

Glienicker KURIER

MÄR
2018



Kostenlos an alle Haushalte

Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Märchenhafte Aufführung:
Grundschüler begeistern mit Musical „Cinderella“



Interview mit Vincent Müller



Das Ende des „Olympia“-Kinos



Erste Elektrotankstelle eröffnet

Redaktionsschluss für die April-Ausgabe: Mittwoch, 14. März 2018



RENAULT
Passion for life

Die Renault Gewerbewochen

Das All Inclusive Leasing¹: Full Service Paket², Leichtmetall-
Winterkomplettträger³ und Reifenservice⁴ inklusive



Renault Mégane Grandtour Life ENERGY TCe 100

ab **157,- €⁵** netto mtl./

ab **187,- €⁵** brutto mtl.

**5 Jahre
Garantie⁶**

5 Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 133,- €/brutto inkl. gesetzl. USt. 159,- €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,- €/brutto inkl. gesetzl. USt. 0,- €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlauflistung 40000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.03.2018.

• Radio mit 4,2-Zoll-Display, mit 4 Lautsprechern, USB und Bluetooth • Manuelle Klimaanlage • Fahrersitz höhenverstellbar • LED-Tagfahrlicht vorne • 3D LED Heckleuchten

Renault Mégane Grandtour ENERGY TCe 100: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,7; außerorts: 4,6; kombiniert: 5,4; CO₂-Emissionen kombiniert: 120 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Mégane Grandtour: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,0 – 3,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 134 – 90 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Abb. zeigt Renault Mégane Grandtour BUSINESS Edition mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.



AUTOHAUS GLIENICKE GMBH

Renault Vertragspartner

Leipziger Str. 6-7, 16548 Glienicke

Tel. 033056-80171, www.autohaus-glienicke.de

¹ Ein Angebot für Gewerbetreibende. Gültig bis 31.03.2018 bei allen teilnehmenden Renault Partnern.

² Angebot enthält einen Renault Full Service Vertrag, bestehend aus der Abdeckung aller Kosten der vorgeschriebenen Wartungs- und Verschleißarbeiten sowie Hauptuntersuchung (HU) inkl. Mobilitätsgarantie für die Vertragsdauer von 48 Monaten bzw. 40.000 km ab Erstzulassung gemäß Vertragsbedingungen.

³ Gültig für vier Leichtmetall-Winterkomplettträger bei Kaufantrag bis 31.03.2018 und Zulassung bis 30.06.2018. Reifenformat und Felgendesign nach Verfügbarkeit. ⁴ Reifenservice, bestehend aus Radwechsel inkl. Kalibrierung und Einlagerung; zweimal jährlich für die Dauer des Leasingvertrags, max. fünf Jahre.

⁶ 2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen. Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn ich am Abend mal wieder nicht zum gemeinsamen Essen im Kreise der Familie erscheine, stellt mir meine fünfjährige Tochter am Tag darauf schon reflexartig die Frage: „Warst Du wieder in einem Ausschuss?“ Diese Frage kommt nicht nur einem indirekten Vorwurf gleich, sondern ist auch als Standpunkt zu verstehen. Sie findet meinen Besuch in den Gremien nach eigenem Bekunden doof, denn dann ist Papa nicht zu Hause und kann keine Gute-Nacht-Geschichte vorlesen. Soweit, so gut. Doch einmal schien sie sich um mein Wohlergehen zu sorgen. Nicht, dass ich eventuell wegen anhaltender Dauerdiskussionen vor Langeweile gestorben wäre. Nein, ihr ging es darum, ob im Ausschuss für mich gut gesorgt werde und ich noch ein Abendbrot bekomme.

Das wäre für jeden Berichterstatter gar nicht mal verkehrt. Schließlich kommt der Hunger immer genau in den Sitzungen ab 19 Uhr. Das scheint auch dem einen oder anderen Gemeindevertreter so zu gehen. Nicht umsonst

lächeln einen Schokopackungen, Gummibärchentüten und andere Leckereien auf dem Tisch des Konferenzraumes an. Ob das gesund ist? Die Süßigkeiten dienen wohl eher als Nervennahrung. Sonstige „kulinarische“ Ideen sind rar. Man könnte natürlich auch ein belegtes Brot mitnehmen und unter dem Tisch verpeisen. Aber das wäre unhöflich, weil all die hungernden Leidensgenossen im Ausschuss dann noch mehr Appetit bekommen würden und die Konzentration angesichts laut knurrender Mägen zu leiden hätte. Was also tun?

Die Lösung meiner Tochter ist banal, würde aber einen gewissen Charme mit sich bringen. Für jeden Ausschussteilnehmer soll es ein Käse- oder Wurstbrot inklusive eines Stückes Obst geben. Das verhindert nicht nur einen knurrenden Magen, sondern belebt das Denkvermögen für anstehende Diskussionen. Wer den Mund aber voll hat, kann bekanntlich nicht reden. Das würde die Sitzungen stark verkürzen. Ganz im Sinne meiner Tochter: Vielleicht wäre dann doch noch etwas Zeit für eine Gute-Nacht-Geschichte.

Ihr Arne Färber,
Redaktionsleiter

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung: Arne Färber (af)

Mitarbeit: Glienicker Kurier (GK)

Anzeigen: Vanessa Kränzke

Fotos: Glienicker Kurier (sofern nicht anders angegeben)

E-Mail: pressestelle@glienicke.eu

Auflagenhöhe: 6.200

Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.

Redaktionsteam: Petra Bajorat-Kollegger, Annette Friedrichs, Susanne Kübler, Thomas Kollegger, Barbara Neeb-Bruckner, Dr. Ulrich Strempel

Grafik und Layout: Möller Medienagentur GmbH
Ehrig-Hahn-Straße 4, 16356 Ahrensfelde

Druck: Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Zustellung: Turbo Post

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle im Rathaus, Tel. 033056/69229, wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Inhalt

ORTSGESCHEHEN	4
RATHAUSNACHRICHTEN	12
AUS DER KOMMUNALPOLITIK	24
KINDER, JUGEND UND SCHULE	33
NEUES AUS DER FEUERWEHR	35
KUNST UND KULTUR	36
SENIOREN	41
HISTORISCHES	45
SPORT	46
AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN	52
LESERPOST	54
TERMINE	55
GEBURTSTAGE	57
ANZEIGEN	58
DIE GEMEINDE INFORMIERT	66

INTERVIEW MIT DEM GLIENICKER BASKETBALL-TALENT VINCENT MÜLLER

„Mich hat niemand dazu gedrängt, mein Glück bei Alba Berlin zu versuchen“

Vincent Müller spielt seit Sommer vergangenen Jahres für die U19-Mannschaft von Alba Berlin in der Nachwuchs-Basketball-Bundesliga. Der 18-jährige Center ist 2,12 Meter groß, wiegt 106 Kilogramm und träumt von einer Profikarriere. Die Grundausbildung hat er bei seinem Heimatverein B.V. StarWings Glienicke erhalten. Kurier-Redakteur Arne Färber sprach mit ihm über den harten Konkurrenzkampf, seinen straff organisierten Tagesablauf, über den Kontakt zu den Profis und seine sportlichen Wurzeln in Glienicke.

Glienicker Kurier: Herr Müller, beschreiben Sie doch bitte mal den Moment, als Sie wussten, dass Sie den Sprung zu Alba Berlin geschafft haben?

Vincent Müller: Ich habe mich natürlich sehr darüber gefreut und konnte es zunächst auch gar nicht glauben. Aber nach dem erfolgreichen Vorspielen musste ich eine dreiwöchige Probezeit im U19-Team von Alba, das in der Nachwuchs Basketball Bundesliga spielt, überstehen. Da hat man gar keine Zeit, sich über das Erreichte zu freuen. Ich musste mich gleich beweisen, denn der Konkurrenzkampf ist enorm.

Wie ist Alba auf Sie aufmerksam geworden?

Ich habe mich selber zum Vorspielen angemeldet und bin als einziger von 25 Spielern genommen worden. Kurz nach dem Probetraining, als ich schon auf dem Weg zur Kabine war, hat man mir die Entscheidung mitgeteilt. Die Alba-Trainer waren von meinen Leistungen positiv überrascht, denn der Basketballsport in Brandenburg wird in Berlin immer noch ein bisschen belächelt. Jetzt stehe ich im vorläufigen Nachwuchs-Bundesligakader und versuche, meine Chance zu nutzen.

Welchen Eindruck haben Sie von Ihrem neuen Verein gewonnen?

Das ist ein professionell geführter Klub. Nichts wird hier dem Zufall überlassen. So musste ich mich verpflichten, jederzeit für Dopingproben zur Verfügung zu stehen. Auch legt man großen Wert auf ein charakterlich einwandfreies Auftreten. Und wenn wir für

den Verein unterwegs sind, muss ich immer die Alba-Kleidung tragen.

War es schon immer Ihr Traum, den Sprung zum Basketball-Profi zu schaffen, oder ist Ihre derzeitige Entwicklung eher einem Zufall geschuldet?

Ich habe als Fünftklässler in der Schul-AG angefangen, Basketball zu spielen. Das war mein Hobby, an dem ich Spaß hatte.

In der 9. Klasse habe ich einen extremen Wachstumsschub bekommen. Ich war auf einmal 20 Zentimeter größer. Ab diesem Zeitpunkt hat mich der Ehrgeiz gepackt und ich habe mich gefragt, was ich in dieser Sportart noch erreichen kann.

Wie muss man sich derzeit Ihren Tagesablauf vorstellen und wie bekommen Sie Beruf und Sport unter einen Hut?

Ich absolviere derzeit eine Ausbildung zum Werkzeugmechaniker und stehe um fünf Uhr morgens auf. Um 6.30 Uhr fängt meine Arbeit an. Um kurz nach drei mache ich mich auf den Weg in die Sporthalle. Dafür fahre ich eine Stunde hin. Zwischen 20 und 21 Uhr bin ich dann zu Hause. Ich trainiere bei Alba fünfmal die Woche, am Samstag spiele ich mit meiner Mannschaft in der 1. Regionalliga und am Sonntag in der Nachwuchs-Basketball-Bundesliga. Da bleibt nicht viel Freizeit.

Sie müssen als junger Mensch gewisse Opfer bringen und können im Vergleich zu Ihren Altersgenossen nicht tun und lassen, was Sie wollen. Haben Sie Ihren Entschluss, zu Alba Berlin zu gehen, schon bereut?

Nein, auf gar keinen Fall. Mich hat niemand dazu gedrängt, mein Glück bei Alba Berlin zu versuchen. Ich habe ja auch jederzeit die Möglichkeit zu sagen, dass ich das nicht mehr will.

Sie sind jetzt gut ein halbes Jahr dabei. Welches vorläufige Fazit würden Sie ziehen?

Ich habe mich als Spieler komplett verändert. Man lernt jeden Tag sehr viel dazu. Ich hoffe, dass ich weiter diese einmalige Ausbildung genießen darf und mich stetig weiterentwickle. Mit der Reise nach China habe ich schon

Hoffnungsvolles Talent:

Der Glienicker Vincent Müller will sich im Nachwuchs-Bundesligateam von Alba Berlin durchsetzen. Foto: Camera4





ein erstes Highlight erlebt. Wir haben dort viele Spiele gegen High-School-Teams bestritten und natürlich Land und Leute kennengelernt. Das war schon cool.

Sie sagten, dass der Konkurrenzkampf im Nachwuchsbundesliga-Team groß sei. Haben Sie trotz dieses Drucks noch genügend Spaß am Basketballsport?

Ich kann damit komplett umgehen. Die Stimmung in der Mannschaft ist gut und der Zusammenhalt trotz der Konkurrenzsituation groß. Natürlich kommt es im Training mal zu Reibereien, aber die sind danach wieder aus der Welt geschafft.

Wie werden die talentierten Nachwuchsspieler von Alba sportlich auf eine mögliche Karriere im Profi-Team vorbereitet?

Wir lernen die verschiedenen Spielsysteme und Laufwege der Profis. Wenn sich also ein Bundesligaspieler verletzt, kann jederzeit jemand aus unserem Nachwuchsteam diese Lücke ausfüllen, ohne dass man ihm erst alles erklären und mit ihm einstudieren muss.

Wie ist der Kontakt zu den Profis?

Wir trainieren entweder vor oder nach den Profis im Alba-Trainingszentrum. Manchmal gucken sie uns zu. Mit Aufbauspieler Akeem Vargas teile ich mir hin und wieder ein Fitnessgerät. Die Jungs sind völlig normal und bodenständig. Ein arrogantes Verhalten uns gegenüber habe ich noch nie feststellen können. Inzwischen sehe ich in den Profis auch mehr die Menschen als die Stars.

Kennen Sie noch ehemalige Alba-Größen, die den Verein entscheidend geprägt haben?

Ja, Henrik Rödl, der jetzt Trainer der deutschen Nationalmannschaft ist, schaut des Öfteren mal bei uns während des Trainings vorbei. Sein Sohn spielt im Nachwuchs-Bundesligateam. Auch Henning Harnisch, der Vizepräsident des Vereins, besucht uns einmal wöchentlich. Ich kenne zwar ihre Leistungen für den deutschen Basketballsport, habe sie aber aufgrund meines Alters nie selber spielen sehen. Meine Idole sind daher andere.

Und die wären?

Ich schaue mir gerne Spiele in der amerikanischen Profiliga NBA (National Basketball Association, Anm. d. Red.) an und halte Dirk Nowitzki für einen ganz Großen.

Ihr Heimatverein sind die StarWings aus Glienicke. Haben Sie noch Kontakt zu den Verantwortlichen?

Mein Herz schlägt nach wie vor für die StarWings. Ich kenne alle, auch die handelnden Personen im Vorstand. Ich habe mich dort immer wohlfühlt. Es ist ein toller Verein. Wenn ich doch mal Zeit habe, trainiere ich bei der U20 oder bei der ersten Herrenmannschaft mit. Ich kann jederzeit vorbeikommen, das macht mich glücklich. Und wenn es mit der Profi-Karriere einmal nicht klappen sollte, werde ich wieder zu den StarWings zurückkehren.

Aber daran verschwenden Sie noch keinen Gedanken, oder?

Nein, mein Traum ist es, mein Hobby zu meinem Beruf zu machen. Also irgendwann einmal im Kader der Bundesligamannschaft von Alba Berlin zu stehen oder vielleicht sogar in den USA Fuß zu fassen. Aber das ist nur ein Traum. Ob er in Erfüllung geht, hängt entscheidend von mir ab.

Trend:

Holz!



*Nachhaltig.
Individuell.
Schön.
Von Schmelzer.*



SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenoptik.de

Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

Inh. Michael Meier · Oranienburger Chaussee 5 · 16548 Glienicke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Telefon: 033056 / 948 45
Mo - Fr 10 - 19, Sa bis 14 Uhr · Parken direkt am Geschäft.



BALLET- UND MUSICAL-AG DER GRUNDSCHULE FÜHRTE DAS MÄRCHEN „CINDERELLA“ AUF

Wenn Träume wahr werden

(af) Von der ungeliebten und verachteten Stieftochter zur glücklichen Prinzessin: Die Arbeitsgemeinschaft „Ballett und Musical“ der Grundschule Glienicke interpretierte mit „Cinderella“ die moderne Fassung des weltbekannten Grimm-Märchens „Aschenputtel“ auf der Bühne. 35 Kinder zeigten am 30. Januar in der Alten Halle die letzte Aufführung als modernes Musical.

Es war eine Reise in ein Märchen voller Zauber, begleitet von Neid, Niedertracht, aber auch von Romantik und Hilfsbereitschaft. In die Rolle des braven Waisenmädchens, das sich von ihrer Stiefmutter nicht unterkriegen lässt, schlüpfte Johanna Kimmel. „Da ich noch nie eine Hauptrolle bekommen habe, wollte ich unbedingt die Cinderella spielen“, sagte sie. Natürlich sei sie vor der Aufführung aufgeregt gewesen. Doch auf der Bühne war von Lampenfieber nichts mehr zu spüren gewesen.

Das moderne Aschenputtel erträgt die fortwährenden Drangsalierungen ihrer Stiefschwestern (gespielt von Telma Pietz und Vanessa Allenberg) und ihrer Stiefmutter (Emma Bastian) und hält an ihrem großen Traum fest, eines Tages einen Prinzen zu finden, der sie heiratet. Sie

nimmt ihr Schicksal selber in die Hand, erhält von der guten Fee (Helen Thole) ein zauberhaftes Kleid, erobert auf dem Ball des Königs das Herz des Prinzen - und verliert dabei ihren Schuh. Die Rolle des Prinzen übernahm einmal mehr Julia Kron. „Schon bei Arielle, die Meerjungfrau, habe ich den Sohn des Königs gespielt“, sagte sie. Diesen Charakter darzustellen, sei einfach nur cool.

Bereits im Februar vergangenen Jahres hatten die Proben für das Musical begonnen. Unter AG-Leitung von Ballettpädagogin Sabine Unterhofer trafen sich die Schülerinnen der zweiten bis sechsten Klassen einmal in der Woche, um das Märchen einzustudieren. „Es macht einfach großen Spaß, mit den Kindern zusammenzuarbeiten“, sagte Unterhofer. Aus Tanzlaien und schüchternen Charakteren werden talentierte und mutige Persönlichkeiten. „Viele Mädchen kostet es zunächst Überwindung, mitzumachen und die zugewiesene Rolle auszufüllen. Ich merke aber, dass sie an Persönlichkeit und Selbstvertrauen gewinnen“, so Unterhofer, die die vielen Kostüme aus ihrem eigenen Fundus für die Aufführung zur Verfügung stellte.



Schwierige Suche: Der Prinz (rechts) will mit Hilfe des verlorenen Schuhs seine „Prinzessin“ ausfindig machen.

Und Cinderella? Welche Botschaft versteckt sich hinter ihrer Geschichte? Neben dem großen Unterhaltungswert vermittelt Cinderella den Zuschauern, dass man mit Entschlossenheit, Mut und auch Warmherzigkeit seine Ziele im Leben erreichen kann.



Neid und Verachtung: Die Stiefmutter und die Stiefschwestern (l.) haben für die traurige Cinderella nicht viel übrig.



Vergeblich: Die Stieftöchter passen nicht in den Schuh und haben somit das Nachsehen beim Prinz.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

FREMDSPRACHE FRANZÖSISCH

„Apprendre le Français – das ist Klasse“

■ Von Wolfgang Crasemann,
Vorsitzender von Amis de France

Eltern und Schüler stehen vor der Entscheidung, welche Fremdsprache neben der englischen erlernt werden soll. Vieles spricht für die französische Sprache

In der Grundschule Glienicke wird bereits Französisch als optionaler Kurs in der 5. und 6. Klasse angeboten. Wie ich höre, sind die Schülerinnen und Schüler sehr motiviert; der Verein „Amis de France“ konnte es erreichen, dass das „France Mobil“ am 22. März zur Grundschule kommt, um für Spaß rund um die französische Sprache zu sorgen.

Im Neuen Gymnasium Glienicke können die Schülerinnen und Schüler in einer kleinen Klasse Französisch lernen, so dass eine sehr individuelle Betreuung möglich ist. Es besteht eine sehr lebendige Schulpartnerschaft mit dem Lycée Laennec in Pont l'Abbé (Bretagne), so dass jeder Jugendliche die Möglichkeit hat, das Leben in Frankreich für zwei Wochen kennenzulernen. „Amis de France“ unterstützt den Austausch, indem wir bei der Programmgestaltung mitwirken und Zuschüsse beim Land Brandenburg beantragen, die wir bisher immer bekommen haben. Bei Interesse besteht auch die Chance, ein Stipendium für einen dreimonatigen Aufenthalt in Pont l'Abbé zu erhalten.

Selbstverständlich können unsere Jugendlichen auch im Rahmen unserer Gemeindepartnerschaft mit Plobannalec-Lesconil in die Bretagne reisen. Im letzten Jahr war zum Beispiel eine Fußballgruppe dort. In jedem Jahr fährt eine Bürgergruppe aus Glienicke dort hin, junge Leute sind herzlich willkommen, mitzureisen. Wir wohnen in Gastfamilien und genießen die außergewöhnliche Gastfreundschaft der Bretonen. Französische Sprachkenntnisse sind natürlich von Vorteil, müssen aber nicht vorhanden sein. Der Schulunterricht kann also durch vielfältige Aktivitäten zur Anwendung der französischen Sprache angereichert werden.

Schließlich möchte ich zwei Vorurtei-

le gegenüber der französischen Sprache relativieren.

Französisch sei schwieriger als Spanisch. Das gilt vielleicht auf den ersten Blick; aber die spanische Grammatik hat es in sich – ich kann das beurteilen, denn ich kenne beide Sprachen.



Französisch werde in der Welt viel weniger gesprochen als Spanisch. Schauen wir uns die Zahlen an: 370 Millionen Menschen sprechen Französisch, 420 Millionen Menschen sprechen Spanisch, also so groß ist der Unterschied gar nicht. Und in Europa, vor allem in den immer wichtiger werdenden europäischen Behörden ist Französisch wesentlich verbreiteter als Spanisch. In diesem Jahr feiern wir das 55. Jubiläum des Elysée-Vertrages. Präsident Emmanuel Macron hat eine neue Initiative gestartet, um die Zusammenarbeit mit Deutschland zu intensivieren. Auch dies spricht für die Zukunftschancen der französischen Sprache.

Also, was hält uns davon ab, Französisch zu lernen? Das gilt natürlich auch für die Erwachsenen. Übrigens gibt es am Centre Bagatelle in Berlin-Frohnau und am Institut Français am Kurfürstendamm eine reiche Palette an passenden Sprachkursen.

Zum Jahresempfang der Gemeinde Glienicke am 16. März wird eine Folkloregruppe aus der Bretagne erwartet. Damit alle interessierten Bürger sich an bretonischer Folklore erfreuen und mittanzen können, hat „Amis de France“ zusammen mit der Gemeindeverwaltung einen zweiten Termin, nämlich am 17. März um 15 Uhr, in der alten Mensa neben der Grundschule organisiert, jeder Mann und jede Frau ist herzlich

willkommen. Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos.

Zum Schluss sei noch auf unsere Vereinsarbeit hingewiesen: Wer Interesse an unserer Arbeit oder/und an einer Reise zu unseren Gastfamilien in der Bretagne hat, möge uns doch einmal unverbindlich an einem „Jour fixe“ besuchen: Wir treffen uns in aller Regel an jedem ersten Donnerstagabend im Monat im Restaurant Da Michelino um 19 Uhr. Wenn Sie mir vorab eine E-Mail an Wolfgang.Crasemann@gmx.de schreiben, kann ich Sie darüber informieren, wann und wo genau das nächste Treffen stattfinden wird.



Willkommene
Gäste: französische Austausch-
schüler in Glienicke

Foto: privat



Bürgerinitiative



Baumschutz (BiB)

JAHRESBILANZ UND PLÄNE DER BÜRGERINITIATIVE BAUMSCHUTZ

90 Jahre alte Dorfteich-Pappel muss gesichert werden

■ Von Anselm Fitzkow

Für die Bürgerinitiative Baumschutz (BiB) ist mit dem Jahreswechsel wieder ein Jahr des Baumes vorübergegangen. Dieses Resümee erfolgt nunmehr routinemäßig parallel zu Beginn jedes neuen Kalenders. Natürlich sollte dabei auch etwas an Eigenlob gestattet sein: Erfolgreiche Mitwirkung in der Arbeitsgemeinschaft Straßenbaumkonzept, zwei finanzierte und durchgeführte Baumpflanzungen in Ortslage, fünf Lehrwanderungen mit Schülern der 2. Klassen aus Glienicke, Nistkästen-Bau mit Kindern, Info-Stand auf dem Glienicker Herbstfest, Kontakt zu Baumschutz-Kommunal in der Nachbargemeinde, Reaktivierung des Naturdenkmal-Status einer Buche, Übergabe einer „Kindelwald-Wunschliste“ an den Bürgermeister von Mühlenbecker Land, freudige Entgegennahme des Barbara-Zürner-Umweltschutzpreises...

Soll reichen. Natürlich blieb auch einiges offen. Wir hatten uns bemüht, die Glienicker Verwaltung zu veranlassen, vorgesehene Prämierungen für Baumpflanzungen attraktiver zu machen und von der Negativ-Bilanz zwischen Fällungen und Ersatzpflanzungen auf Privatgrundstücken wegzukommen. Beides leider ohne Erfolg. Auf ein Neues! Zunächst ist eine dendrologische (baumkundliche) Exkur-

sion unter Leitung einer Fachkraft geplant. Nach der Terminfestlegung laden wir alle Bürger dazu herzlich ein. Der Glienicker Schule wird wieder ein Angebot für Lehrwanderungen mit Schülern unterbreitet. Eine Unterstützung der Initiative „Grünes Klassenzimmer“ steht als Option an. Eine weitere Straßenbaum-Pflanzung wird gefördert. Es besteht ein Angebot zum Setzen eines Apfelbaumes in der Kita Sonnenschein.

Stichwort „Sonnenschein“ ... so hört sich das letztlich alles an. Leider ist es aber nicht so. Wir sind nicht in der Lage gewesen, die Baumfällungen auf bestehenden Grundstücken und Bauerwartungsland einzuschränken. Wegen Wahrung der Privatsphäre von Liegenschafts-Besitzern sind uns da die Hände gebunden. Wir können nur immer wieder an die Gemeindeverwaltung und -vertretung sowie an die Grundstückseigentümer appellieren: Denkt bei positiver Einstellung zu diesem Problem nicht nur an die Modeworte Öko und Bio, sondern eher an Euch selbst und die Gesundheit Eurer Nachkommen! 60 Prozent aller Neubürger in unserer Gegend haben den Ansiedlungsstandort wegen der Naturnähe gewählt. Aber seit der Jahrtausendwende ist die Anzahl der Vogel-Brutpaare innerhalb von zehn Jahren um 15 Prozent zurückgegangen. Also lasst auch ein paar Bäume stehen, um daran Nistkästen befestigen zu können.

Die vergangenen Stürme hatten einen erheblichen Anteil an der Negativ-Bilanz vertikal gegenüber horizontal. Leider bot dieser Umstand für „Fäll-Wütige“ und „Fäll-Abnickende“ die Veranlassung, mal so richtig loszuschlagen. Aus Sicherheitsgründen? Wurde aus Sicherheitsgründen schon jemals die Reduzierung der Auto-Anzahl auf den Straßen in Erwägung gezogen? Nein. Eine der größten Eichen in unserer Umgebung droht ihren letzten Ast zu verlieren. Sie steht auf dem Gebiet der Gemeinde Mühlenbecker Land, ist aber von der Kindelfließsiedlung gut zu sehen.



Droht ihren letzten Ast zu verlieren: Die Eiche auf dem Gebiet der Gemeinde Mühlenbecker Land, die aber von der Kindelfließsiedlung gut zu sehen ist. Foto: E. Fitzkow



Zwei zusammengewachsene Bäume in der Bieselheide. Foto: A. Fitzkow

Noch! Ihre Abstützung wurde als die vordringlichste von 22 Aufgaben im Kindelwald benannt. Filippo Smaldino-Stattaus, Bürgermeister der Gemeinde Mühlenbecker Land, hat die „Wunschliste“ wohlwollend entgegengenommen. Hinsichtlich der Realisierung sind wir guter Hoffnung. Vielleicht klappt die Zusammenarbeit der Verwaltungen von Glienicke und dem Mühlenbecker Land irgendwann auch beim Baumschutz so gut, wie es sich zurzeit auf anderen Gebieten abzeichnet.

An die Glienicker Verwaltung appellieren wir, die etwa 90 Jahre alte Pappel am Dorfteich zu sichern. Die dortigen Bauarbeiten dürften ihrer Stabilität nicht zuträglich gewesen sein. Man kann die Existenzfrage nicht den Bäumen selbst überlassen. Dennoch gibt es gute Beispiele der gegenseitigen Unterstützung (siehe Bild). Birke und Eiche stabilisieren sich gegenseitig. Es ist offen, ob das beispielsweise zwischen Bambus und Buche oder Kokospalme und Kastanie auch so gut klappen könnte. Dendrologische Integration ist gefragt. Weitere Informationen zur BiB finden Sie im Internet unter <https://baumschutz-glienicke.jimdo.com/>.

NEUJAHRSEMPFANG DES SENIORENPFLEGEHEIMS „HAUS ANGERHOF“

So viele Auszubildende wie noch nie

(af) Der Mangel an Pflegefachkräften bleibt weiterhin ein großes Problem. Doch das Seniorenpflegeheim „Haus Angerhof“ in Glienicke versucht, sich dieser Herausforderung zu stellen. Mit Erfolg, wie Julia Sieber, Leiterin der Einrichtung, beim Neujahrsempfang feststellte. Im Oktober vergangenen Jahres haben sechs Frauen und Männer eine Altenpfleger-Ausbildung

begonnen. „So viele wie noch nie“, freute sich Sieber. Insgesamt bilde das Haus 14 Azubis aus. Davon beenden in diesem Jahr vier ihre Lehre und werden vom Seniorenheim „Haus Angerhof“ auch übernommen. „Damit können wir die Früchte unserer Arbeit ernten“, sagte die Leiterin und spielte damit auf die derzeit komfortable Situation in ihrer Einrichtung an. „Wir haben engagierte junge Leute, die total Lust auf den Job haben und sich gerne um alte Menschen kümmern“, sagte Sieber stolz. Für die Zukunft hoffe man auf eine ähnliche Entwicklung in Glienicke.

In ihrem Rückblick erinnerte sie an eine eigene Betriebs-Fußballmannschaft, die 2017 gegründet wurde und an einem Turnier des französischen Trägers Korian in München teilnahm. Die Platzierung spielte für das Team „Haus Angerhof“ nur eine untergeordnete Rolle. „Unsere Mannschaft war die älteste, hatte aber den meisten Spaß“, sagte Sieber. In Anlehnung an



Ein eingespieltes Team: Koch Michael Schäfer und Heimleiterin Julia Sieber eröffnen gemeinsam das deutsch-französische Büfett.



Sorgen für gute Laune: Die Band „The Mellow Tones“

den französischen Träger eröffneten der hauseigene Koch Michael Schäfer und die Heimleiterin das deutsch-französische Büfett. Das Duo „The Mellow Tones“ begleitete den Neujahrsempfang musikalisch mit Klassik-Hits, Chansons und anderen Stücken.

Anzeigen

DIE PHYSIKALISCHE GEFÄSSTHERAPIE BEMER®

GEHÖRT IN JEDE FAMILIE. Zertifiziert. Weltweit einzigartig.

SIE MÖCHTEN:

IHRE GESUNDHEIT ERHALTEN UND VERBESSERN?

DIE HEILPROZESSE IHRES KÖRPERS UNTERSTÜTZEN?

IHRE KÖRPERLICHE UND GEISTIGE LEISTUNG STEIGERN?

**Physikalische Gefäßtherapie BEMER® –
Für einen funktionierenden Organismus.**



Über die Durchblutung werden die Körperzellen für ihre lebenswichtigen Aufgaben versorgt sowie ihre giftigen Abfallstoffe entsorgt. Ist die Durchblutung im Versorgungsgebiet gestört, drohen Krankheit und Befindlichkeitsstörungen sowie eine Verschlechterung der Heilprozesse. Dr. Klopff vom Berliner Institut für Mikrozirkulation hat im Rahmen seiner Forschungsarbeit nachgewiesen, dass die BEMER Therapie die eingeschränkte Durchblutung der Versorgungsgebiete verbessert und somit die gesundheitsrelevanten Prozesse im Organismus wirksam unterstützen kann.

WIE SIE IHRE GESUNDHEIT SCHÜTZEN UND IHRE HEILUNG UNTERSTÜTZEN KÖNNEN?
Besuchen Sie kostenfrei und unverbindlich den Fachvortrag:

**am: Mittwoch, den 21. März 2018
von 19:00 bis 21:00 Uhr**

**wo: Praxis Ergosana
Hauptstr. 7 A, 16548 Glienicke/Nordbahn
Anmeldung erforderlich bei:
Heike Wiedemann, 033056-408248
heike.wiedemann@bemermail.com**



BEMER
PARTNER

Gritte Jepp

WOHN MAGAZIN
INSPIRIEREN. GESTALTEN. WOHNEN.

Frühlingsempfang

Fr., 16. März 2018 16.00–19.30 Uhr

Sa., 17. März 2018 10.00–17.00 Uhr

Osterzeit

**Wir packen Ihre Geschenke
liebervoll & gratis!**

Sa., 31. März 2018 10.00 – 17.00 Uhr

Karl-Liebknecht-Str. 210 in 16548 Glienicke/Nordbahn

Tel. 033056/210210 | Öffnungszeiten:

Mo geschl. | Di, Mi, Fr 10 – 18.30 Uhr | Do 14 – 18.30 Uhr | Sa 10 – 14 Uhr

www.grittejepp.de

wohnissimo®
Malerarbeiten und mehr

Erik Schmell
Malermeister & Bausachverständiger
Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
Telefon: 033056 - 21 58 40
E-Mail: info@wohnissimo.de
Web: www.wohnissimo.de

sehr gut ✓
Innungsfachbetrieb
ausgezeichnet vom Kunden
neutral überwacht
www.malertest.de

KOSMETIKSTUDIO „SCHÖNHEITSMOMENTE“ ERÖFFNETE IN GLIENICKE/NORDBAHN

Mit Make up und Co. zum Erfolg



Willkommen im neuen Wohlfühltempel: Stephanie Fister (vorne) und ihre Mitarbeiterinnen zeigten Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung, und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (r.) die neuen Räumlichkeiten.

(af) Das neue Kosmetikstudio „Schönheitsmomente“ soll eine Oase der Ruhe und Entspannung sein. Inhaberin Stephanie Fister hat bei der Gestaltung nichts dem Zufall überlassen. Auf drei Etagen, die sich über 105 Quadratmeter erstrecken, bietet sie unter anderem Kosmetikbehandlungen, Pediküre, Wimpernverlängerungen und medizinische Massagen an. „Unser Kunden sollen sich wohlfühlen und eine entspannte Auszeit vom Alltag nehmen“, sagte die 34-jährige Unterneh-

merin. Die Zimmer in der Niederstraße 45 sind in hellen Farben freundlich gestaltet. Die Empfangsecke im Eingangsbereich sieht einladend aus. „Mit meinem eigenen Laden erfülle ich mir einen Traum“, sagte Fister, die zuvor ihr Kosmetikstudio in Schönfließ geführt hatte.

Als sie die Räumlichkeiten in der Niederstraße inspizierte, wusste sie: „Das ist es.“ Obwohl es in Glienicke einige dieser Studios gibt, sieht sie nach wie vor eine große Nachfrage. „Viele Geschäfte neh-

men gar keine Kunden mehr an, weil sie einfach voll ausgelastet sind.“ Am Tag der Eröffnung fühlte sich Fister in ihrer Annahme bestätigt. 80 Leute seien gekommen, um sich ihr Studio anzuschauen. „Darunter auch viele Neukunden.“ Die gelernte Kosmetikerin ist seit acht Jahren selbstständig und möchte in Glienicke eine vielseitige Behandlung anbieten. Dafür ist natürlich Personal notwendig. Derzeit kümmern sich drei Kosmetikerinnen und eine Heilpraktikerin um das Wohl der Kunden. Weitere Verstärkung wird gesucht.

Stephanie Fister hat sich auf die Bereiche Kosmetik, Microblading (Farbe wird z. B. für die Augenbraue manuell in die Haut pigmentiert) und Plasmabehandlungen (Lifting/ Lidstraffung ohne OP) spezialisiert. Weiterbildungen sind für sie selbstverständlich. Neben der Plasmabehandlung liegt auch das Needling (Anti-Aging-Behandlung) derzeit voll im Trend.

■ KONTAKT

Schönheitsmomente Beauty Lounge
Niederstraße 45
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056/ 408355
E-Mail: schoenheitsmomente@gmx.de

Der Laden läuft

Nach der Übernahme erfolgte die Eröffnung: Sabine Wienhold ist die neue Inhaberin des Geschäftes Family Keramik & Café (siehe Bericht im Januar-Kurier). Martin Beyer (l.), Vorsitzender der Gemeindevertretung, und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack schauten vorbei. „Ich bin mit der Resonanz sehr zufrieden“, sagte Wienhold. Besonders an Wochenenden habe sie allernächst zu tun.



GALA-ABEND DER I.D.E.A. TANZSCHULE GLIENICKE

Überzeugende Auftritte in einer abwechslungsreichen Show

■ Von Monika Tabatt

Bereits zum 11. Mal fand am 13. Januar die Gala der Tanzschule I.D.E.A. statt. Wie erwartet war es wieder eine großartige Show.

Bei so einem Event ist vor allem Organisationstalent gefragt. Die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer im Hintergrund sorgten dafür, dass sich die Besucher von Anfang an im wahrsten Sinne „abgeholt“ fühlten. Hervorragende Planung im Vorfeld, persönliche Begleitung zum Sitzplatz und die kulinarische Pausenverpflegung beeindruckten ebenso wie die professionelle Ton- und Lichttechnik.

Besonders originell startete die Show mit einer Warm-Up-Choreographie. Diese gewährte einen interessanten Einblick in den Ablauf der Tanzstunden. „Dieser

Trainingsauftritt ist obligatorisch für alle Kursteilnehmer und wurde mit einem Sportphysiotherapeuten entwickelt“, erklärte Ricarda Gaffling, Leiterin der Tanzschule, und kündigte die nächsten Auftritte an. Es folgte eine abwechslungsreiche Show mit teils eigens ausgedachten Choreographien und passenden Outfits. Von den Tanzmäusen und den Minis bis zu den Erwachsenen, die unter anderem eine schweißtreibende Zumba-Fitness-Performance auf die Bühne brachten, legte jede Gruppe einen überzeugenden Auftritt hin. Von den insgesamt 150 Darstellern waren auffällig viele Jungs am Start mit ausgefeilten Break-Dance-Choreographien. Diese Kurse seien sehr beliebt und „eine gute Alternative zum Fußball“ erläuterte, Boris Gaffling, Veranstaltungstechniker und Fitnesstrainer.



Eine ausgefeilte Choreografie: Die Black Teardrops



Begeisterte die Zuschauer: Liedermacher Dagobert Weiß Fotos: Wolfgang Bentz

Ein weiteres Highlight war der Auftritt des Liedermachers Dagobert Weiß. Der Glienicker Musiker begeisterte mit seinen selbstkomponierten gefühlvollen Liedern. Eine rundherum gelungene Gala, die das Publikum mit großem Applaus honorierte. Mit der Ehrung der freiwilligen Helfer und der hoch motivierten Jugendlichen wertschätzten die Veranstalter die gute Zusammenarbeit der „I.D.E.A.-Familie“.

Auch der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Martin Beyer, und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack bedankten sich persönlich für das kulturelle Engagement der I.D.E.A.-Tanzschule in der Gemeinde Glienicke.

Anzeige



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaedereinigung-Knoll@t-online.de



Die Gebäudedienstleister
Mehr als Handwerk



QUALITÄTSVERBUND
GEBÄUEDIENTSTE®



Glasreinigung



Teppichreinigung



Polsterreinigung



Gehwegreinigung



Dachrinnenreinigung



Winterdienst



Unterhaltsreinigung



Büroreinigung



Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 • 16548 Glienicke • Telefon: 03 30 56/8 07 09 • Fax: 03 30 56/9 35 23



AUS DEM AUSSCHUSS FÜR TECHNISCHE INFRASTRUKTUR UND GEWERBE AM 17. JANUAR

Einbeziehung der Bürger erfordert Zeit

(af) Die Bürgerbeteiligungsrichtlinie könnte die Umsetzung von Baumaßnahmen verzögern. Darüber diskutierten die Ausschussmitglieder. Das Konzept für den Waldspielplatz steht und die Buslinie 806 soll am Wochenende häufiger fahren. Das Gremium leitete zunächst Dr. Ulrich Stempel (CDU/Freie Demokraten), der den Staffeltab während der Sitzung an den Ausschussvorsitzenden Christian Hortien (GBL) übergab.

Kritik an langen Vorlaufzeiten für Baumaßnahmen

Die von der Gemeindevertretung im vergangenen Jahr beschlossene Bürgerbeteiligungsrichtlinie für Straßenbaumaßnahmen in Anliegerstraßen wirkt sich unmittelbar auf die Umsetzung des jeweiligen Projektes aus. Die Verwaltung geht demnach davon aus, dass ein Vorlauf von fünf Jahren nötig sei, bevor eine Baumaßnahme umgesetzt werden könne. Für viele Ausschussmitglieder eine zu lange Zeit. Dirk Steichele (SPD) zeigte sich enttäuscht, dass für den Bau eines Gehweges nun fünf statt ein Jahr Vorlauf benötigt werden. „Bürgerbeteiligung hin oder her, es muss eine Möglichkeit geben, den Zeitstrahl zu verkürzen.“ Auch Dieter Auer, Sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der GBL, kritisierte eine fünfjährige Wartezeit als nicht akzeptabel. „Da müssen wir schneller werden“, sagte er und plädierte für maximal vier Jahre. Hortien wies noch einmal darauf hin, dass die Bürgerbeteiligungsrichtlinie erst 2020 in Kraft trete. Die Projekte in 2018/2019 werden nach der sogenannten Priolisten abgearbeitet. In dieser betrage der Vorlauf für Baumaßnahmen vier Jahre. Dass die Einbeziehung der Bürger eine gewisse Zeit erfordere, machte Nora Schrape, Verwaltungsmitarbeiterin für Straßenausbau- und Erschließungsbeiträge, deutlich. „Die Anwohner sind keine Techniker, und daher braucht das Verfahren seine Zeit.“ Stempel gab zu bedenken, dass man keinerlei Erfahrungen damit habe, wie man die Richtlinie zur Bürgerbeteiligung umsetze. Daher schlug Uwe Klein (SPD) vor, dass die Verwaltung regelmäßig im Ausschuss über den Stand der Umsetzung berichtet.

Waldspielplatz bekommt eine Seilbahn

Das Konzept für die Modernisierung des Waldspielplatzes in der Breitscheidstraße steht. Eine Arbeitsgruppe des TIG-Ausschusses hatte Anfang Januar in Zusammenarbeit mit Christine Preisinger

vom Landschaftsarchitekturbüro Trautmann einige Veränderungen vorgenommen. Entgegen den ersten Planungen wird es eine Seilbahn geben. Dadurch haben sich die Standorte der Baumhauskombination (jetzt ohne Rutsche) und des Hochseilweges verändert. Des Weiteren ist eine baumstammartige Sitzmöglichkeit geplant. Auch ein Namensschild mit der Aufschrift „Waldspielplatz“ ist am Eingangsbereich vorgesehen. Die Gestaltung soll der Hort übernehmen. Klein kündigte an, in der Gemeindevertretung einen Antrag zur nachhaltigen Pflege des Waldspielplatzes einzureichen. Der Beschluss zur Modernisierung wurde einstimmig empfohlen.

Überarbeitete Fahrplanvariante für den Kiezbuss

Wegen des Fahrplanwechsels im öffentlichen Nahverkehr im Dezember vergangenen Jahres hat sich die Anbin-

dung der Buslinie 806 an die S-Bahn in Hermsdorf verschlechtert. „Die derzeitigen Fahrzeiten gehen gar nicht“, sagte Klein. Man müsse die Abfahrtszeiten der 806-Linie um fünf Minuten nach hinten schieben, damit man wieder eine gute Anbindung ohne längere Wartezeiten hinbekomme. Unterdessen unterbreitete die Verwaltung den Vorschlag, den 806 am Wochenende zwischen Schildow und dem S-Bahnhof Hermsdorf im 60-Minuten-Takt fahren zu lassen, um eine generelle Taktverdichtung zu ermöglichen. Da der Kiezbuss innerhalb der Woche zwischen Glienicke und Frohnau im 20-Minuten-Takt fahren soll, forderte Ricardo Liesig, Sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU/Freie Demokraten, dass der 806 auch am Wochenende nach Frohnau fahren müsse. Klein schlug vor, das Prinzip des Kiezbusses für die Linie 806 zu übernehmen, dabei aber ganz Glienicke mit einzubinden und die Fahrt bis nach Schildow zu ermöglichen. Die Verwaltung wurde einstimmig beauftragt, auf dieser Grundlage mit der Oberhavel Holding einen neuen Vorschlag inklusive der Kosten auszuarbeiten.



Soll am Wochenende häufiger fahren: die Buslinie 806



Endres - Ihr Partner in Oberhavel.

Ihr autorisierter Mercedes-Benz, smart und Mitsubishi Fuso Verkauf und Service ganz in Ihrer Nähe.

Wir werden Sie rund um das Thema Automobil begeistern. Sie möchten einen Servicetermin für Ihren Pkw, Transporter oder Lkw? Kein Problem, unser Serviceteam steht Ihnen für alle Fragen kompetent zur Seite. Oder interessieren Sie sich für einen Neu-, Gebrauch- oder Jahreswagen? Unsere Verkaufsmannschaft freut sich auf Sie und Ihre Familie.

Besuchen Sie uns in Oranienburg, Hennigsdorf und Zehdenick.



Mercedes-Benz

TruckWorks

Van, Truck & Trailer Service by Mercedes-Benz



smart



FUSO



Unsere Standorte:

Friedrichsthaler Straße 22, 16515 Oranienburg, Tel. 03301 8101-0

Automeile 11, 17291 Prenzlau, Tel. 03984 83060-0

Veltener Straße 12, 16761 Hennigsdorf, Tel. 03302 2030-0

Liebenwalder Ausbau 7-8, 16792 Zehdenick, Tel. 03307 30222-0

www.endres-oranienburg.de - info@endres-oranienburg.de

AUS DEM AUSSCHUSS FÜR PLANEN, BAUEN/WOHNEN UND UMWELTSCHUTZ AM 25. JANUAR

Drogeriemarkt steht auf der Kippe

(af) Die Gemeindevertreter zeigen sich uneins, auf dem Grundstück zwischen Grundschule und Einkaufszentrum Galerie Sonnengarten ein Wohn- und Geschäftshaus zuzulassen, obwohl der Investor viele Forderungen des Ausschusses erfüllt hat. Außerdem informierte Dr. Peter Gärtner vom Naturpark Barnim über nachhaltigen Bodenschutz vor dem Hintergrund, dass immer mehr Fläche verbaut wird. Die Sitzung leitete Jörg Rathmer (CDU/Freie Demokraten).

„Wenn Sie mir die Höhe nehmen, ist das Projekt tot“

Auf dem Grundstück zwischen Grundschule und der Galerie Sonnengarten soll ein Wohn- und Geschäftshaus mit zwei Tiefgaragenebenen entstehen. Dafür benötigt der Investor ein Geh-, Fahr- und Leitungsrecht über das gemeindeeigene Grundstück Hauptstraße 58 A bis 59 B. Doch die Gemeindevertreter hatten an dieses Recht die Bedingung geknüpft, dass ein öffentlicher Weg von der Grundschule bis zum Einkaufszentrum dauerhaft gewährleistet sein muss. Zudem muss ein Drogeriemarkt im Erdgeschoss entstehen und der Investor soll auf die 6. Etage des Gebäudes verzichten. Die ersten beiden Bedingungen konnte Christian Ernst von der IG Real Estate Group erfüllen. „Wir wollen schon aus eigenen Gründen einen Drogeriemarkt dort haben und würden uns dazu verpflichten. Ich kann Ihnen aber nur mein Wort geben“, sagte er. Fakt ist, dass die Gemeinde dem Investor keine rechtsverbindliche Aussage auferlegen kann, einen Drogeriemarkt zu installieren. „Wenn die Ketten nicht bereit sind, in Glienicke einen solchen Geschäft zu eröffnen, müsste der Investor einen Leerstand seiner Flächen zulassen“, sagte Rathmer. Daher schlug er vor, das Wort Einzelhandel als verbindliche Klausel in den Vertrag schreiben zu lassen, um andere Nutzungsmöglichkeiten auszuschließen.

Des Weiteren garantierte Ernst dem Ausschuss einen öffentlichen Weg zwischen der Grundschule und dem Einkaufszentrum. Jedoch hielt er an der 6. Etage fest. „Wenn Sie mir die Höhe nehmen, ist das Projekt tot.“ Ernst sagte, dass die Real Estate Group 87 Wohnungen, vornehmlich kleinere für Ein- bis Zwei-Personenhaus-

halte, schaffen wolle. Mit einer Etage weniger würde sich das Projekt nicht mehr rechnen. Zwar zeigte Uwe Klein (SPD) Verständnis für diese Argumentation, jedoch sprach er sich gegen den Bau aus. „Wir haben unser Augenmerk auf die Gemeinde und somit auf die Gestaltung des Ortes zu legen“, sagte er. Ihm sei das Gebäude zu wichtig. Der Investor entgegnete, dass das höchste Stockwerk niedriger als die Gebäude in der Ahornallee sei. Außerdem würde man 15 Meter hohe Bäume pflanzen, um diesem Eindruck entgegenzuwirken. Martin Beyer (CDU/Freie Demokraten) betonte, dass 99 Prozent aller Glienicker einen Drogeriemarkt und kleine Wohnungen wollen. „Ich habe die Befürchtung, dass wieder einmal alles zerredet wird.“ Dabei erinnerte an die Diskussionen über das zu bauende Seniorenpflegeheim. „Da wurde dann schon über die Farbe der Fensterrahmen gestritten und schließlich sind daraufhin Investoren abgesprungen.“

Rathmer zählte die Erfolge der Gemeindevertreter auf, die sie dem Investor abgerungen hätten. „Wir haben die Durchwegung, den Drogeriemarkt und hauptsächlich kleine Wohnungen bekommen. Das ist ordentlich.“

Zwar sei ihr das Gebäude zu hoch, aber man könne nicht warten, bis der sechste Investor im Jahr 2050 anklopfe, um das Grundstück zu bebauen. „Es ist Kompromissfähigkeit gefordert“, sagte Tanja Seyboldt (GBL). Daher spreche sie sich trotz einiger Bauchschmerzen für das Projekt aus. Für Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) liegt die Verantwortung der Gemeindevertreter darin, Wohnungen im unteren Preissegment zu schaffen. „Das hat der Investor abgelehnt.“ Mit drei Ja-Stimmen, drei Nein-

Stimmen und einer Enthaltung sprach der Ausschuss keine Empfehlung zur Realisierung der Baumaßnahme aus.

Versiegelung gefährdet Bodenschutz

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn weist zum einen die höchste Besiedelungsdichte in Brandenburg auf, zum anderen ist sie aber Teil des Naturparkes Barnim. Gärtner als Naturpark-Teamleiter informierte daher über nachhaltigen Bodenschutz. Wegen des enormen Zuzuges in den vergangenen Jahrzehnten und des damit einhergehenden Wachstums der Gemeinden und Städte, ist die versiegelte Fläche im Naturpark um bis zu 30 Prozent angewachsen. Betroffen ist davon besonders Glienicke als berlinnahe Kommune. Dr. Gärtner wies auf den dauerhaften Verlust wichtiger Bodenfunktionen hin. „Ein Hektar Boden reinigt 1350 m³ Wasser pro Jahr. Des Weiteren binden Böden doppelt so viel Kohlenstoff wie die Atmosphäre“, sagte er. Dennoch werde der Bodenschutz stiefmütterlich behandelt. Ein Vergleich: In Deutschland werden täglich 74 Hektar Boden versiegelt, das entspricht der Größe von 104 Fußballfeldern. Angesichts dieser Entwicklung empfahl Dr. Gärtner den Kommunen und Landkreisen des Naturparkes Barnim, dem europäischen Bodenbündnis beizutreten. Inwieweit es möglich sei, eine nachhaltige Wachstumsstrategie zu entwickeln, bei der eine Versiegelungsquote eingeführt werde, ließ der Referent offen. Norbert Rauscher, Sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD, wies darauf hin, dass die Gemeinde mit Hilfe der B-Pläne den Versiegelungsgrad auf ihrem Gebiet ermitteln könne. Klein betonte den Spagat zwischen wichtigen Infrastrukturmaßnahmen, die umgesetzt werden müssten, und einer Reduzierung der Versiegelung, um oben beschriebenen Anforderungen gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang sprach sich Prof. Giessmann für die Einführung einer Entsiegelungsprämie aus.

Information der Gemeindebibliothek

Während der Osterferien vom 26. März bis zum 6. April ist die Kinder- und Jugendbibliothek nur mittwochs von 13 bis 17 Uhr geöffnet.



AUS DEM AUSSCHUSS FÜR SOZIALES, BILDUNG, KULTUR UND SPORT AM 29. JANUAR

Ein Kunstobjekt für Hochzeitspaare

(af) Die Künstlerin Christine Gersch soll nach dem Willen des Ausschusses ein Kunstobjekt für die Gemeinde erstellen, das aus einer Sitzgruppe besteht. Nur über den Standort waren sich die Gemeindevertreter noch nicht einig. Des Weiteren sprachen sich die Schulelternsprecher der Grundschule dafür aus, bei der Umsetzung des IT-Konzeptes am alten Betriebssystem Windows 7 bis 2020 festzuhalten. Dies sei mit einem Intel-Prozessor kompatibel. Die Verwaltung wollte bereits 2017 das modernere Windows 10 installieren. Die Sitzung leitete Uwe Klein (SPD).

Uneinigkeit über Standort

Über Kunst lässt sich bekanntlich streiten. Doch bei der Diskussion ging es nicht um das Objekt an sich, sondern vielmehr um den richtigen Standort. Gersch stellte ihre aus französischem Feinsteinzeugmosaik bestehende Sitzgruppe vor. Diese setzt sich aus einem sogenannten Rosensofa, einem Rosensessel, einem Rosenhocker und einem Rosentisch zusammen. Als Standort empfahl sie den kleinen Rathauspark direkt neben dem Standesamt. „Viele Hochzeitspaare wollen sich nach der Trauung fotografieren lassen oder gemeinsam mit ihren Verwandten und Freunden anstoßen“, sagte sie. Die Sitzgruppe solle für diesen Zweck entstehen. Zudem legte die Glienicker Künstlerin noch einen Entwurf für eine Blumenfotowand am Standesamt vor.

Der Rathauspark stieß nicht bei allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern auf Gegenliebe. „Mir gefällt dieser Platz nicht“, sagte Thomas Bennühr (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN). Der Dorfteich sei eine prominente Stelle und das Kunstobjekt wirke dort einfach besser. Dagegen kann sich Kathrin Kröger (SPD) mit dem Rathauspark als Standort anfreunden, findet die Sitzgruppe aber zu überdimensioniert. „Das Rosensofa und

die Fotowand würden schon ausreichen.“ Das Kunstobjekt an den Dorfteich zu platzieren, hält wiederum Jörg Rathmer (CDU/Freie Demokraten) für nicht angebracht. Er erinnerte an künftige Regenfälle und das damit einhergehende Dorfteich-Hochwasser. „Das Fundament könnte unterspült werden und die Sitzgruppe Schaden nehmen.“ Er würde es aber begrüßen, wenn ein Schachbrett den Rosentisch zierte.

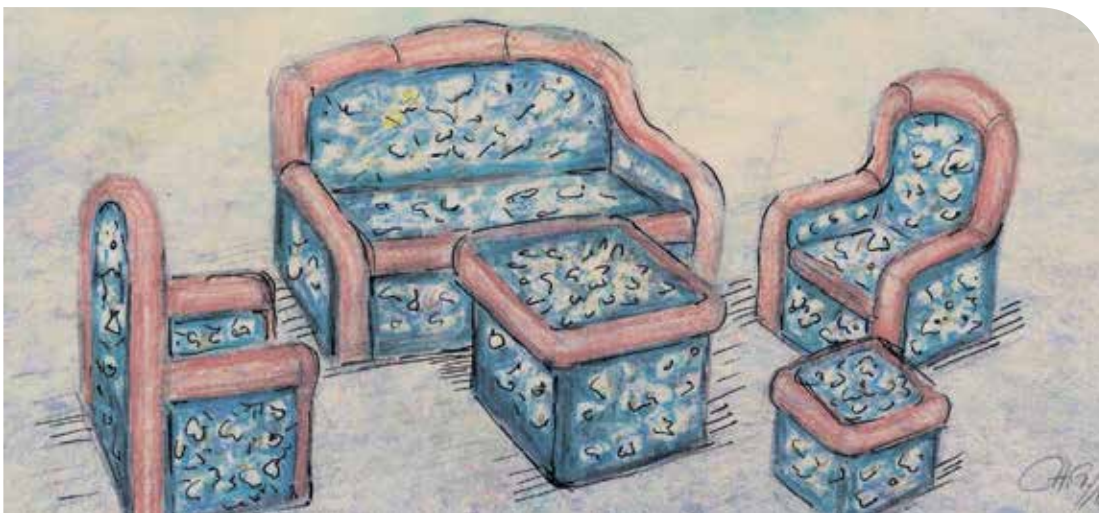
Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, findet es anmaßend, das Kunstobjekt woanders aufzustellen als von der Künstlerin vorgeschlagen. „Frau Gersch hat sich den Ort ausgesucht und sich auch etwas dabei gedacht.“ Mit dieser Aussage war Petra Bajorat-Kollegger (GRÜNE Fraktion Bajorat-Kollegger/Wundermann) nicht einverstanden. „Wenn wir ein Kunstobjekt für 35.000 Euro anschaffen, dann dürfen wir uns auch Gedanken über den Standort machen.“ Eine Konkurrenzsituation für die Sitzgelegenheiten an der Schule (Bank und Katze) sieht Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) mit dem Bau des Kunstobjektes im Rathauspark.

Der Ausschuss empfahl einstimmig die Umsetzung des Projektes durch Christine Gersch noch im Jahr 2018. Des Weiteren

sollte sich die Gemeindevertretung am 13. Februar mit drei Varianten beschäftigen, die von der Verwaltung geprüft werden (nach Redaktionsschluss). Dabei handelt es sich um die Standorte am Dorfteich und im Rathauspark. Bei der dritten Variante geht es nur um den Bau der Rosensofa direkt in der Nähe des Standesamtes.

Schulkonferenz will Betriebssystem Linux statt Windows 10

Bei der Umsetzung eines neuen IT-Konzeptes für die Grundschule will die Schulkonferenz ab 2020 das Betriebssystem Linux installieren. Bis dahin soll nach Ansicht der Schulelternsprecher Martin Jablonski-Zimare und André Klöpfel das alte Betriebssystem Windows 7 in Verbindung mit modernen Prozessoren weiterbetrieben werden. Die Verwaltung hatte eine Software-Umrüstung des Computerkabinetts auf Windows 10 bereits für 2017 vorgesehen. Dieses Vorhaben lehnte die Schulkonferenz ab. Klätke wies nun darauf hin, dass es zwischen dem Betriebssystem Windows 7 und den modernen Prozessoren eine Inkompatibilität gebe und Microsoft bei dieser Kombination für das alte Betriebssystem keinen regelmäßigen Support biete. Es gehe nicht darum, offene Betriebssysteme abzulehnen. Es gehe darum, ein Paradoxon im Leistungstext zu bereinigen. Jablonski-Zimare und Klöpfel widersprachen dieser Argumentation und erklärten anhand einer Vorführung die Funktionstüchtigkeit von Windows 7. Deshalb musste dieses Thema nochmals in der Schulkonferenz am 31. Januar beraten werden.



So könnte das Kunstobjekt aussehen: eine Skizze der Sitzgruppe



AUS DEM HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS AM 1. FEBRUAR

Die Frage nach den Folgekosten

(af) Nach Einführung des Bürgerhaushaltes hat sich herausgestellt, dass einige Siegereinschlüsse Folgekosten verursachen. Die Gemeindevertreter überlegten, wie damit umzugehen sei. Der Investor, der das Geschäfts- und Wohnhaus neben dem Einkaufszentrum Galerie Sonnengarten bauen will, bot der Gemeinde ein Erstanmietungsrecht für bis zu zehn Prozent der entstehenden Wohnungen an. Damit könnte sozialgeförderter Wohnraum geschaffen werden. Die Sitzung leitete Peter Kimmel (CDU/Freie Demokraten).

Gemeindevertreter überdenken Spielregeln beim Bürgerhaushalt

Seit 2016 gibt es den Bürgerhaushalt in der Gemeinde Glienicke. Seitdem hat sich gezeigt, dass es unter den Siegereinschlüssen Projekte gibt, die Folgekosten verursachen. Jedoch steht in der Satzung zum Bürgerhaushalt kein Passus, der die Behandlung der Folgekosten regelt. Daher schlug die Verwaltung drei Optionen vor, um eine Lösung zu finden. Eine Variante war, dass die Folgekosten aus Mitteln des Gemeindehaushaltes getragen werden. Ein weiterer Vorschlag sieht vor, die Folgekosten bei der Prüfung mit in die Kalkulation einzurechnen. Zu guter Letzt gab es noch die Alternative, dass die Folgekosten aus den Bürgerhaushalten der Folgejahre getragen werden sollen. Damit würde sich auch das jährlich zu verteilende Bürgerbudget reduzieren. Mehr Transparenz bei diesem Thema forderten Frank Schwerike und Dirk Steichele (beide SPD). „Die Bürger müssen bei der Abstimmung wissen, welche nachfolgenden Kosten die Vorschläge verursachen.“

Petra Bajorat-Kollegger (GRÜNE Fraktion Bajorat-Kollegger/Wundermann) kritisierte, dass auch solche Projekte aus dem Bürgerhaushalt finanziert werden, die Gewerbetreibenden zu Gute kommen und wies auf den geldwerten Vorteil hin. Ihrer Ansicht nach müsse ein entsprechender Passus in die Satzung, der eine solche

Unterstützung unterbinde.

In dieser ist auch vermerkt, dass Vorschläge unter anderem nur dann gültig sind, wenn „der Begünstigte des Vorschlages innerhalb der letzten zwei Bürgerhaushalte keine finanziellen Mittel aus dem Bürgerhaushalt erhalten hat. Einrichtungen der Gemeinde Glienicke/Nordbahn sind hiervon ausgenommen“. In diesem Zusammenhang wies Kimmel auf die „Marktmacht“ der Grundschule hin. Diese könne viele Schülerinnen und Schüler sowie Eltern für die Stimmabgabe mobilisieren, was demokratischen Gepflogenheiten durchaus entspreche. Jedoch könne die Schule die benötigten finanziellen Mittel auch über den normalen Haushalt etatieren. Dem stimmte Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) zu. „Beim Bürgerhaushalt sollen Projekte unterstützt werden, die sonst keine Finanzierungsmöglichkeiten haben.“ Steichele gab zu bedenken, dass ebenfalls umlagefinanzierte Vorschläge, wie zum Beispiel Baumaßnahmen an Gehwegen, herausgenommen werden müssten. Der Ausschluss sprach sich mehrheitlich dafür aus, die Folgekosten bei der Prüfung des Vorschlags in die Kalkulation einzurechnen und bei der Abstimmungsveranstaltung transparent darzustellen. Des Weiteren empfahlen die Gemeindevertreter, die Satzung zum Bürgerhaushalt zu überarbeiten.

Investor bietet Gemeinde Erstanmietungsrecht an

Auf dem Grundstück zwischen der Grundschule und dem Einkaufszentrum Galerie Sonnengarten will der Investor, die IG Real Estate Group, ein Geschäfts- und Wohnhaus mit über 80 kleinen Wohnungen und einem Drogeriemarkt errichten (siehe auch Planungsausschuss auf Seite xx). Investor Christian Ernst konnte in der Diskussion die Angst vor einem zu wuchtigen Bauwerk nicht nachvollziehen. „Von der Höhe her bleibt das Geschäfts- und Wohnhaus unter der Bebauung der Ahornallee und der Hauptstraße. Sollten die Gemeindevertreter das Projekt ablehnen, könnte die Real Estate Group das Gebäude nach Paragraph 34 des Baugesetzbuches fertigstellen. Der Eigentümer habe nach eigener Aussage das Recht des Zugangs über den Parkplatz der Galerie Sonnengarten. „Es ist beschämend, dass wir hier so unsere Wünsche haben“, sagte Steichele, der ein neues Geschäfts- und Wohnhaus begrüßen würde. „Erst suchen wir uns die Farbe der Tapete aus und danach noch das Muster“, kritisierte er. Auch Kimmel merkte an, dass die Gemeindevertreter schon seit vielen Jahren kleine Wohnungen und einen Drogeriemarkt in Glienicke fordern. „Wenn es dann konkret wird, wollen einige nicht.“ Kein Problem mit der Höhe des Gebäudes hat Prof. Dr. Giessmann, der sich aber gegen das Projekt aussprechen wird, da der Investor keinen geförderten Wohnraum anbieten will. Daraufhin bot Ernst der Gemeinde ein Erstanmietungsrecht für maximal zehn Prozent der Wohnungen an. Dadurch habe die Gemeinde die Möglichkeit, sozialgeförderten Wohnraum auf ihre Kosten anzubieten.

Anzeigen



VON KOPF BIS FUß
Studio für ganzheitliche Kosmetik

Sabine Hoheisel
Schönfließer Str. 13
16548 Glienicke
Tel. 033056 406 716

靈氣

REIKI wirkt entgiftend und entschlackend, genau das Richtige während der Fastenzeit

in den Räumen von Sabine Hoheisel
Schönfließer Str. 13, 16548 Glienicke

Nähere Infos: unter www.reiki-glienicke.de
oder Tel.: 033056 44 81 26

Fasten- und Basenfasten vom 6. – 17. März 2018

BÜRGERHAUSHALT

Spielbetrieb am Beachvolleyballfeld beginnt im Frühjahr

■ Von Rosamond Harbich

Die Bauarbeiten am Beachvolleyballfeld wurden noch im Dezember vergangenen Jahres abgeschlossen (wir berichteten). Aufgrund der zu diesem Zeitpunkt kalten Jahreszeit wurden die Pfosten und das Netz sicher eingelagert. Diese können dann kurzfristig zur Eröffnung des Spielbetriebs im Frühjahr, sobald die Witterungsverhältnisse und Temperaturen es zulassen, installiert werden. Den genauen Termin wird die Gemeindeverwaltung auf ihrer Homepage unter www.glienicke.eu bekannt geben.

Bei dem Siegerprojekt aus dem Bürgerhaushalt 2017 kann es sich nicht um eine Beachvolleyballanlage handeln, die Liga- oder Profianforderungen entspricht.

Dieser Umstand ist darauf zurück zu führen, dass für die Umsetzung des Projekts maximal 15.000 Euro zur Verfügung standen. Ausgegeben wurden bisher 14.931,41 Euro (Stand: 02.02.2018).

Für die Nachrüstung von Fangnetz(en), Spielfeldmarkierung oder anderen Ergänzungen an der Anlage müssen entsprechende Mittel noch freigegeben werden.

Das Nutzungskonzept des Antragstellers sieht vor, dass jede Bürgerin und jeder Bürger Glienickes ohne Anmeldung kostenlos Volleyballspielen kann. Unterhaltskosten für Pflege, Wartung und Kontrolle der Anlage könnten zum Teil durch Spenden gedeckt werden. Ob in einer am Spielfeld bereitstehenden Spendenbox oder Ähnliches, steht zur Dispositi-

on. Vielleicht haben Sie als Bürgerinnen und Bürger Glienickes, Sportbegeisterte, ansässige Vereine oder Freizeit-Nutzer der Anlage auch Ideen, wie der Platz stets sauber und in ordnungsgemäßen Zustand gehalten werden kann? Über Ihre Zuschriften an buergerhaushalt@glienicke.eu freuen wir uns!

■ KONTAKT

Gemeinde Glienicke/Nordbahn,
Bürgerhaushalt, Ansprechpartnerin: Rosamond Harbich, Hauptstr. 19, 16548 Glienicke/Nordbahn,
E-Mail: buergerhaushalt@glienicke.eu,
Telefon: 033056-69287

Anzeige



**Hier werden
Abnehm-Wünsche
wahr!**

Jetzt starten und wir schenken
Ihnen ein persönliches
Startguthaben in Höhe von
50 Euro!

Verlängert, wegen großer Nachfrage!

Nur für Neukunden, in Verbindung einer Mitgliedschaft
Aktion gültig bis 30.04.2018

**Wann verwandeln
Sie sich ?**




**Rundum wohlfühlen mit
dem SPORTSFRAU
Fitness-und
Ernährungskonzept!**

Katrin seit 1 Jahr Mitglied bei SPORTSFRAU.

SPORTSFRAU - Daniela Hoffmann
Eichenallee 09 | 16548 Glienicke
Tel. 033056 40 91 83
www.sports-frau.de | sportsfrau@sports-frau.de



einfach - effektiv - weiblich



ANLÄSSLICH DES 73. JAHRESTAGES DER BEFREIUNG DES KZ AUSCHWITZ

Bewegende Gedenkveranstaltung

■ Von Rita Ehrlich,
Gemeinde Mühlenbecker Land

Mit bewegenden Liedern und Texten gedachten die Gemeinden Mühlenbecker Land und Glienicke/Nordbahn am 27. und 29. Januar der Opfer des Nationalsozialismus. Schüler der Gesamtschule Mühlenbeck gestalteten ein Programm.

„Es ist wichtig, sich an die Opfer des Holocaust zu erinnern, weil es auch heute leicht ist, ein Opfer zu werden,“ eröffnete Schulleiterin Katrin Haase am 29. Januar die Gedenkstunde neben der Kirche in Mühlenbeck. Sie verwies dabei auf die aktuelle Gewalttat an der Lünener Käthe-Kollwitz-Gesamtschule. Gerade heute, wo viele von uns selbst keine Erinnerungen mehr an die Gräueltaten der NS-Zeit hätten, sei es wichtig zu erinnern. „Damit niemand mehr zum Opfer werden muss.“ Haase appellierte, jeden Tag ein Zeichen zu setzen für Toleranz und gegen Gewalt und so die Welt ein kleines Stückchen besser zu machen.

Kranzniederlegung in Mühlenbeck

Schülerinnen und Schüler der zehnten Jahrgangsstufe präsentierten ein Programm, das sie während einer Projektwoche vorbereitet hatten. Mit eindring-

lichen Liedern, Texten und Gedichten zu Toleranz, Angst, Wut und Hoffnung regten sie zum Innehalten und Nachdenken an. Zahlreiche Mitschülerinnen und Mitschüler hatten sich um den Gedenkstein neben der Mühlenbecker Kirche versammelt. Die Gedenkstunde endete mit einer Schweigeminute für alle Opfer des Nationalsozialismus und der Zeit danach.

Zuvor hatte Bürgermeister Filippo Smaldino-Stattaus (SPD) gemeinsam mit Glienickes Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (FDP) und Martin Beyer (CDU), Vorsitzender der Gemeindevertretung Glienicke, Blumen in Gedenken an die Holocaustopfer niedergelegt. Seit Jahren begehen die Gemeinden Glienicke und Mühlenbecker Land den Gedenktag gemeinsam.

Gedenkfeier in Schildow

Bereits am 27. Januar – dem 73. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz – hatten die Bürgermeister Smaldino-Stattaus und Oberlack zu einer gemeinsamen Gedenkstunde mit den Nordbahngemeinden mit Courage und der evangelischen Kirchengemeinde Mühlenbeck/Schildow geladen. In der Dorfkirche Schildow las Sigrid Moser aus dem bewegenden Buch „Die Danziger – Erlebnisse eines Kaschuben“ von Brunon Zwarra. Die Geschichte handelt auch von Auschwitz und der



Lesung: Für die langjährige Schildowerin Sigrid Moser ist das polnisch-deutsche Schicksal auch mit vielen persönlichen Erlebnissen verknüpft.

Foto: Nordbahngemeinden mit Courage/ Peter Kunkel

Rolle der Deutschen während der Besatzungszeit in Polen. Die Erzählungen wurden sensibel begleitet von Anette Wizisla (Klavier) und Barbara Sadowski (Violine), sodass alle im Raum ergriffen waren. Peter Kunkel von den Nordbahngemeinden führte durch das Programm und die anschließende Diskussion. Pfarrer Bernhard Hasse und Bürgermeister Smaldino-Stattaus sprachen die Begrüßungsworte.

Der 27. Januar 1945

Am 27. Januar 1945 ging das größte Verbrechen der Menschheit „offiziell“ zu Ende. An diesem Tag erreichte die Rote Armee das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz und befreite rund 7.000 schwerkranke Überlebende. Das Schlimmste daran war jedoch, dass der größte Teil der Gefangenen des Lagers die Befreiung überhaupt nicht miterlebte: Die marschfähigen Häftlinge wurden zuvor von den SS-Wachen in Richtung Westen abgeführt – auf einen grausamen Todesmarsch durch Dörfer und Städte. Viele verloren noch hier ihr Leben, oft erschossen vor den Augen der Bevölkerung.

Auschwitz steht heute als Synonym für den Massenmord der Nazis an Juden, Sinti, Roma und anderen Verfolgten. Der 27. Januar ist daher kein Feiertag im üblichen Sinne, sondern ein „GeDenkTag“: Er soll erinnern und zum Nachdenken anregen. Nichts schützt besser vor Völkerrass, Totalitarismus und Nationalsozialismus als die aktive Auseinandersetzung mit der Geschichte.



In stillem Gedenken: Filippo Smaldino-Stattaus, Bürgermeister der Gemeinde Mühlenbecker Land, Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung Glienicke, und Glienickes Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack bei der Kranzniederlegung (v.l.)

Foto: Gemeinde Mühlenbecker Land

DIE ZAHNÄRZTE

Dres. Claessen & Kollegen
Implantologie Prophylaxe Kieferorthopädie



transparente Zahnsparngen



Zahnarzt
Dr. Björn Claessen
Tätigkeitsschwerpunkt:
Implantologie

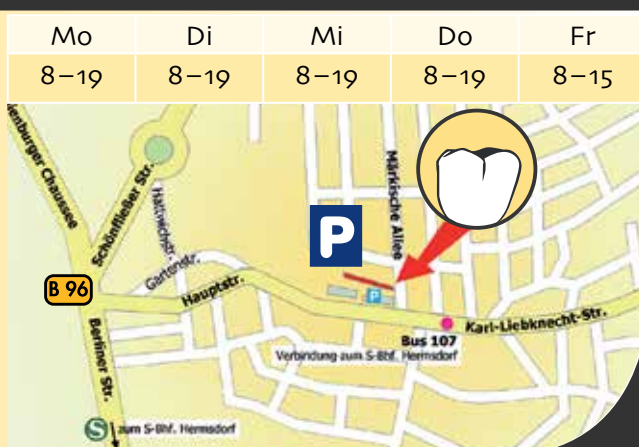


Zahnärztin
Dr. Friderike Claessen
Tätigkeitsschwerpunkt:
Kieferorthopädie



Zahnärztin
Manuela Tafel
Tätigkeitsschwerpunkt:
Kinderzahnmedizin

Spezielle Kindersprechstunde
Montag 15–18 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr



- Bleaching
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Prophylaxe

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten) • 16548 Glienicke • Tel. 033056 - 43 68 76

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de



SCHÖFFENWAHL 2018

Glienicker Bürger können sich als ehrenamtliche Richter bewerben

■ Von Jana Klätke,
stellvertretende Bürgermeisterin

Im ersten Halbjahr 2018 werden bundesweit die Schöffen und Jugendschöffen für die Amtszeit von 2019 bis 2023 gewählt. Gesucht werden in unserer Gemeinde insgesamt vier Frauen und Männer, die am Amtsgericht Oranienburg und Landgericht Neuruppin als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen. Die Gemeindevertretung und der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Oberhavel schlagen doppelt so viele Kandidaten vor, wie an Schöffen beziehungsweise Jugendschöffen benötigt werden. Aus diesen Vorschlägen wählt der Schöffenwahlausschuss beim Amtsgericht in der zweiten Jahreshälfte 2018 die Haupt- und Hilfsschöffen.

Wählbar sind Bürger zwischen 25 und 69 Jahren

Gesucht werden Bewerberinnen und Bewerber, die in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn wohnen und am 1.1.2019 mindestens 25 und höchstens 69 Jahre alt sein werden. Wählbar sind deutsche Staatsangehörige, die die deutsche Sprache ausreichend beherrschen. Wer zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde oder gegen den ein Ermittlungsverfahren wegen einer schweren Straftat schwebt, die zum Verlust der Übernahme von Ehrenämtern führen kann, ist von der Wahl ausgeschlossen. Auch hauptamtlich in oder für die Justiz Tätige (Richter, Rechtsanwälte, Polizeivollzugsbeamte, Bewährungshelfer, Strafvollzugsbedienstete usw.) und Religionsdiener sollen nicht zu Schöffen gewählt werden. Des Weiteren müssen sie in geordneten finanziellen Verhältnissen leben.

Kompetenzen der Schöffen

Schöffen sollten über soziale Kompetenz verfügen, das heißt, das Handeln eines Menschen in seinem sozialen Umfeld beurteilen können. Von ihnen werden Lebenserfahrung und Menschenkenntnis erwartet. Die ehrenamtlichen Richter müssen Beweise würdigen, das heißt, die Wahrscheinlichkeit, dass sich ein bestimmtes Geschehen wie in der Anklage behauptet ereignet hat oder nicht,



Foto: Thorben Wengert / pixelio.de

aus den vorgelegten Zeugenaussagen, Gutachten oder Urkunden ableiten können. Die Lebenserfahrung, die ein Schöffe mitbringen muss, kann aus beruflicher Erfahrung und/oder gesellschaftlichem Engagement resultieren. Dabei steht nicht der berufliche Erfolg im Mittelpunkt, sondern die Erfahrung, die im Umgang mit Menschen erworben wurde. Schöffen in Jugendstrafsachen sollen in der Jugend-erziehung über besondere Erfahrung verfügen.

Juristische Kenntnisse sind nicht erforderlich

Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – gesundheitliche Eignung. Juristische Kenntnisse irgendwelcher Art sind für das Amt nicht erforderlich. Schöffen müssen ihre Rolle im Strafverfahren kennen, über Rechte und Pflichten informiert sein und sich über die Ursachen von Kriminalität und den Sinn und Zweck von Strafe Gedanken gemacht haben. Sie müssen bereit sein, Zeit zu investieren, um sich über die Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten weiterzubilden. Wer zum Richten über Menschen berufen ist, braucht Verantwortungsbewusstsein für den Eingriff in das Leben anderer Menschen durch das Urteil. Objektivität und Unvoreingenommenheit müssen auch in schwierigen Situationen gewahrt werden, etwa wenn der Angeklagte aufgrund seines Verhaltens oder wegen der vorgeworfenen Tat zutiefst unsympathisch ist oder die öffentliche Mei-

nung bereits eine Vorverurteilung ausgesprochen hat.

Schöffen übernehmen Verantwortung

Schöffen sind den Berufsrichtern gleichberechtigt. Für jede Verurteilung und jedes Strafmaß ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit in dem Gericht erforderlich. Gegen beide Schöffen kann niemand verurteilt werden. Jedes Urteil – gleichgültig ob Verurteilung oder Freispruch – haben die Schöffen daher mit zu verantworten. Wer die persönliche Verantwortung für eine mehrjährige Freiheitsstrafe, für die Versagung von Bewährung oder für einen Freispruch wegen mangelnder Beweislage nicht übernehmen kann, sollte das Schöffenamt nicht anstreben.

In der Beratung mit den Berufsrichtern müssen Schöffen ihren Urteilsvorschlag standhaft vertreten können, ohne besserwisserisch zu sein, und sich von besseren Argumenten überzeugen lassen, ohne opportunistisch zu sein. Ihnen steht in der Hauptverhandlung das Fragerecht zu. Sie müssen sich verständlich ausdrücken, auf den Angeklagten wie andere Prozessbeteiligte eingehen können und an der Beratung argumentativ teilnehmen. Ihnen wird daher Kommunikations- und Dialogfähigkeit abverlangt.

Ausführliche Informationen erteilt die Gemeindeverwaltung

Wer sich zur Ausübung dieses Amtes in der Lage sieht, kann sich für das Schöffenamt in allgemeinen Strafsachen (gegen Erwachsene) bis zum 31.03.2018 bei der Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn, Fachbereich Soziales und Ordnung, bewerben. Ausführlichere Informationen zu diesem Thema und zum Bewerbungsprozedere kann jeder Interessierte in der Gemeindeverwaltung bei Jana Klätke unter der Telefonnummer 033056 / 69 238 erfragen sowie von der Internetseite der Gemeinde Glienicke/Nordbahn www.glienicke.eu oder unter der Internetseite der PariJus gGmbH www.schoeffenwahl.de herunterladen.

Interessenten für das Amt eines Jugendschöffen erhalten weitere Informationen vom Fachbereich Jugend des Landkreises Oberhavel, Adolf-Dechert-Straße 1, 16515 Oranienburg.



Die Möbelzeitschrift **Arcade** hat uns 2016, 2017 und 2018 unter die **Top-Einrichtungshäuser Deutschlands** gewählt!



Berlin-Reinickendorf Am Kurt-Schumacher-Platz

Auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie:

1898 – 2018 • 120 Jahre DOMEYER-Einrichtungen!

120 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

Wohnen - Schlafen - Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**. Viele Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holz Auswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

60 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



Cornelia & Matthias DOMEYER

... das alles können und wollen wir Ihnen bieten!
Versprochen!

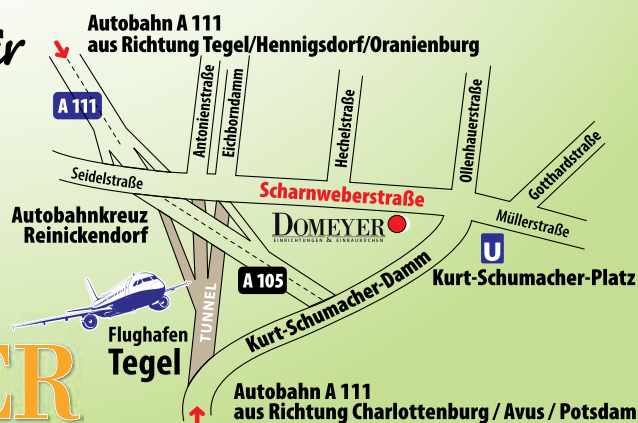
Kompetenz seit 120 Jahren ...



Scharnweberstraße 130 - 131

13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)

Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeyer.de





Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir ein sonniges und fröhliches Osterfest!

Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung
Dr. Hans G. Oberlack, Bürgermeister
und die Redaktion des „Glienicker Kurier“



Foto: l-vista / pixelio.de

GEMEINDE NIMMT ERSTE ELEKTROTANKSTELLE IN BETRIEB

Die Zukunft der E-Mobilität hat in Glienicke begonnen

(af) Der Einstieg in das Elektroauto-Zeitalter hat auch in Glienicke/Nordbahn begonnen: Zusammen mit dem Energieversorger E.DIS Netz GmbH und dem Ladesäulenbetreiber Charge-ON GmbH nahm die Gemeinde am 12. Januar auf dem Michael-Bittner-Platz vor der Dreifeldhalle die erste Elektrotankstelle in Betrieb. Damit setzte die Verwaltung einen entsprechenden Beschluss der Gemeindevertretung um.

„In Zukunft soll die E-Mobilität genauso bequem sein wie bei einem normalen Auto, das noch mit Kraftstoff betankt wird“, sagte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. Das sei die Botschaft. Die Elektrosäule verfügt über zwei Ladepunkte und gibt bis zu 22 Kilowatt pro Stunde (kwh) her. „Wie schnell ein Elektroauto aufgeladen wird, hängt auch von der Batterie des Fahrzeuges ab“, sagte Sandy Schramm, e-mobility-Experte der E.DIS Netz Gesellschaft. Wer einen Wagen mit einer Akkuleistung von 22 Kilowatt fahre, brauche für den Ladevorgang nur eine Stunde. „Es

gibt aber auch schon Batterien mit 44 Kilowatt.“ Dann dauere eine volle Ladung zwei Stunden.

Mit der Hilfe eines Förderprogramms des Bundesamtes für Verwaltungsangelegenheiten konnte die Ladesäule aufgestellt werden. Nach Aussage von Schramm werde der entstandene Strompreis mit einer Kreditkarte oder einer Ladekarte bezahlt. Der Tankvorgang wird nach Minuten abgerechnet. „Fast jeder, der ein Elektroauto besitzt, verfügt auch über eine Ladekarte“, sagte Michael Rühle von der Charge-On GmbH.

Doch hier steckt der Teufel noch im Detail. Jeder Besitzer eines Elektroautos kann mit seinem Fahrstromanbieter vertraglich eine Flatrate vereinbaren und ist an einen bestimmten Preis gebunden. Da es eine nicht übersichtliche Zahl an Anbietern von Ladekarten gibt, müssten Nutzer mehrere Ladekarten besitzen, um wirklich jede Säule nutzen zu können. Das kritisierte die Glienicker Bürgerin Michaela Scheller, deren Mitsubishi

auch mit Strom fahren kann. „Es muss möglich sein, dass ich mein Elektroauto an jeder Ladesäule ad hoc und ohne eine bestimmte Ladekarte aufladen kann, und zwar zu einem günstigen Preis.“ In zwei Apps, die sowohl die Ladesäulen-Standorte als auch die Preise anzeigen, werden ihr für die Glienicker Station zwei unterschiedliche Preise angegeben. So kostet der Tankvorgang pro Minute einmal 12 und einmal 33 Cent.

Bürgermeister Oberlack sieht einigen Nachholbedarf und ist der Auffassung, dass die derzeitigen Geschäftsmodelle noch nicht ausgereift seien. Er glaube, dass die meisten Nutzer von Elektrofahrzeugen in Glienicke ihr Gefährt in der heimischen Garage oder unter dem Carport aufladen. „Das Angebot richtet sich daher an Durchreisende und an Glienicker, die im Zentrum einkaufen wollen oder zum Sport gehen.“ Da sich die E-Mobilität aber rasant weiterentwickle, werde es bei der Ladeinfrastruktur in den kommenden Jahren zu einfachen Lösungen kommen.



Nahmen die neue Elektrotankstelle in Betrieb: (v.l.) Hendrik Hess, Referent für Kommunalmanagement der E.DIS, Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung, und Sandy Schramm von der E.DIS Netz GmbH



Sahen sich die neue Ladesäule an: Martin Beyer (l.), Vorsitzender der Gemeindevertretung, und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (Mitte) ließen sich Sandy Schramm von der E.DIS Netz GmbH die neue Elektrotankstelle erklären.

MEDIEN KÖNNEN ÜBER DIE SCHLIESSZEIT HINAUS OHNE EXTRA-KOSTEN AUSGELIEHEN WERDEN

Gemeindebibliothek macht wegen Renovierungsarbeiten zu

(af) Die Erwachsenenbibliothek in Glienicke wird wegen umfangreicher Renovierungsarbeiten in der Zeit der Sommerferien vom 5. Juli bis zum 17. August geschlossen. „Das hat zur Folge, dass Nutzer die Medien länger als üblich und somit über die Schließzeit hinaus ausleihen können“, sagte Nadine Thomas, Leiterin der Gemeindebibliothek. Obwohl sich die Leihfrist verlängere, entstünden keine Extra-Kosten. Das gelte auch für DVDs, die üblicherweise nur für eine Woche ausgeliehen werden können. Damit am Öffnungstag,



dem 21. August, nicht alle Nutzer vor der Tür stehen, wollen die Mitarbeiterinnen der Bibliothek die Ausleihfrist staffeln.

Bei den Renovierungsarbeiten wird der Fußbodenbelag sowohl im Bibliotheksraum als auch in den angrenzenden Büroräumen komplett ausgetauscht. „Es handelt sich um einen strapazierfähigen, anthrazitfarbenen Teppich, der auch in Flughäfen eingesetzt wird“, sagte Thomas. Bei der Gelegenheit wollen die Mitarbeiterinnen die Wände weiß anstreichen.



Schließt in den Sommerferien wegen Renovierungsarbeiten: die Erwachsenenbibliothek

ABSTIMMUNG NOCH BIS ZUM 31. MÄRZ MÖGLICH

Online-Petition für Verlängerung der Heidekrautbahn

(GK) Die openPetition Deutschland, eine Plattform für Bürgerinitiativen, Petitionen und Kampagnen, tritt für die Verlängerung der Heidekrautbahn über Wilhelmsruh bis Berlin-Gesundbrunnen ein.

Alle Bürgerinnen und Bürger haben noch bis zum 31. März die Möglichkeit, dieses Vorhaben unter [https://www.openpetition.de/petition/online/verlaengerung-der-heidekrautbahn-ueber-wilhelmsruh-bis-](https://www.openpetition.de/petition/online/verlaengerung-der-heidekrautbahn-ueber-wilhelmsruh-bis-berlin-gesundbrunnen)

berlin-gesundbrunnen zu unterstützen

Die Unterzeichner dieser Petition fordern die Inbetriebnahme der Heidekrautbahn nach Wilhelmsruh bis 2021 und die Verlängerung nach Gesundbrunnen.

Mit der Unterschrift im Internet unterstützen die Bürgerinnen und Bürger die folgenden Forderungen der Bürgermeister der Region, der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Region Heidekrautbahn e.V. und der Niederbarnimer Eisenbahngesellschaft:

- Den Ausbau der Heidekrautbahn (RB 27) über Wilhelmsruh nach Gesundbrunnen – jetzt beginnen!
- Die Strecke über das Karower Kreuz nach Gesundbrunnen erhalten!
- Die Option Liebenwalde nicht aufgeben!



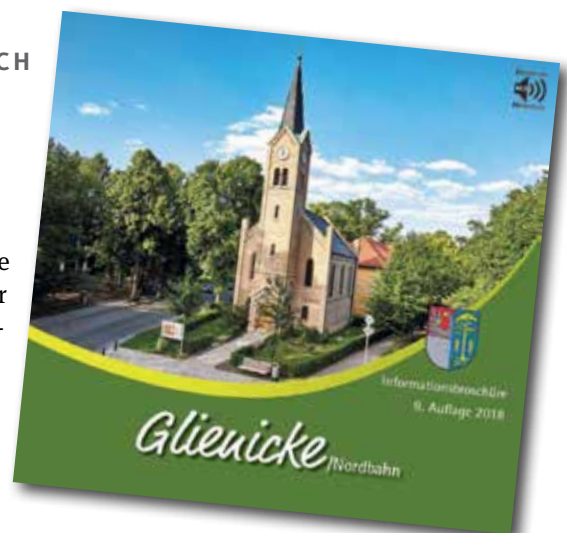
Die Heidekrautbahn

Foto: H. Reimann

9. AUFLAGE MIT AKTUELLER ORTSKARTE UND ALS HÖRBUCH

Neue Informationsbroschüre ist erschienen

Egal, ob neu zugezogen oder bereits seit vielen Jahren in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn ansässig: In der neuen Informationsbroschüre, die über einen aktualisierten Ortsplan verfügt, finden unsere Bürgerinnen und Bürger alle wichtigen Daten und Fakten zu unserem Ort. Die Broschüre bietet einen schnellen Überblick über Geschichte, Vereine und Einrichtungen in Glienicke sowie über die wichtigsten Ansprechpartner in Gemeindeverwaltung und Landkreis. Alle redaktionellen Texte stehen mit Hilfe eines QR-Codes auch als Hörbuch zur Verfügung. Die Broschüre ist im Einwohnermeldeamt kostenlos erhältlich.





Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN

ZUNEHMENDE VERKEHRSBELASTUNG DURCH NEUE BAUPROJEKTE

Freie Fahrt für freie Bürger

Von Barbara Neeb-Bruckner,
Fraktionsvorsitzende

Wer kennt nicht die Kampagne, die 1974 vom ADAC gegen den Test von Tempo 100 auf den Bundesautobahnen gestartet wurde? Das Tempolimit wurde nicht eingeführt, „Freie Fahrt“ haben wir jedoch aufgrund der zunehmenden Fahrzeugdichte trotzdem nicht. Weitere Bauprojekte sorgen auch in Glienicke dafür, dass es hier immer enger wird. Neue Wohnungen zusammen mit der erforderlichen Infrastruktur (Kita, Schule, Sport) erhöhen den motorisierten Individualverkehr. Parkplätze werden noch knapper. Für die meisten Gemeindevertreter spielt der zunehmende Verkehr bei der Diskussion neuer Bauvorhaben leider keine Rolle. Hauptsache kleine Wohnungen und die Stellplatzsatzung ist eingehalten! Es drängt sich das Gefühl auf, dass die Verkehrsproblematik absichtlich außer Acht gelassen wird. Denn sie ist unpopulär, Lösungen sind schwierig und manchmal nur mit einschneidenden Maßnahmen zu finden.

In der Ahornallee wird es eng. Auf dem „Zirkusgrundstück“ gegenüber der Kita „Kleine Strolche“ baut die Bonava gerade 94 Wohnungen mit 95 Stellplätzen. Das Bauprojekt der IG Real Estate auf dem „Moscheegrundstück“ südlich der Ahornallee sieht 87 Wohnungen mit 88 Stellplätzen und eine Gewerbeeinheit mit 18 Plätzen in einer Tiefgarage vor. Davon sollen 42 Plätze über die Ahornallee erschlossen werden, die anderen über die Hauptstraße. Was sind die Auswirkungen? Die Mieter des Wohnblocks an der Hauptstraße müssen mit höherer Lärmbelastung rechnen. Es wird nicht mehr möglich sein, auf der südlichen Ahornallee tagsüber einen Parkplatz zu ergattern, um die Ärzte in der Galerie Sonnengarten oder den Seniorenclub zu besuchen. Das Verkehrsaufkommen in der Eichenallee als Verbindung zur Schönfließer Straße wird wachsen, ebenso das in den „Schleichwegen“ durch die Wohngebiete Richtung Berlin.

Schon in dem für die Gemeinde erstellten Verkehrskonzept von 2006 wur-



Verkehrsbelegung
aus dem Verkehrs-
konzept 2006

Foto:
Emch+Berger GmbH

de von der „hohen Verkehrsbelastung aus Durchgangsverkehren sowie eigenen Quell- und Zielverkehren“ in Glienicke gesprochen. Rechnet man nur wenige private Zweitwagen und lässt den Besucher- und Geschäftsverkehr außen vor, werden die Glienicker Straßen durch die beiden Bauvorhaben mindestens 200 weitere PKW aufnehmen müssen. Wenn diese einmal pro Tag genutzt werden, sind das schon 400 Verkehrsbewegungen. Verteilt auf einen Tag von zehn Stunden wären das 40 pro Stunde. Man könnte denken: typisch Mathematikerin! Nein, das zu erwartende Gesamtverkehrsaufkommen und die Verkehrsströme lassen sich berechnen und das sollte bei jedem Bauvorhaben, besonders im Zentrum der Gemeinde, getan werden. An den Kosten für diese Berechnungen sollte sich der Bauherr beteiligen. Bauplanung und Verkehr sollten aufeinander abgestimmt werden. So müsste man vielleicht die Anzahl der Wohneinheiten reduzieren oder man könnte ein Carsharing-Angebot mit gleichzeitiger Verzichtserklärung für einen PKW durch die Mieter erwägen. Weniger Stellplätze würden die Baukosten senken. Vielleicht wäre eine geänderte Verkehrsführung notwendig. Die Entschärfung der Kreuzung Märkische Allee / Hauptstraße / Lessingstraße ist dringend geboten. Zudem ein weiteres Bauprojekt in diesem Bereich die Situation verschärfen könnte. Eine Entspannung wird hoffentlich der Kiezbus um den Sonnengarten zum S-Bahnhof Frohnau brin-

gen, sofern er dieses Jahr ins Rollen kommt. Zwar bekennen sich alle Fraktionen zur Verbesserung des Radverkehrs, jedoch gibt es kaum Mehrheiten für konkrete Maßnahmen.

Die IG Real Estate kann ihren aktuellen Bauplan nur verwirklichen, wenn sie zur Erschließung der Tiefgarage ein Geh-, Fahr- und Leitungsrecht von der Hauptstraße aus erhält. Darüber entscheidet die Gemeindevertretung nach Redaktionsschluss. Im letzten Planungs- und Hauptausschuss wurde kontrovers diskutiert. Kritische Punkte waren unter anderem die Höhe des Baukörpers und die Tatsache, dass die Mieten doch wieder marktüblich sein werden. Unsere Fraktion wird wegen der ungeklärten und noch nicht einmal andiskutierten Verkehrssituation gegen die Gewährung des Rechtes stimmen. Wir sind uns bewusst, dass der Bauherr dann eine Zufahrt über den Parkplatz der Galerie Sonnengarten prüfen und das Projekt gegebenenfalls in veränderter Weise ohne Einflussmöglichkeiten der Gemeinde realisieren könnte. Trotzdem wollen wir ein Zeichen gegen die Verdrängung der Verkehrsfragen setzen.

KONTAKT

fraktion@gruene-piraten.de,
B90/GRÜNE: 0174 3134354,
PIRATEN: 0177 5025975



Aus der Fraktion CDU/Freie Demokraten

Von Dr. Ulrich Stempel,
Fraktionsvorsitzender

Das Moscheegrundstück...

und das darauf projektierte Gebäude mit Drogeriemarkt sowie rund 80 seniorengerechten, kleineren Wohnungen beschäftigt die Kommunalpolitik weiter. Angesichts eines geschätzten Bedarfs von rund 200 solcher Wohneinheiten in Glienicke in der nächsten Zeit – bei nur wenigen entsprechend bebaubaren Flächen – einerseits und der seit Jahren anhaltenden Forderung nach seniorengerechten Wohnungen im Ort andererseits ist eine grundsätzliche Ablehnung des Projekts schwer vertretbar. Anders ausgedrückt: Wem es ernst ist mit seniorengerechten Wohnungen bei uns, muss es zumindest ernsthaft in Betracht ziehen!

Lassen wir einmal ästhetische Argumente außen vor – sie sind zum einen ohnehin im Auge des Betrachters und man kann trefflich oder gar nicht darüber streiten. Jedenfalls ist die geplante Kubatur nicht von solchen Dimensionen, dass es gegenüber dem benachbarten Wohnblock und dem Einkaufszentrum aus dem Rahmen fiele. Damit bleibt als wichtigstes Gegenargument die Frage der zu erwartenden Mieten. Tatsächlich verfügen nicht alle Senioren in Glienicke über Wohneigentum oder sonstiges Vermögen, das die nach Marktlage zu erwartende Miete einer solchen Wohnung abdecken würde. Immerhin kommt der Investor hier diesen Vorbehalten einiger Gemeindevertreter entgegen: Er hat im jüngsten Hauptausschuss erklärt, für zehn Prozent der Wohnungen sei eine Mietobergrenze vorstellbar. Eine weitere „Bedingung“, die Öffnung des Weges vom Sonnengarten, hat er bereits zugesagt.

Verbunden mit der Ankündigung des Investors, die Verpflichtungserklärung einer Drogeriekette zur Einrichtung eines Marktes in dem Gebäude beizubringen, würde die Umsetzung dieses Projektes zwei echte Defizite im Ort abbauen. Das Entgegenkommen des Investors ist umso mehr zu würdigen, als er das nicht müsste: Nach Paragraph 34 hat er ohnehin Baurecht. Im Gefolge des Hauptausschusses wollten alle Fraktionen dies nun noch einmal beraten. Es bleibt abzuwarten, ob sich in der GVT-Sitzung vom 13. Februar (nach



Dr. Ulrich Stempel setzt sich für ein investitionsfreundliches Glienicke ein.

Foto: CDU Glienicke/Nordbahn

Redaktionsschluss) die Mehrheit für das Projekt findet. Wenn nicht, läuft Glienickes Kommunalpolitik Gefahr, einen Ruf der Investitionsfeindlichkeit zu festigen. Für den hat sie mit ihrem recht unglücklichen und umständlichen Gebaren unter anderem bei der Entscheidungsfindung zum Seniorenpflegeheim leider den Grundstein gelegt. Das aber dürfte in niemandes Interesse liegen.

Die Sitzgruppe am Standesamt...

ist mit der erfreulichen Empfehlung des jüngsten Sozialausschusses der Verwirklichung einen Schritt näher gekommen. Die fröhlichen, mosaikbesetzten Skulpturen von Christine Gersch wären nicht nur ein fröhlicher Farbtupfer neben dem Bürogebäude, sondern ganz gewiss auch ein beliebtes Fotomotiv für frisch Getraute (und vermutlich nicht nur die). Aus unserer Sicht ist es ohnehin höchste Zeit, der Glienicker Künstlerin hier im öffentlichen Raum jene Präsenz zu ermöglichen, die sie beispielsweise in Hohen Neuendorf oder in Berliner Bezirken längst hat – zur großen Freude der Passanten und Betrachter.

Die erste Vergabe zum Bau des Jugendclubs...

hat der Hauptausschuss nun beschlossen. Das ist ebenfalls eine gute Nachricht,

denn damit verbunden ist der Baubeginn im März. Und damit rückt die Fertigstellung näher, was der schon guten Jugendarbeit unserer Gemeinde einen neuen präventiven Schub verleihen könnte. Wie notwendig die ist, belegen Zeitungsberichte über drei Jugendliche, die in Glienicke nicht nur zwei Rettungssanitäter angegriffen und verletzt haben, sondern anschließend auch noch aggressiv auf zu Hilfe eilende Polizeibeamte losgegangen sind. Beschämend! Rettungskräfte verdienen Respekt und Unterstützung.

Ein Wohnungsbrand...

in Glienicke löste nicht nur eine großartige Welle der Hilfsbereitschaft für die betroffenen Mieter aus. Er zeigte auch, wie verlässlich Glienickes Freiwillige Feuerwehr ist, wofür Dank geboten ist. Gespräche mit aktiven Kameraden freilich haben zu denken: Die Unterstützung einer Nachbarwehr war nötig, unter anderem deshalb, weil die Zahl der Glienicker Einsatzkräfte kaum noch ausreicht.

Womit wir bei einem alten Thema unserer Fraktion wären: Es müssen weitere Anstrengungen unternommen werden, um dieses buchstäblich lebensnotwendige Ehrenamt attraktiv zu machen, um neue Kameradinnen und Kameraden zu gewinnen. Mit der Modernisierung und Erweiterung unserer Feuerwache tut die Gemeinde Wesentliches, um die Rahmenbedingungen für die Feuerwehrleute zu verbessern. Nun sind weitere, aktive Maßnahmen nötig, um den Personalbestand zu verstärken. Unsere Fraktion wird beantragen, dies im TIG-Ausschuss auf die „Offene-Punkte-Liste“ zu nehmen. Dann nämlich berichtet die Verwaltung in jeder Ausschusssitzung öffentlich über die Fortschritte.

■ INFO

Bürgertelefon CDU: 24 330
www.cdu-glienicke.de
info@cdu-glienicke.de
www.facebook.com/cduglienicke

Kontakt FDP: 77 787
www.fdp-glienicke.de
info@fdp-glienicke.de
www.facebook.com/fdpgliednicke



Fraktionsmitteilungen DIE LINKE

■ Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann

Internationaler Frauentag

Wie in den vergangenen Jahren gratulieren wir am 8. März allen unseren Frauen, Töchtern, Schwestern, Müttern, Freundinnen, Geliebten, Kolleginnen und Bürgerinnen recht herzlich. Nutzen wir diesen Tag, um die engagierten Frauen des Glienicker Alltags, ihre Arbeit in den Vereinen, in den Geschäften und im Rathaus zu würdigen. Verwöhnen Sie sie an diesem Tag und danken ihnen für ihren Einsatz und das, was sie in ihrem Beruf, für die Familie und die Gemeinschaft leisten.



Rathauspark

2015 wurde der Rathauspark für ungefähr 35.000 Euro neugestaltet. Unsere Fraktion hatte damals angeregt, die freie Fläche für wechselnde Ausstellungen Glienicker Künstler zu nutzen (Glienicker Kurier Mai 2015, Seite 12). Die Verwaltung wollte diesen Vorschlag prüfen. Daraus ist aber leider nichts geworden. Jetzt liegt dem Sozialausschuss das Angebot eines dauerhaften Kunstwerks der Glienicker Künstlerin Christine Gersch für eine Sitzgruppe mit Mosaiksteinen vor. Nach längerer Diskussion, in der Frau Gersch auch weitere ihrer realisierten Projekte vorgestellt hat, entstand die Idee einer Blumenwand vor dem Standesamt und es wurden auch andere Standorte ins Gespräch gebracht. Schade, dass wir nun nur noch über einen Standort diskutieren, wir hätten uns gewünscht, dass wir zuerst über die inhaltliche Gestaltung des Rathausparks gesprochen hätten. Vielleicht lässt sich das nun noch nachholen.

Noch einmal zum IT-Konzept

Die in der Sitzung des Sozialausschusses angedeuteten „erheblichen Bedenken“ haben sich geklärt. Der geplante

Einsatz offener Systeme und freier Software stand wohl auch nie infrage. Die befürchteten Konflikte zwischen modernster Hardware und altem Betriebssystem (Windows 7) sind geklärt. Damit kann nun die Umrüstung vollzogen werden. Sicherheitslücken werden auch noch bis Januar 2020 bereitgestellt, so dass auch hier keine Risiken beim Weiterbetrieb entstehen können. In den kommenden zwei Jahren kann man sich nun sorgfältig darauf vorbereiten und überlegen, wie im Unterricht die moderne Technik eingesetzt werden kann. Ob und wie man freie Software verwendet und ob man sie durch preiswerte Mini-Systeme, wie den Raspberry Pi oder eine Calliope ergänzen kann. Wir danken den engagierten Eltern und Lehrern, die sich für dieses IT-Konzept eingesetzt haben. Vergessen Sie bitte nicht, das ist jetzt aber nur der Anfang der Digitalisierung.

Südlich der Ahornallee

Hier soll ein großer Block mit vier Etagen, zwei weitere Etagen als Tiefgarage und einem Gewerbe, der Investor sichert einen Drogeriemarkt zu, entstehen. Es werden überwiegend kleine Wohnungen in gehobener Ausstattung entstehen. Ganz sicher wird es keine sogenannten Sozialwohnungen geben und nur, wenn die Gemeinde den Verlust der Investoren ausgleicht, könnte die Gemeinde einige Wohnungen preiswerter vergeben. Voraussetzung für den Bau ist allerdings das Geh-, Fahr- und Leitungsrecht von der Hauptstraße. Unsere Fraktion setzt sich für einen Wohnungsbau ein, der Förderungen des Landes und des Kreises nutzt, um Wohnungen im mittleren Preissegment zu schaffen. Für die, die Wohnungen benötigen, und nicht nur für die, die sie sich leisten können.

Bürgerhaushalt auf dem Prüfstand

Nach zwei Jahren Bürgerhaushalt haben wir einige Erfahrungen gesammelt. Folgekosten haben wir nicht genügend bedacht und manche Projekte wurden erst nachträglich in den regulären Haushalt verschoben. Wir fordern alle Fraktionen auf, über die weitere Ausgestaltung des Glienicker Bürgerhaushalts nachzudenken, um gemeinsam die Satzung zu überarbeiten.



Foto: privat

Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann

Unterdeckung der Friedhofsgebühren

Die Gemeindevertretung hat einen Beschluss zum Verzicht einer Gebührenerhöhung und zur Akzeptanz einer Kostenunterdeckung der Friedhofsgebühren gefasst. Für unsere Fraktion ist das jedoch kein Verzicht auf die der Gemeinde eigentlich zustehenden Gebühren. Nein, für uns ist das die Anerkennung der Tatsache, dass der Friedhof zu den gesellschaftlichen Einrichtungen der Gemeinde gehört und dass deshalb auch die Gemeinschaft einen entsprechenden Anteil zu tragen hat.

Bürgerbeteiligung hat funktioniert

Wir haben uns für die Bürgerbeteiligung beim Gehwegausbau in der Charlottenstraße eingesetzt. Ihre Einwände wurden gehört und haben dazu beigetragen, dass das Projekt angepasst wurde.

Es war doch am Ende gar nicht so schwer, oder?

■ INFO

Bürgertelefon:
 033056-ABISOX (224-769)
 E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de
 Web: <http://www.dielinke-glienicke.de>
 Die nächste Fraktionssitzung ist am
 15. März (19:00 Uhr Bürgerhaus)

Fraktionsmitteilungen der GBL

Generationengerecht denken · Bürgernah handeln · Langfristig planen

■ Von Christian Hortien, Carla Affeldt und Tanja Seyboldt

IT-Konzept der Grundschule

Unser herzliches Dankeschön geht an die engagierten Herren André Klöpfel und Martin Jablonski-Zimare für ihren Einsatz für das IT-Konzept der Grundschule. Seit langer Zeit schon beschäftigen sie sich mit der Problematik, für die Schüler und Lehrer eine nachhaltige, chancengleiche und kostengünstige IT-Infrastruktur zu entwickeln. Sie hatten dazu eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die in enger Verflechtung mit der Grundschule ein Konzept entwickelte und dies im September 2017 im Computerkabinettt der Schule vorstellte. Der Sozialausschuss sprach sich – nach einigen kritischen Rückfragen, unter anderem zur Beachtung der Vorgaben des aktuellen Rahmenlehrplans Berlin-Brandenburg, für das entwickelte Konzept aus und bat die Verwaltung, die Vergabe des Konzeptes auszuschreiben. Oben genannte Herren stellten alle Details zur Verfügung, begleiteten auch das Ausschreibungsverfahren. Doch bis heute scheint es immer wieder an der konkreten Umsetzung zu hapern. Es geht soweit, dass Herr Klöpfel und Herr Jablonski-Zimare aus eigenen Mitteln einen Computer kauften, um das von der Verwaltung angezeifelte Funktionieren des Systems am 29. Januar im Sozialausschuss zu demonstrierten, mit der Bitte an die Verwaltung, doch mit ihnen ein Gespräch zum endgültigen Vollzug der Ausschreibung zu suchen. Denn: Ausgeschrieben hatte die Verwaltung bis dahin noch nicht. Wir wünschen uns, dass kompetentes Engagement von Eltern ernst genommen wird. Ein positives Vorbild ist hier die Einbindung der Bürgerinitiative Baumschutz. Für die Zukunft: Kommunikation und Offenheit hilft bisweilen, das Beste für alle zu erzielen, Engagement nicht ins Leere laufen zu lassen oder Frustration zu schüren.

Geht nicht gibt es nicht?

Kommt Ihnen das bekannt vor? Im Bürgermeisterwahlkampf erklärte Herr Klein in Bezug auf den Bau von altersgerechten Wohnraum in Glienicke: Geht nicht gibt's nicht. Er bezog dies damals auf das Grundstück in der Gartenstraße 11. Nun ist ein anderes Grundstück (das sogenannte „Mo-



Carla Affeldt



Christian Hortien



Tanja Seyboldt

scheegrundstück“ zwischen dem Parkplatz Sonnengarten und Schule) erneut im Fokus. Konkret geht es um die Gewährung eines Geh-, Fahr- und Leitungsrechtes zwischen den Grundstücken Hauptstraße 59 und 60. Ein Punkt, der schon 2014 als klar galt, um eine sinnvolle Erschließung des Grundstückes zu ermöglichen.

Bereits in 2009 gab es einen ersten Anlauf, für betreutes Wohnen mit kleinen Wohnungen im Sonnengarten. Den Bedarf für kleine Wohnungen ermittelte die damalige AG Senioren in einer Umfrage Mitte 2009. Damals hatten bei 180 abgegebenen Fragebögen 144 Bürger einen Bedarf innerhalb von 15 Jahren angegeben. Es fand sich jedoch kein Betreiber/Investor.

Im April 2014 stimmten die Gemeindevertreter einstimmig für die Aufstellung eines B-Planes für barrierefreies Wohnen an der Ahornallee mit einer Zielvorstellung von 100 Wohnungen. Damals war die NCC (heute Bonava) mit ihrem Konzept vorstellig. Letztendlich scheiterte es an der Baudichte und der Stellplatzanzahl. Es galt die Forderung nach Umsetzung einer maximalen Viergeschossigkeit und einer Ausweisung von 1:1 Stellplätzen für das Baugebiet. Die Stellungnahmen der Fraktionen reichten von einem Pro zur Baudichte aus sozialpolitischer Sicht und der Überlegung auf dem Parkplatz Sonnengarten ein Parkdeck zu bauen (CDU/Freie Demokraten), einer gemäßigten Rücknahme der Baudichte sowie einer Realisierung von einem Stellplatz auf zwei Wohnungen (GBL) über eine deutliche Reduzierung der Baudichte (SPD) bei gleichzeitiger Realisierung von 1:1 Stellplätzen (SPD, DIE LINKE), bis hin zur totalen Ablehnung einer Bebauung des Grundstückes bei gleichzeitiger Umwidmung in eine Ge-

meinbedarfsfläche (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN). Ein Bebauungsplan wurde nicht aufgestellt. Der Investor zog sich zurück.

Nun ein neuer Investor und auch wieder eine schwierige Situation, das zeigen die derzeitigen Standpunkte. Was hat Priorität? Die Forderung nach gelungenem Städtebau oder dringend benötigter Wohnraum? Dabei, das muss man ehrlicherweise sagen, hat der jetzt vorstellig gewordene Investor mit den derzeitigen Plänen eine Vielzahl der damals kritischen Punkte aufgenommen. Eine vierstöckige Bebauung, Tiefgaragenplätze anstelle oberirdischer Stellplätze, Gewerbeflächen für einen zum Beispiel Drogeriemarkt und 87 kleine Wohnungen (von altengerecht ist inzwischen nicht mehr die Rede). Die geplante Bebauung entspräche in ihrer Anordnung auch dem Ortskernkonzept. Also, was will die Politik? Es ist eine sehr schwierige Abwägung zwischen Neuem und Bewahrung, die niemandem leichtfällt. Es darf dabei nicht vergessen werden: der Investor könnte zurzeit ohnehin bauen, nach dem Paragraph 34 Baugesetzbuch. Und zwar so, wie es die Umgebung zulässt.

Wir von der Glienicker Bürgerliste wünschen allen Glienickerinnen und Glienickern ein frohes Osterfest.

Unser nächster öffentlicher Gesprächsabend findet statt am Dienstag, 13. März, um 18.30 Uhr in der Mensa der Grundschule. Thema ist: „Schule der Zukunft/ Die Gestaltung des Schulerweiterungsbaus.“ Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mit zu diskutieren.



Fraktionsmitteilungen GRÜNE Fraktion

Bajorat-Kollegger/Wundermann

DROGERIEMARKT UND KLEINE, BARRIEREFREIE WOHNUNGEN

Ein neues Wahrzeichen für Glienicke?

■ Von Petra Bajorat-Kollegger,
Fraktionsvorsitzende

Im Sitzungssaal des Neuen Rathauses befindet sich an der Stirnseite des Raumes ein Gemälde vom ortsansässigen Künstler Uwe Tabatt. Dieses Bild hat mich auf den ersten Blick begeistert, deshalb besitze ich auch eine Replik des Werkes.

Als leidenschaftliche Glienickerin bin ich fasziniert davon, wie der Maler die prägenden Dinge unseres Ortes, inklusive der wilden Schweine, in gelungener Komposition auf die Leinwand gebracht hat. Jetzt könnte es jedoch sein, dass dieses Bilderpotpourri um ein neues Wahrzeichen erweitert werden muss.

Das Grundstück zwischen Sonnengalerie und Schule hat einen neuen Eigentümer mit, im wahrsten Sinne des Wortes, wirklich großen Ideen. Sechs Geschosse, davon zwei Parktagen, soll das geplante Gebäude haben. Ein wahrlich grandioser Ausblick für die Bewohner des Plattenbaus und wahrhaft riesige Aussichten für Glienicke.

Sollte dieses Gebäude so entstehen, wird es die optisch vorherrschende Position in unserem Ort einnehmen. 2014 war der Bau eines Fünfgeschossers vom Alteigentümer des Grundstückes an selber Stelle beabsichtigt. Damals sammelte ich mit einer Gleichgesinnten als kleines Zeichen der Bürgermeinung an zwei Tagen knappe dreihundert Unterschriften gegen die fünfte Etage und auch die Gemeindevertreter konnten sich ein so hohes Bauwerk im Zentrum des Ortes nicht vorstellen.

Dieses Objekt hat sich seinerzeit selbst verhindert, da nicht ausreichend Pkw-Stellplätze angeboten werden konnten.

Das Problem umgeht der neue Investor durch die zwei sogenannten Tiefgaragenstockwerke, die allerdings von der Hauptstraße aus ebenerdig sind. Von hier plant er auch die Einfahrt in das untere Parkgeschoss und zwar über das gemeindeeigene Grundstück, direkt neben dem Glienicker Wohnblock. Dafür müssen

te die Gemeinde ihm ein Geh- und Fahrrecht einräumen, ein Eintrag im Grundbuch, der nur beiderseitig wieder aufzuheben ist. Sollten wir in Zukunft andere Ideen für dieses Grundstück haben, keine Chance mehr!

Im Gegenzug lockt der Investor Real Estate mit einer Fußgänger-Durchwegung von der Sonnengalerie zur Schule, einer Drogerie und kleinen, barrierefreien Wohnungen. Die Bedingung der Gemeindevertreter, auf ein Geschoss zu verzichten



Foto: privat

Muss Uwe Tabatt sein Gemälde bald um dieses Bauwerk (rechts) ergänzen?

ten, wurde kategorisch abgelehnt, ebenso wie die Antwort auf die Frage nach dem Mietpreis.

Er würde aber anbieten, circa acht Wohnungen für zehn Jahre an die Gemeinde zu vermieten, diese könne ja dann die Miete subventionieren. Wir fragen uns und was ist danach...Tonne oder Zelt?

Sind diese vagen Offerten es wert, einem Investor auf unsere Kosten die Rendite zu erhöhen oder sollten wir nicht andere Wege beschreiten, um endlich kleine, barrierefreie Wohnungen in den Ort zu bekommen? Hohen Neuendorf macht es vor.

Hier wird derzeit an einer Kooperationsvereinbarung zwischen Stadt und Landkreis zur Gründung einer gemeinsamen Wohnungsbaugesellschaft gearbeitet. Wenn wir endlich aufhören unsere gemeindeeigenen Grundstücke zu ver-

scherbeln, wäre das auch für Glienicke eine mögliche Option.

Die von uns gewünschten kleinen Wohnungen zu sozialverträglichen Mieten, sehe ich durch die Real Estate nicht entstehen.

Nachdem uns das Unternehmen anfänglich mitgeteilt hatte, dass es das Bauvorhaben ohne die Zuwegung über das Gemeindegrundstück von der Hauptstraße nicht durchführen werde, hieß es in der letzten Sitzung, dass für diesen



Quelle: Allris

Fall schon das Einverständnis des Sonnengaleriebetreibers avisiert wäre, die Einfahrt von dessen Parkplatz aus zu realisieren.

Meine Meinung: „Na, dann brauchen Sie doch unser Grundstück nicht!“

Ob das Versagen des Geh-Fahr- und Leitungsrechtes es schafft, den sechsstöckigen Monumentalbau zu verhindern, ist nicht sicher. Das entscheidet letztendlich Oranienburg, aber mit der Übertragung dieser Dienstbarkeit allerdings wäre das bisher größte Bauwerk in Glienicke besiegt.

■ INFO

fraktion@gruene-glienicke.de
GRÜNE Fraktion: 0177 3582588
www.Grüne-Glienicke.de

Fraktionsmitteilungen der SPD

Einstieg in die beitragsfreie Kita kommt

■ Von Uwe Klein,
Fraktionsvorsitzender und Vorsit-
zender des Sozialausschusses

Glienicker Eltern können sich ab August dieses Jahres über eine deutliche finanzielle Entlastung freuen. Mit Beginn des nächsten Kitajahres im August 2018 wird das letzte Kitajahr (Vorschuljahr) vor der Einschulung beitragsfrei.

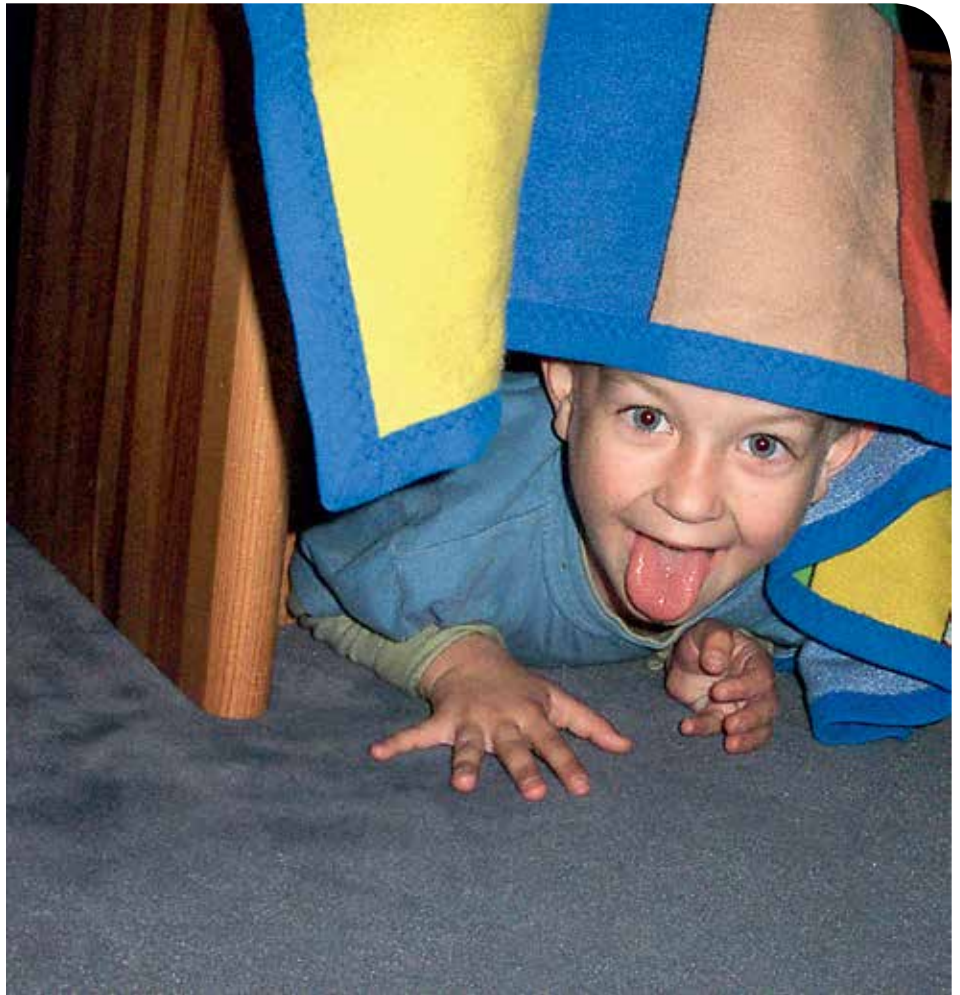
Ein entsprechender Gesetzentwurf des Bildungsministeriums liegt jetzt vor. Ende Februar, nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe, soll der Landtag Brandenburg darüber abstimmen.

Die geplante Entlastung im letzten Kitajahr vor der Schule soll der Einstieg in die angestrebte komplette Beitragsfreiheit sein. Im Vorschuljahr würden mit rund 25.000 Kindern die meisten Familien in Brandenburg erreicht.

Die Gebührenfreiheit im letzten Kindergartenjahr wird das Land etwa 41,6 Millionen Euro kosten. Nach den Plänen von Brandenburgs Bildungsministerin Britta Ernst (SPD) trägt das Land die Kosten allein. „Unser Ziel ist es, Bildung komplett kostenfrei zu machen, also auch die frühkindliche Bildung.“

Bis es zu diesem Beschluss kam, mussten viele Befürworter der beitragsfreien Kita innerhalb der Brandenburger SPD „dicke Bretter bohren“. Auch die Glienicker SPD-Fraktion hatte sich über viele Jahre intensiv mit der beitragsfreien Kita auseinandergesetzt. So setzten sich unsere Mitglieder im Sozialausschuss, Kathrin Kröger und Uwe Klein, sowie die Sachkundige Einwohnerin Dana Bosse vehement für eine Senkung der Kita-Gebühren in Glienicke ein. Daneben führten wir zahlreiche Gespräche mit der Elterninitiative für die beitragsfreie Kita.

Die beitragsfreie Kita ist der Grund gewesen, warum ich vor vielen Jahren als damaliger Elternvertreter in einer Glienicker Kita angefangen habe, mich kommunalpolitisch zu engagieren.



Und die Beitragsfreiheit kommt doch.

Foto: privat

Dass jetzt endlich zumindest der Einstieg in die Beitragsfreiheit kommt, freut mich sehr. Auch weil die Glienicker SPD mit ihrem Antrag auf Beitragsfreiheit für Kitas zum vorletzten Landesparteitag der Brandenburger SPD vielleicht ein wenig dazu beigetragen hat.

Glienicker Kitasatzung muss angepasst werden

Mit der Veränderung von Brandenburgs Kitagesetz muss die Beitragsfreiheit für das Vorschuljahr auch in der Glienicker Kitagebührensatzung verankert werden. Dies sollte aber kein Problem darstellen, da „nur“ dann geltendes Landesrecht umgesetzt werden muss.

Vielleicht gelingt es im Zuge dieser Änderung, die Ungerechtigkeiten der letzten Änderung der Glienicker Kitasatzung zu beseitigen.

Kontakt

Bürgertelefon: 93640

www.spd-glienicke.de
www.uweklein.info

www.facebook.com/SPDGlienickeNordbahn

E-Mail: fraktion@spd-glienicke.de



SPIELPLATZ BREITSCHIEDSTRASSE

Neuer Waldspielplatz noch dieses Jahr?

■ Von Ricardo Liesig, Sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion CDU/Freie Demokraten

Eine gute Nachricht: Der etwas in die Jahre gekommene Spielplatz an der Breitscheidstraße wird noch 2018 modernisiert. Der Baubeschluss durch die Gemeindevertretung steht zwar noch aus; nach der guten Arbeit der vom Ausschuss für Technische Infrastruktur kurzfristig eingesetzten Arbeitsgruppe steht dem aber wohl nichts mehr im Wege.

Entsprechend eines von der Fraktion CDU/Freie Demokraten 2016 eingebrachten Antrags, hat sich die Gemeinde zum

Ziel gesetzt, die Attraktivität unserer Glienicker Spielplätze zu verbessern. Im Falle des Spielplatzes an der Breitscheidstraße, der übrigens künftig „Waldspielplatz“ heißen wird, liegt das Augenmerk auf der Altersgruppe der 6- bis 14-Jährigen.

Abwechslungsreicher Waldspielplatz

Herzstück des erneuerten Spielplatzes ist ein Hochseilweg und eine Baumhauskombination. Zudem wird eine 28 Meter lange Seilbahn den bewaldeten Platz durchqueren. Weiterverwendbare Geräte des jetzigen Spielplatzes bleiben selbstverständlich erhalten, so beispielsweise



Hochwertiges Material: Die Spielgeräte bestehen aus resistentem Robinienholz.

Foto: www.ziegler-spielplaetze.de



Ricardo Liesig

Foto: privat

se die beliebte Tischtennisplatte. Bänke und Rasthütten zum Verweilen oder für ein Picknick runden das Konzept ab. Dafür wird die Gemeinde 275.000 Euro in die Hand nehmen.

Wir freuen uns, dass sich die Vertreterinnen und Vertreter der anderen Fraktionen damit praktisch in Gänze den Ideen unserer Fraktion anschließen konnten, die ich in die Arbeitsgemeinschaft eingebracht habe. Es waren sehr konstruktive Gespräche. Wenn die nächste Gemeindevertretersitzung am 13. Februar den Baubeschluss fasst (nach Redaktionsschluss) – und angesichts des Konsenses in der Arbeitsgruppe ist davon auszugehen – könnte der neue Spielplatz noch dieses Jahr fertiggestellt werden.

AM 25. APRIL IN DER SCHULMENZA

Seniorenprechstunde mit dem Bürgermeister

■ Von Sigrid Bösel, Vorsitzende des Seniorenbeirates

Im April ist die Natur aus dem Winterschlaf erwacht. Ihr Seniorenbeirat war auch im Winter aktiv und möchte daher erneut zu einer Seniorensprechstunde mit dem Bürgermeister einladen.

Diese wird am Mittwoch, dem 25. April, um 17 Uhr in der Mensa der Grundschule stattfinden. Hierzu möchten wir nicht nur unsere (mehr als dreitausend) Seniorinnen und Senioren, sondern auch alle anderen interessierten Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Glienicke/Nordbahn einladen und freuen uns auf viele spannende Fragen - und natürlich auch auf die Antworten unseres wiedergewählten Bürgermeisters Dr. Hans G. Oberlack.

Kommen Sie dazu, stellen Sie Ihre Fragen zur Gemeindepolitik und der Gemeindeverwaltung, zum Zusammenleben in

Glienicke und zu allem, was hier im Ort wichtig ist! Wir werden uns freuen, Sie dabei zu treffen!

Anzeige

Gritte Jepp
WOHN MAGAZIN
INSPIRIEREN. GESTALTEN. WOHNEN.

Wir richten für Sie ein.

Wir sind Inneneinrichter & Wohnberater. Entdecken Sie den verblüffenden Effekt von **JASNO Shutters**. Die Lösung für viele Anforderungen – **raumplus Schranksysteme und Gleittüren**. Besuchen Sie unsere Ausstellung in unserem Showroom in Glienicke, im Norden von Berlin und lassen Sie sich inspirieren.

www.grittejepp.de

Karl-Liebknecht-Str. 210 in 16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056/210210 | Öffnungszeiten:
Mo geschl. | Di, Mi, Fr 10 – 18.30 Uhr | Do 14 – 18.30 Uhr | Sa 10 – 14 Uhr

LARS CORDES®
hairdesign



HINREISSEND
ELEGANT
VERFÜHRERISCH

GLIENICKE
Hauptstraße 9
16548 Glienicke-Nordbahn
033 056 | 24 88 85

AUSSERDEM FINDEN SIE UNS IN
Charlottenburg | Frohnau | Hermsdorf
Schlachtensee | Spandau | Tegel
Wilmsdorf | Zehlendorf



Online-Terminierung unter:
www.lars-cordes-hairdesign.de



Kiezbus für ganz Glienicke möglich?!

■ Von Uwe Klein (SPD),
Gemeindevertreter und Abgeordneter der Kreistages Oberhavel

In der ersten Sitzung des Glienicker Infrastrukturausschusses im neuen Jahr überraschte die Gemeindeverwaltung mit einer neuen Variante für den so genannten Kiezbus. An den Wochenenden könne dieser jetzt nicht nur rund um den Sonnengarten nach Frohnau fahren, sondern ab Schildow durch ganz Glienicke zum S-Bahnhof Frohnau. Erreicht würde so an den Wochenenden ein 30-Minuten-Takt für ganz Glienicke.

Ein positives Signal! Ist es doch die Glienicker SPD, die seit Monaten fordert, die Bustaktung für ganz Glienicke, und nicht nur für den Sonnengarten zu verbessern. Überrascht zeigten sich die anwesenden Mitglieder des Ausschusses über die verhältnismäßigen Mehrkosten, die mit gerade einmal 15.000 Euro pro Jahr zu Buche schlagen. Das entspricht rund 288 Euro pro Wochenende, die die Gemeinde Glienicke für diese deutliche Verbesserung zusätzlich aufwenden müsste.

Uns hat es sehr gefreut, dass der Infrastrukturausschuss einstimmig einem Antrag der SPD gefolgt ist, den Bürgermeister zu beauftragen, von der OVG ein Angebot einzuholen, das vorsieht, dass der Kiezbus an allen Wochentagen von Schildow durch ganz Glienicke nach Frohnau

fährt. Bis zur Sitzung des Infrastrukturausschusses am 21. Februar, nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe, soll das Angebot vorliegen.

Dies ist eine aus unsere Sicht sehr positive Entwicklung, denn nicht nur im Ortszentrum im Sonnengarten wünschen sich Bürger eine bessere Busverbindung und vor allem die direkte Anbindung an Frohnau.

Wir werden nicht lockerlassen und weiter dafür eintreten, dass die Anbindung nach Frohnau und somit die Taktung der Busse für ganz (!) Glienicke eingerichtet/verbessert wird. In dieser Frage sollte ein Konsens aller Parteien in Glienicke endlich möglich sein, denn es geht um unseren ganzen Ort und nicht nur einen Teil davon.



GESPRÄCHSABEND DER GBL ZUM THEMA „SCHULE DER ZUKUNFT“

Erweiterungsbau der Grundschule

■ Von Tanja Seyboldt

Bereits in 2017 wurde der Gemeindeentwicklungsplan der Gemeinde Glienicke/Nordbahn zur Abschätzung zukünftiger Raum- und Flächenbedarfe in den Handlungsbereich Bildung und Soziales und Technische Infrastruktur (Haus 6 der Grundschule Glienicke/Nordbahn) zur Kenntnis genommen. Der Plan beschreibt, welche zu erwartenden „Auslastungspotentiale“ und „absehbare Bedarfe“ in Zukunft nament-

lich auf die Grundschule unseres Ortes zukommen werden. Das sind sperrige Begriffe, die wir gerne im Rahmen eines Gesprächsabends mit Leben füllen möchten.

Schule hat sich in den letzten Jahrzehnten geändert. Neue Lehrmethoden wurden eingeführt. Das führt auch zu neuen baulichen Ansprüchen an Schulgebäuden. Die Mittel für einen Architektenwettbewerb für ein Vorkonzept Schülererweiterungsbau (Haus 6) sind mittlerweile freigegeben.

Wir von der Glienicker Bürgerliste laden Sie ein, Näheres dazu am 13. März um 18.30 Uhr in der Mensa der Grundschule zu erfahren.

Zu Beginn wird die Schuldirektorin Antje Burmeister durch einige Räume der Grundschule führen und die neuen Lehrmethoden und Anforderungen erklären. Und natürlich wird es im Anschluss Zeit für Diskussion und Fragen geben.

Kita

OMA- UND OPA-TAG IN DER KITA ZWergenland

Großes Programm für die Großeltern

■ Von Julia Pollok

Der Muttertag hat sich als Tag zu Ehren der Mutter seit langem etabliert. Aus gleichem Grund wird in der Kita Zwergenland alljährlich der Oma- und Opa-Tag gefeiert: Um den Großeltern Dank zu sagen für all ihre Unterstützung das ganze Jahr. „Omi“ hört man es oft zur Abholzeit aus den Mündern der Zwerge begeistert rufen. Anschließend schildern die Kleinen ihren Großeltern, was sie tagsüber in der Kita alles erlebten. Berichte von Erziehern, Freunden, jenem Lieblingslied oder einem besonderen Tanz, den sie heute erlernten. Und an diesem Kita-Alltag, den die Sprösslinge täglich vom Bringen bis zum Abholen ganz selbstständig meistern, dürfen Omas und Opas einmal im Jahr unmittelbar teilhaben, all die Lieder und Tänze genießen und sich von den Eltern mit Kaffee und Kuchen bewirten lassen.

An einem Samstag im Februar war es in diesem Jahr so weit: Mit „Hallo, hallo, schön, dass ihr da seid“ wurden die Omas und Opas der Zwergenland-Kinder in der Alten Halle begrüßt und mit „Hallo und guten Morgen, so beginnt bei uns der Tag“ begann, wie sonst der Morgenkreis, der besondere gemeinsame Nachmittag. Es folgten Bewegungslieder, mit denen die Kleinsten spielerisch Gegensatzpaare erlernen, ihre Körperteile benennen oder eine lustige Busfahrt nachstellen. Anschließend nahmen phantasievoll verkleidete, bunte Fische ihre Großeltern mit auf eine imaginäre Reise durch ein buntes Korallenriff.



Vorschulzwerge führen für ihre Großeltern die Geschichte von „Wanja“ auf.

Foto: Kita Zwergenland

Einen Höhepunkt bildete die Aufführung des Kinderbuch-Klassikers „Es klopft bei Wanja in der Nacht“, dargestellt von den Vorschulkindern: In einer stürmischen Winternacht nächtigen Hase, Fuchs und Bär, die eigentlich Fressfeinde sind, friedlich gemeinsam in der Hütte des Jägers Wanja. Bedingt durch die äußeren Umstände herrscht für eine Nacht wunderbarer Friede. Am nächsten Morgen verschwinden die Tiere aus der Hütte in alle Himmelsrichtungen und tragen diese besondere Erfahrung mit in ihren Her-

zen in die Welt hinaus. Eine Geschichte, aus der auch die Kita-Zwerge viel mitnehmen können.

Viel zu schnell hieß es dann: „Alle Leut, alle Leut gehn jetzt nach Haus“. Und da zum Danksagen natürlich auch ein Geschenk gehört, haben die Kleinen für ihre Großeltern bunte Frühlingsbilder gemalt: mit Tulpen und ganz viel Sonnenschein. Und beim Betrachten wird sich vielleicht die eine Oma oder der andere Opa leise denken: Die Enkelkinder sind doch der größte Sonnenschein.

Hort



Der Hort „Coole Kids“ veranstaltet am 21. März von 14 bis 17 Uhr ein Ostercafé. Wir stimmen uns mit Kaffee, Kuchen, Bratwurst, Musik und Basteleien auf die Osterzeit ein.





HORT-KERAMIKWERKSTATT

Aus Ton werden Halsketten und kleine Tiere gezaubert

■ Von Birgit Gamradt, Hort-Erzieherin

In unserer Keramikwerkstatt zeigen wir den Kindern, woraus Keramik besteht und was damit alles hergestellt werden kann. Wir erklären ihnen, welche Artikel uns im täglichen Leben begegnen und auch schon früher hergestellt wurden. Keramik wird aus Ton (Lehm) hergestellt und dann im



Kreative Arbeiten aus Ton

Fotos: Patricia Engelke

Feuer beziehungsweise Ofen gebrannt. Mit der Tonware kann man Geschirr, Waschbecken, Fliesen, Dachziegel, Dekomaterial und vieles andere herstellen. Auch früher wurde Keramik vielseitig genutzt. So entstanden Kachelöfen, die mit Holz befeuert wurden und dann für wohlige Wärme sorgten.

All diese Informationen zaubern den Kinder ein „Wow“ ins Gesicht, weil sie das gar nicht wussten. Jetzt können sie es nicht mehr abwarten, den Ton selbst in die Hand zu nehmen und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Kugeln für eine Halskette, kleine Tierchen, Gefäße und vieles andere mehr wird gezaubert. Was kommt nun, fragen sich die Kinder. Jetzt muss alles gebrannt werden! Also ab in den Ofen und hoffen, dass nichts kaputtgeht. Nach dem Abkühlen wird alles bemalt. Die Kinder sind verwundert, warum die Farben vor dem Brennen ganz anders aussehen. So blass und stumpf. Nachher überzeugt



Kleine Künstler: die Hort-Kinder in der Keramikwerkstatt

dann aber der Anblick und dieser ist glänzend. Wer einmal in der Werkstatt war, will sie nicht mehr missen. Der Umgang mit solchem Naturmaterial macht wohl süchtig. Viele Eltern haben solch ein Schmuckstück schon bei sich zu Hause und so kann sich die ganze Familie daran erfreuen.

Anzeigen

Voller Vitalität

... in die Freiluftsaison. Mit Rat und Tat vom Malerfachbetrieb.







Frisch wie der Frühling und strahlend wie der Sommer: So wünschen Sie sich Ihre Fassade, Ihre Fenster, Ihren Gartenzaun? Packen wir diese und alle anderen Außenarbeiten gemeinsam an. Damit schnell alles schöner wird, länger hält und Ihnen rundum Freude macht. Beraten Sie sich mit uns. Wir sind mit Elan und Können für Sie da!

Wohnissimo, Inh. Erik Schmell
Hauptstr. 32a
16567 Mühlenbeck
Tel.: +49(173)9170909
E-Mail: info@wohnissimo.de
Internet: www.wohnissimo.de



SCHULPROBLEME?

Wir können helfen!

PERSÖNLICH • FLEXIBEL • FAIR

Jetzt auch in
Glienicke

4x erfolgreiche Nachhilfe seit 2001

Alle Klassen von der Grundschule bis Abitur.

- » helle moderne Unterrichtsräume
- » angenehme Lernatmosphäre
- » Mathe, Deu, Eng, Span u.a.
- » Wochenend- und Ferienkurse

Bürozeiten:
Mo-Do » 14:00 – 17:00 Uhr
Freitag » nach Vereinbarung



Lernschmiede
NACHHILFE AUF AUGENHÖHE

📍 Hauptstr. 16 • 16548 Glienicke
☎ 033056 . 236810
✉ glienicke@nachhilfe-lernschmiede.de
🌐 www.nachhilfe-lernschmiede.de

Alltag bei der Feuerwehr

■ Von Maike Eckert,
Betreuerin Kinderfeuerwehr

Seit der Einweihung der Feuerwache in der Hattwichstraße im Jahre 2000 rücken die Kameradinnen und Kameraden pro Jahr zu rund 100 Einsätzen der verschiedensten Art aus. 2017 waren es sogar fast 200. Um sich optimal auf unterschiedliche Einsatzszenarien vorbereiten zu können und die Fahrzeuge und Geräte in einem einsatzfähigen Zustand zu halten, nehmen alle Feuerwehrmitglieder alle zwei Wochen an Übungsdiensten und alle vier Wochen an technischen Diensten teil.

Auf dem Übungsdienstplan stehen Themen wie Eisrettung, Knoten und Stiche, Erste Hilfe oder Atemschutz. Den Atemschutz und den Technischen Dienst wollen wir Ihnen gerne näher erklären.

Der Atemschutz

Atemschutz wird immer dann getragen, wenn im Einsatzbereich Atemgifte vorhanden sind oder vermutet werden, beziehungsweise der Sauerstoffgehalt zu niedrig ist.

Jede Kameradin und jeder Kamerad



Fotos: Heike Zloch

muss wissen, wie der Atemschutz angelegt wird, egal ob er oder sie Atemschutzgeräteträger oder Atemschutzträgerin ist oder nicht. Im Notfall muss jede Kameradin und jeder Kamerad in der Lage sein, einer/m anderen beim Anlegen desselben zu unterstützen.

Der Technische Dienst

Der Technische Dienst beinhaltet die Prüfung und Pflege der Fahrzeuge sowie deren Beladung. Die Kontrolle der Beladung betrifft unter anderem die Kontrolle aller elektrisch und kraftstoffbetriebenen Geräte. Hierbei werden alle elek-

trischen Leitungen auf Beschädigungen untersucht. Auch Einsatzmittel wie Feuerwehrleinen werden kontrolliert.

Bei den anderen Geräten (zum Beispiel Trennschleifer, Motorkettensägen, Notstromerzeuger) werden die Öl- und Kraftstoffstände kontrolliert. Beim Fahrzeug wird beispielsweise der Luftdruck der Reifen und die Beleuchtung überprüft.

Natürlich werden die Fahrzeuge auch gereinigt. Die Außenbereiche der Feuerwache werden abgegangen und die Fahrzeughalle inspiziert. Im Anschluss wird mit allen Fahrzeugen eine Kontrollfahrt durchgeführt.



Schon gewusst?

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke freuen sich immer über neue Kameradinnen und Kameraden. Sie

können den Aktiven beitreten oder aber den Förderverein der FFW unterstützen. Bei Interesse finden Sie die Telefonnum-

mern der Ansprechpartner auf der Internetseite der Gemeinde.



Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Die Buchtipps kommen aus der Glienicker Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17-18

Pierre Jarawan:

Am Ende bleiben die Zedern

Die Tage, an denen der Vater nur ihm gehörte, waren immer die schönsten für Samir gewesen. Gebannt lauschte er den Geschichten aus Vaters libanesischer Heimat. Doch irgendwann verstummte der Vater immer mehr, zog sich zurück und verschwand plötzlich ganz. Samir hat diesen Umstand nie verwunden und nun, kurz vor seiner eigenen Hochzeit, macht er sich auf den Weg in den Libanon, das irgendwie vertraute und doch fremde Land, um vielleicht doch noch etwas über seinen Vater herauszufinden.

Ein Roman, der fesselt und berührt,

so gerne folgt man dem Protagonisten Samir durch die wechselvolle Geschichte des Libanons und den Spuren seiner Familie (Piper 11 Euro).

Gelesen und empfohlen von Heike Steinhäuser

Roland Schimmelpfennig:

An einem eiskalten Januarmorgen zu Beginn des 21. Jahrhunderts

Die beiden roten Fäden, die uns durch das Buch begleiten, sind ein Wolf und die Stadt Berlin. Daraus resultiert ein Reigen verschiedenster Personen - zwei Jugendliche, Elisabeth und Micha, die sich spontan aus der Provinz auf den Weg in die Stadt machen. Die Mutter des Mädchens und der Vater des Jungen folgen ihnen. Und dann ist da noch das polnische Pärchen Tomasz und Agnieszka. Er fotografiert auf dem Weg nach Berlin den Wolf am Straßenrand, sie ist Putzfrau und verkauft sein Bild an die Zeitung. Und noch einige weitere Randfiguren. Alle begegnen sich mehr oder weniger zufällig irgendwann innerhalb der Geschichte. Unverschnörkelt erzähltes Romandebüt (Fischer Verlag 11 Euro).

Gelesen und empfohlen von Birgit Weitlaner

John Williams:
Augustus

Eine Romanbiografie wie keine andere. Das Leben des römischen Kaisers Augustus erzählt in vom Autor geschaffenen Briefen, Tagebucheinträgen und Memoiren. Alle Menschen, die Augustus sein Leben lang begleiten, seine Freunde, seine Familie und seine Feinde, geben in den fiktiven Dokumenten ein vielschichtiges Bild dieser römischen Epoche und seiner Hauptfigur Augustus. Augustus, der schon in jungen Jahren Nachfolger des ermordeten Cäsars wurde und der seine geliebte Tochter aus Gründen der Staatsräson verbannte. Der Roman erzählt auch von der ausufernden Dekadenz der römischen Oberschicht, inklusive Klatsch und Tratsch und dem beginnenden Abstieg Roms.

Trotz des historisch anspruchsvollen Themas liest sich der Roman sehr angenehm und süffig. Das Besondere ist, wie in allen Büchern von John Williams, die klare und präzise Sprache (Dtv 12,90 Euro).

Gelesen und empfohlen von Philipp Löwe

SABINE REICHERT ZEIGT LANDSCHAFTSMALEREI IM EINWOHNERMELDEAMT

Ein Bedürfnis nach Ruhe und Harmonie

(GK) Seit dem 11. Januar zeigt die Reinkendorferin Sabine Reichert im Einwohnermeldeamt in ihrer Ausstellung „Auf meinem Weg“ Landschaftsmalerei in Öl und Acryl. Seit zwölf Jahren beschäftigt sie sich autodidaktisch mit der Malerei. Der Grundstein ihrer künstlerischen Tätigkeit wurde bei Urlaubsaufenthalten an der Nordsee gelegt. Beeindruckt von der Weite und den ständig wechselnden Farben, die sie bis dahin in unzähligen Fotos festgehalten hatte, entstand der Wunsch nach Umsetzung mit Pinsel und Farben. Ihre Liebe zur Natur und deren vielfältige Formen und Farben inspirierten sie immer wieder und lassen sie auch heute nicht los.

In Ihren Landschaftsbildern drückt Reichert ein Bedürfnis nach Ruhe, Harmonie und Abgeschiedenheit aus. Eine ständige Herausforderung ist für sie das komplexe Spiel von Licht und Schatten, Weite und Nähe, mit denen sie einzigartige Stim-

mungen in ihren Bildern hervorruft und den Betrachter zum Träumen einlädt. Die Ausstellung kann noch bis zum 10. April zu den Öffnungszeiten im Einwohnermel-

deamt des Alten Rathauses, Hauptstraße 19, besucht werden. Weitere Informationen zur Künstlerin gibt es auf der Internetseite unter www.mal-aufatmen.de.



Foto:
Sabine Reichert

Lenn & Luna

SHOES FOR KIDS

RÄUMUNGSVERKAUF

Nur noch bis 24.03.2018

Wir räumen unser gesamtes Lager wegen Geschäftsaufgabe.

Frühjahr / Sommerschuhe

Herbst / Winterschuhe

Alle Schuhe sehr stark reduziert!

Lenn & Luna - Shoes for kids

Oranienburger Chaussee 15 | 16548 Gliencke/Nordbahn | Tel.: 033056 / 430 490

CLAUDIA SALEIN
RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de



TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten und Behindertentestamenten
- Ausführung von Testamentvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Sicherstellung von Pflege und Versorgung in der eigenen Häuslichkeit zur Vermeidung einer Heimaufnahme
- Übernahme gesetzlicher Betreuungen
- Beratung und anwaltliche Unterstützung bei der Einleitung und Aufhebung einer gesetzlichen Betreuung

SCHILDOWER STR: 16 - 13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87

FAX: 030 / 404 91 64

eMAIL: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:

Mo. + Do. 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr

Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

NEU

Ferienwohnung in Gliencke

für max. 4 Erwachsene und 1 Kind

Neubau mit hochwertiger Ausstattung auf
ca. 62qm Wohnraum mit Kamin,
Einbauküche, 1 Schlafzimmer und Duschbad

ab 100,- € pro Nacht zzgl. Endreinigung 60,- €
Mindestaufenthalt 4 Nächte



Infos und Reservierung: 0172 - 957 49 39



VERNISSAGE MIT DEM KÜNSTLER SIEGFRIED UTZIG IN DER RATHAUSGALERIE

Blick auf verborgene Dorfkirchen



Sein Herz schlägt für die Berliner Dorfkirchen: Siegfried Utzig



Stimmte musikalisch auf die Vernissage ein: Jörg Krüger

(af) Sie waren einst das Zentrum und Herz eines Dorfes. Doch die zunehmende Urbanisierung drängte sie an den Rand. Viele Dorfkirchen in Berlin fristen angesichts der tosenden Verkehrsströme ein Dasein im Verborgenen. Für den Fotografen Siegfried Utzig Anreiz genug, um sich mit diesem Thema zu beschäftigen. Auf der Vernissage in der Glienicker Rathausgalerie am 11. Januar präsentierte der Künstler seine Serie „Das verborgene Herz – 26 Dorfkirchen in Berlin“. „Die Gotteshäuser waren früher der Ursprung Berlins. Heute werden sie mit der Großstadt nicht mehr in Verbindung gebracht“, sagte Utzig. Für ihn sei es eine interessante Aufgabe gewesen, das Verborgene wieder zu zeigen. Aber wie setzt man ein solches Vorhaben fotografisch um? „Ich habe bewusst den Effekt der Unschärfe gewählt. Diese benutze ich als eine Art Schleier“, sagte der 62-Jährige aus Berlin-Frohnau. Damit breche er auch den rein dokumentarischen Charakter. Als Technik verwendete Utzig die Kallitypie, die unter anderem auch als Braundruck und Sepiadruck bezeichnet wird. Sie stammt aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und war in diesem Zeitraum sehr gebräuchlich.

In Berlin stehen 44 Dorfkirchen. Das Gotteshaus in Marzahn hat es

dem Künstler bei seiner Reise durch die Hauptstadt besonders angetan. „Es handelt sich um eine Schinkelkirche und dahinter befindet sich gleich das Plattenbau-Ensemble“, beschreibt Utzig. Doch das sehe man nicht wirklich, sodass ein freier Blick auf das alte Gebäude gewährleistet sei.

Der für einen Dachverband tätige Berliner fotografiert gerne Landschaften, Architektur und Industrieanlagen. „Wenn ich losfahre, um zu fotografieren, kenne ich das Thema bereits.“ Utzig bekam im Alter von 17 Jahren seine erste Kamera und konzentrierte sich dabei auf die Schwarz-Weiß-Fotografie. „Für mich war die Farbfotografie keine ernstzunehmende Alternative“, sagte er. Dank der herkömmlichen Filme könne man mit den Bildern besser arbeiten und habe den Prozess, wie ein Bild aussehen soll, selber in der Hand. Noch heute profitiere er von seinen langjährigen Erfahrungen aus der Laborarbeit in der Dunkelkammer.

Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack würdigte die Ausstellung. Dorfkirchen würden heute wie früher identitätsstiftend wirken und waren damals in vielen Orten der Hauptversammlungsort der Menschen.

Der Saxophonist Jörg Krüger begleitete die Vernissage musikalisch.

Monatsplan März 2018

KULTURVEREIN GLIENICKE E.V.

BÜRGERHAUS, MOSKAUER STRASSE 20, 16548 GLIENICKE

WWW.KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE; E-MAIL: INFO@KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE

Samstag, 17.3., 19 Uhr À LA CARTE „Liederbelebung“

À LA CARTE spielt Jazz, Pop, Chanson, Songs von Sting, Oscar Brown, Manfred Krug, Rio Reiser, Zaz und von anderen, serviert in neuen Versionen, akustisch und unplugged und besteht aus drei Mitgliedern.

Arno Eberhard, Gesang und Gitarre, ist Musiklehrer in Neukölln und begeisterter Chanson-Sänger. Er spielte zuvor Rock in der Band „Barless“ und bretonische Folklore in der Band „Réve“.

Friedrich Neumann, Kontrabass und Gesang, ist Musikproduzent aus Glienicke, war früher Berufsmusiker in Norddeutschland, spielte Rock 'n' Roll in Hamburger Clubs und begleitete Schla-

gerstars wie zum Beispiel Goombay Dance Band.

Jasper Eberhard, Cajon und Percussion, ist der Sohn von Arno, studiert Elektrotechnik und ersetzt mit seiner klei-

nen Cajon ein ganzes Schlagzeug.

Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro, Schüler und Studenten 5 Euro

Anmeldungen bitte bei Marion Hantusch unter Tel.: 033056 / 21178



Foto: Neumann

Anzeige

Mit Konzept zu Ihrem Ziel!

- Schneller Erfolg
- Professionell betreut
- Verbesserung des Stoffwechsels an der Bauchregion
- Hoch effektives Ganzkörpertraining im **MOTORIK-ZIRHEL**
- Bewährtes Ernährungskonzept
- Check up / Körperanalysen

SPORTSMANN

Ein einfach geniales Training.

Stefan Schiller | Eichenallee 9 | 16548 Glienicke | Tel. 033056 40 76 69
Sportsmann@sports-mann.de | www.sports-mann.de

Kostenloses
Probetraining vereinbaren!



50,- €
Startgutschein

Gültig bis: 31.03.2018. Nur für Neukunden.
In Verbindung einer Mitgliedschaft.



JUGENDRICHTER ANDREAS MÜLLER LAS IN DER GEMEINDEBIBLIOTHEK

„Haben Sie schon mal gekifft?“

■ Von Nadine Thomas
und Melanie Kehr

Im Januar begrüßte die Gemeindebibliothek Glienicke/Nordbahn an gleich zwei Abenden den in Glienicke wohnenden Bernauer Jugendrichter Andreas Müller mit seinem aktuellen Buch „Kiffen und Kriminalität“.

Schon der Beginn der Veranstaltung ließ erahnen, dass Müller mit vielen Vorurteilen gegenüber Cannabis aufräumen möchte. „Wie viele von Ihnen haben schon einmal in ihrem Leben gekifft?“ fragte er provokativ in die Runde. Dass sich nur wenige Hände hoben – die im Laufe des Abends allerdings immer zahlreicher



wurden –, erklärte Müller mit der immer noch vorherrschenden Stigmatisierung der Konsumenten.

Eines wurde an beiden Abenden sehr deutlich: Der Jugendrichter brennt für seinen Beruf und für das Thema Cannabislegalisierung. Längst hat er sich als „Richter der Kiffer“ etabliert und erklärte den Besuchern der Veranstaltung anschaulich, warum er für die Legalisierung wirbt. „Es geht mir nicht um die Verharmlosung von Drogen“, erläuterte er, „sondern darum, Jugendliche durch gezielte Informations- und Präventionsarbeit zu schützen. Drogenmündigkeit sollte das Ziel sein – wir schaffen sonst Opfer“. Dabei berichtete er zum Teil von eigenen Erfahrun-



Anzeige

Las aus seinem aktuellen Buch „Kiffen und Kriminalität“ vor: Andreas Müller

gen, vom Schicksal seiner Familie und las beispielhaft einen bewegenden an ihn gerichteten Brief eines betroffenen Vaters vor. Der Sohn dieses Mannes verzweifelt, weil er als Fußgänger mit 0,3 Gramm Cannabis erwischt wurde und nun bangen muss, seinen Führerschein und damit auch seine Ausbildungsstelle zu verlieren.

„Am Cannabiskonsum ist bisher noch kein Mensch gestorben. Am Alkoholgenuss, der zudem legal ist, viele Tausende jährlich“, erklärte Müller. Er plädierte für eine vorurteilsfreie, pragmatische und auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhende Betrachtung der Problematik.

Auch wenn Andreas Müller vielleicht nicht alle Zuhörer überzeugen konnte, wurde vielen bewusst, dass Cannabis ein Thema ist, das in der deutschen Gesellschaft sehr präsent ist – immerhin konsumieren vier Millionen Deutsche regelmäßig – und neu diskutiert werden muss.

Hörgeräte zum Wohlfühlen

- kostenloser Hörtest
- Hörgeräte führender Hersteller (auch ohne Zuzahlung)
- 360°-Hörsimulation
- Video-Otoskopie
- individueller Gehörschutz
- Fernseh- und Telefonzubehör
- Lichtsignalanlagen

Glienicker Spitze (B96)
Schönfließer Straße 83
Telefon 033056 / 409 214
www.akustik-sb.de

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

SENIORENCLUB GLIENICKE/NORDBAHN
MÄRKISCHE ALLEE 72, TEL. 033056/77018, SENIORENCLUB@GLIENICKE-NORDBAHN.DE

Veranstaltungen des Seniorenclubs im März 2018

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

ab 14 Uhr



Gedankenaustausch beim Kaffeepausch und Treff der Canasta-Spieler

ab 14.10 Uhr

ab 14.50 Uhr

Sitzgymnastik in der Sporthalle
Senioren-gymnastik



von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe II, dieses Mal am 12.03. und am 26.03. in Glienicke (Vorinfo: 09.04.2018)

Dienstags:

von 15 bis 17 Uhr



Der Chor „Harmonie“ begrüßt am 22.3. mit den Senioren in Bergfelde musikalisch den Frühling, somit ist der Club an diesen Tag geschlossen von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe I, am 13.03. und am 27.03. auf der Kegelbahn Glienicke (Vorinfo: 10.04.2018)



von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe III, am 13.03. und am 27.03. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 10.04.2018)

Mittwochs:

von 10 bis 13 Uhr

von 9 bis 13 Uhr

Treff der Schachgruppe
Reisen mit Marianne Räther



Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Club



Freitags:

von 14 bis 18 Uhr



sind alle Rommé-Spieler, Canasta-Freunde und Mitglieder der Kaffeepausch-Runde bei uns eingeladen.

Besondere Termine:

Mittwoch, 07.03.

Unsere Frauen sind herzlich zur Frauentagsfeier um 14 Uhr im Club eingeladen. 14 Uhr Treffen der Kleingärtner (Vorinfo: im April am 4.4.) ab 13.45 Uhr laden wir zum Geburtstag des Monats März herzlich ein. (Vorinfo: im April am 24.04.)

Mittwoch, 28.03.



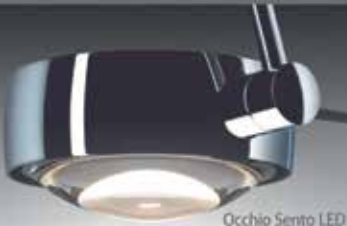
Vom 3. bis zum 13. April befindet sich die Clubleiterin Karin Kohn im Urlaub. Die Gruppen werden durch die Gruppenleiter vertreten. In besonderen Fällen kann man sich bei der Verwaltungsmitarbeiterin Manuela Müller (Telefon: 033056/69 225) melden. Herzlich Dank für Ihr Verständnis.

Christa Hildebrandt und Helga Jahn sind in der Urlaubszeit von Kohn donnerstags und freitags von 13 bis 17 Uhr die Ansprechpartner.

Eine schöne Vorfrühlingszeit wünschen der Club-Rat sowie Karin Kohn.

Anzeige

Leuchten bekannter Hersteller/Designer
Beratung · Planung · Installation
Montage- u. Reparaturservice



Occhio Sento LED

Berliner Str. 36 (an der B96)
13467 Berlin-Hermsdorf
☎ 030-4000 8742

BerlinLicht.eu

Licht Design
...der Lichtbringer!



MARGIT KUNZE HÖRT AUF

Seniorenclub sucht neue Leiterin für Wandergruppe

(GK) Der Seniorenclub Glienicke sucht für die Wandergruppe eine neue Leiterin. Margit Kunze möchte diese Aufgabe in andere Hände geben. „Sie war eine engagierte Persönlichkeit, die immer wunderschöne Touren ausgearbeitet und somit für erlebnisreiche Ta-

ge bei der Wandergruppe gesorgt hatte. Dafür möchten wir danken“, sagte Karin Kohn, Leiterin des Seniorenclubs. „Es wäre schön, wenn Frau Kunze ihre Erfahrungen mit der Gruppe an die neue Leitung weitergeben könnte.“ Da die Senioren noch sehr unternehmungslustig

seien, wäre es schade, wenn diese Gruppe auseinanderfallen würde. Des Weiteren würde sich der Seniorenclub über Zuwachs bei den Kegelgruppen freuen. Wer Interesse hat, kann sich gerne bei Karin Kohn melden.

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

www.glienicke.eu

und auf unserer Facebook-Seite!

Anzeige

DIT SCHUHHAUS
 in der Galerie Sonnengarten

NEUE KOLLEKTION

FRÜHLING 2018

SOMMER

SCHAUEN SIE VORBEI

16548 Glienicke / Nordbahn
Märkische Allee 76

Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr
Sa. 10.00 - 16.00 Uhr

Tel. 033056 409422
www.ditschuhhaus.de

Reisen für Senioren



Marianne Räther

■ INFO

Marianne Räther

Angebot: Tages- und
Mehrtagesfahrten
Sprechzeit im Seniorenclub:
Mittwochs von 9 bis 13 Uhr
Tel: 033056 / 77018
Telefonnummer außerhalb der
Sprechzeiten:
03301 / 209848



Sirin Fleury

■ INFO

Senior Fun

Geschäftsinhaberin Sirin Fleury
Angebot: Betreute Touren und
Ausflüge für Senioren
Karl-Liebknecht-Straße 151
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0176 / 86 59 13 06
Fax: 033056 / 989 342
www.seniorfun.de
info@seniorfun.de

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze, Tel: 033056 / 93 359
Ansprechpartner: Doris Klein
Beratungszeit: donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung.

Anzeigen

Radiologie



Frohnau

Dr. med. Volker Hoffmann
Zeltinger Platz 10, 13465 Berlin
www.radiologie-frohnau.de

Wir bieten diese Untersuchungsverfahren
zur **Vorsorge** und **Diagnostik** an:

- MRT aller Regionen
- digitales **Röntgen** aller Organe
- digitale **Mammographie**

Zur Vereinbarung eines **Termins** rufen Sie
uns bitte unter **030-40 60 798-0** an
oder schicken Sie uns eine **Email** an
termin@radiologie-frohnau.de
mit Ihrer Telefonnummer!
Wir sind gern für Sie da!

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr
Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de



Fit im Alter unter professioneller Anleitung

■ Von Susanne Kübler, Abteilung Gesundheitssport des SV Glienicke

„Wer rastet, der rostet“, dieses Sprichwort gilt nicht zuletzt in den Wintermonaten, wo man nur selten das Haus verlässt, um sich nicht unnötig der (Sturz)-Gefahr durch Nässe, Glätte und Dunkelheit auszusetzen. Auf der anderen Seite möchte man sich, insbesondere im fortgeschrittenen Alter, geistig und körperlich fit halten.

Gerade bei älteren Menschen kommt oftmals nicht nur die Bewegung zu kurz, es fehlen auch neue Impulse und Kontakte zu anderen Menschen. Und wenn man sich dann mal aufgerafft hat, erschweren nicht selten altersbedingte körperliche und mentale Einschränkungen das „Mit-halten“ mit den anderen.

Daher bietet die Abteilung Gesundheitssport des SV Glienicke ab März ein neues Angebot, das sich speziell an Seniorinnen und Senioren richtet, die sich trotz altersbedingter körperlicher Einschränkungen auch im hohen Alter fit halten möchten. Angeleitet werden sie dabei behutsam und fachlich kompetent von Übungsleiterin Gabriele Floericke und Physiotherapeutin Antje Kopp. Der wöchentliche Kurs beinhaltet eine Kombination aus Gedächtnistraining und körperlichem Training, bei dem die Erhaltung von Beweglichkeit, Gleichgewicht und Aus-

dauer genauso im Fokus steht, wie das nette Beisammensein.

Der Kurs findet ab dem 13. März jeden Dienstag von 16 bis 17 Uhr im Tanzraum

über der Kinderbibliothek, Hauptstraße 62, statt. Weitere Informationen und Anmeldung bei Gabriele Floericke unter der Telefonnummer 0174 / 6503729.



Gabriele Floericke (l.) und Antje Kopp bieten ab dem 13. März ein sportliches Angebot speziell für Seniorinnen und Senioren mit altersbedingten körperlichen Einschränkungen.

Foto: privat

Anzeige

Kürzlich durch uns verkauft:



WITTENAU Eigentumswohnung



LIEPNITZSEE Grundstück



SCHILDOW Grundstück

...und weitere unveröffentlichte interessante Angebote. Sprechen Sie uns an!

Leider können wir jede Immobilie nur einmal verkaufen. Wir suchen daher für unsere Kaufinteressenten, die „leer“ ausgegangen sind, dringend neue Eigentumswohnungen, Häuser und Grundstücke im Berliner Norden und dem Landkreis Oberhavel!

Individuelle und verantwortungsvolle Immobilienvermarktung ist bei uns garantiert.

Katrin Balz Immobilien

Heinsestraße 38/40,
13467 Berlin-Hermsdorf
Tel. +49-30-25323447
Fax: +49-30-68320563
info@katrinbalzimmobilien.de
www.katrinbalzimmobilien.de



Lokal präsent in Berlin-Hermsdorf und in Glienicke, der Region, die wir lieben und in der wir selbst leben.

Katrin Balz Immobilien

GLIENICKER GEBÄUDE - BEKANNTES, UNBEKANNTES, GEHEIMNISVOLLES (TEIL 34)

Das „Olympia“-Kino – ein Opfer von Politpropaganda, Feuer und Mauer

■ Von Joachim Kullmann, Orts-Chronist

Am 22. Dezember 1939 war es quasi wie ein Weihnachtsgeschenk – da wurde in unserem Heimatort das „Olympia“-Lichtspieltheater eröffnet. Über die Leinwand flimmerte „Das Lied der Wüste“ mit Zarah Leander. Für damalige Zeit gab es modernste Technik im Hause, das Kino nannte sich „Uraufführungstheater des Berliner Nordens“.

Das NS-System erkannte sehr wohl die Bedeutung des Mediums Film, war es doch ein flächendeckendes Mittel für Information, Propaganda, Kultur, Bildung und Unterhaltung; späterhin auch ablenkende Unterhaltung mit seinen „Durchhalte-Filmen“.

Nach dem Kriegsende, schon ab Juni 1945, nahm das Kino seinen Betrieb sehr schnell wieder auf, natürlich auch unter dem Aspekt, den schon die NS-Machthaber im Auge hatten. Doch anfangs bestand auch die wichtige Aufgabe, faschistisches Gedankengut mit entsprechenden Filmen auszuräumen.

Das Politbüro und Kulturministerium der DDR hatten mal gerade wieder einen Westfilm „genehmigt“. Nur mal etwas ironisch gefragt: Waren das auch „Durchhalte-Filme“? In der Spätvorstellung am 14. April 1960 lief als Westimport „Ein Mann geht durch die Wand“ mit Heinz Rühmann. In der folgenden Nacht vom 14. zum 15. April (Karfreitag) brach im



Das Restaurant „Piazza Italiana“

Foto: Joachim Kullmann

Zuschauerraum ein Brand aus – ein sehr schlechtes Ostergeschenk.

Diese Tatsache nutzte natürlich die sozialistisch-kommunistische Propaganda aus. In der von der Ortsparteileitung der SED 1979 herausgegebenen Ortschronik-Broschüre liest man: „Man organisierte Brandstiftungen ... Am 14. April 1960 wurde das nahe der Grenze gelegene ... Olympia-Kino durch Brandstiftung vernichtet.“ Und wer war „man“ in dieser Propagandalüge – natürlich der „Klassenfeind“ aus dem Westen. Der war's aber nicht, sondern ein seinerzeit im Ort nicht ganz unbekannter R. B., der nicht in Diensten westlicher Agenten stand, sondern geistig gestört schubweise an der pathologischen Nervenkrankheit Pyromanie (Hang zur Brandstiftung) litt.

Wer sich von den Älteren noch gut in der NS-Geschichte auskennt, kann hier

in den Fakten eine gewisse Analogie zum Reichstagsbrand 1933 bemerken und auch einen van der Lubbe in der tragischen Gestalt des R.B. passt in dieses Bild.

Die Peinlichkeit geht weiter. Die Feuerwehr aus Hermsdorf war zuerst am Brandort und wollte löschen. Die DDR-Grenzwächter weigerten sich jedoch in ihrer ideologischen Borniertheit, den Schlagbaum auf der B 96 zu öffnen und lehnten weitere Hilfsangebote ab, denn die Mauer stand ja noch nicht quer über die Straße. Nicht einmal 50 Meter Fahrt auf DDR-Gebiet hätten gereicht. Die SED-Chronik hüllt sich darüber selbstverständlich in Schweigen. Die Glienicker Feuerwehr konnte dann den Brand bekämpfen. Vier Jahre lang stand das beschädigte Kino im Grenzgebiet.

Den letzten Todesstoß erhielt dann das „Olympia“ 1964, als es zur Gewinnung freien Sicht- und Schussfeldes im Grenzstreifen mit etwa 40 (!) weiteren Gebäuden in Glienicke rücksichtslos der Spitzhacke zum Opfer fiel. Nach dem Mauerfall entstand direkt auf dem Standort des einstigen „Uraufführungstheaters des Berliner Nordens“ das italienische Restaurant „Piazza Italiana“. Wir gehen nicht mehr ins Kino, sondern zum „Italiener“. Denken Sie einmal im Restaurant daran bei Pastasciutta und italienischem Rotwein. Ehe alles vergessen wird, sollte man es weitererzählen.



„Olympia-Filmtheater“, Oranienburger Straße / Ecke Niederstraße, etwa 1940
Quelle: Archiv Autor



Das Kino nach dem Brand 1960. Der ausgebrannte Zuschauersaal (rechts) ist erkennbar.
Foto: Orts-Chronik, privat

Erfolgreiche Kreismeisterschaft der Sportschützen

■ Von Karl-Heinz Krüger,
Abteilungsleiter Sportschießen

Bei den Kreismeisterschaften am 27. Januar in Bötzwow sicherte gleich der erste Starter den ersten Titel für den SV Glienicke. Mit einem Paukenschlag beendete Cedric Bornmann bei den Schülern seinen ersten Wettkampf mit einem starken Resultat. In der Königsdisziplin Luftpistole freistehend darf er sich jetzt ein Jahr lang Kreismeister nennen.

Die Senioren Manfred Peters, Rolf Baars und Eberhard Loos komplettierten die Riege der Kreismeister in den jeweiligen Klassen und Disziplinen. Jost Heyne wurde Vizekreismeister und Karl-Heinz Krüger wurde zweimal Dritter. Dazu kamen noch zwei Mannschaftssiege mit den Schützen Cedric Burmeister, Baars, Krüger (Luftgewehr) sowie Frank Schieschke, Heyne und Krüger (Luftpistole). So kam es, dass jeder der gestarteten Schützen des SV Glienicke e. V.



Erfolgreiche Kreismeister: die Sportschützen des SV Glienicke

Foto: privat

in seiner Disziplin Kreismeister wurde.

Wir gratulieren den frischgebackenen Kreismeistern und Platzierten und hoffen,

dass alle qualifizierten Schützen bei den Landesmeisterschaften im März in Frankfurt/Oder ihre Leistungen wieder abrufen können.

Ein Aufruf an die Eltern von 12 bis 14-jährigen Mädchen und Jungen

Cedric Burmeister ist unser einziger Schüler und würde auch gern Teil einer Mannschaft sein. Eine Mannschaft besteht aus drei Schützen. Wir trainieren in Glienicke auf acht hochmodernen, elektronischen Schießanlagen und unsere Sportge-

räte sind ebenfalls sehr hochwertig.

Damit bieten wir beste Trainingsbedingungen für gerade mal 85 Euro Jahresbeitrag. Einzige Bedingung: Regelmäßige Teilnahme am Training, um das Niveau der Mannschaft aufzubauen und zu

erhalten. Selbstverständlich sind auch andere Altersgruppen herzlich willkommen. Wir sind barrierefrei hinter dem Bistro der Dreifeldhalle immer montags von 17 bis 19 Uhr oder freitags von 18 bis 21 Uhr anzutreffen.



Jana Dudek – 3. Platz bei der Wahl zur Sportlerin des Jahres 2017 Foto: privat

WAHL ZUR SPORTLERIN DES JAHRES 2017

Jana Dudek erreicht den 3. Platz

■ Von Rolf Baars, Öffentlichkeitsarbeit
SV Glienicke

Einen aufregenden Abend erlebte Jana Dudek (Abteilung Badminton des SV Glienicke e.V.) am 19. Januar. Sie wurde zur besten Sportlerin des Jahres 2017 durch Abstimmung in der „Märkischen Allgemeinen Zeitung“ nominiert und erreichte den 3. Platz.

Als erfolgreiche Sportlerin erreichte sie schon viele Siege. Ihr größtes Highlight war die Teilnahme bei den Weltmeisterschaften 2017 in Indien, dort erkämpfte sie sich den 5. Platz im Mix

und den 5. Platz im Damendoppel. Dieses Erlebnis wird sie wohl nie vergessen.

Die Ehrung zur Sportlerin des Jahres 2017 fand in der Stadthalle in Hennigsdorf statt und es wurde nach der Pokalübergabe ausgiebig mit den anderen Sportlern gefeiert. Es war ein sehr schöner Abend mit gutem Essen, guter Musik und einer strahlenden Jana mit einem großen Pokal in ihren Armen.

Wir, der SV Glienicke, freuen uns sehr über die Auszeichnung von Jana Dudek und gratulieren. Wir wünschen Dir auch weiterhin viel Spaß und Erfolg!

Eltern-Kind-Turnen im SV Glienicke

■ Von Rosemarie Haese, Abteilung Frauenturnen/Gymnastik

Beim Kurs „Eltern-Kind-Turnen“ für Zwei- bis Fünfjährige gibt es noch freie Plätze. Durch die spielerische Begleitung von Trainer und Eltern werden altersgerechte koordinative Fähigkeiten bewusst

gefördert. Hier kann sich Ihr Kind selbst ausprobieren und die Grundlage für seine weitere Entwicklung erwerben. Interessierte sind herzlich zu einer kostenlosen Probestunde eingeladen: Immer dienstags von 17 bis 18 Uhr (außer in den Ferien), in der Dreifeldhalle Glienicke, Hauptstraße 64a, Felder 2 und 3. Das Angebot

wurde in einen Jahres-Kurs umgewandelt. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.sv-glienicke.de, Abteilung Frauenturnen/Gymnastik, Annette Burkert (Tel: 033056 / 21 790), Rosemarie Haese (Tel: 033056 / 77 641).

Neue Wege im Fußball-Nachwuchs

■ Von Hans Hartmann – Nachwuchsleiter der Abteilung Fußball

Die Fußball-Nachwuchsabteilung des SV Glienicke stellt sich in der Führung neu auf!

Nach dem Ausscheiden des damaligen Nachwuchsleiters im September 2017 übernahm der Abteilungsleiter Fußball Fabrice Wotepa (kommissarisch) dieses Amt. Die dadurch zusätzlich anfallenden Tagesaufgaben waren für eine Person kaum zu bewältigen, da auch noch im Männerbereich und im Gesamtverein Aufgaben anfielen. In der Folge konnten die täglichen Aufgaben nicht vollumfänglich und zeitnah erfüllt werden. Um diese Entwicklung auf-

zuhalten, wurde eine Nachwuchsleitung berufen, die nicht mehr aus einer, sondern aus vier Personen besteht.

Es weht also ein „frischer Glienicker Wind“ durch die Fußball-Nachwuchsabteilung, welcher sich auch auf die Qualität der Ausbildung der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen auswirken wird. Die neue Nachwuchsleitung besteht aus Hans Hartmann (Nachwuchsleiter), Dirk Bittighofer (stellvertretender Nachwuchsleiter), Peter Gottschalk (Bereich Mädchen) und Christian Schickersinsky (Verantwortung Bieselheide).

Um die weitere Ausbildung und Betreuung unserer ehrgeizigen jungen Fußballer noch intensiver und qualitätsgerechter re-

alisieren zu können, rufen wir alle interessierten (passiven wie aktiven) Trainer auf: Kommt zum SV Glienicke e.V. und helft uns bei der sozialen Betreuung und sportlichen Ausbildung unserer Jugend!

Weg von der Straße - lieber Knödeln beim SV Glienicke! Hallo Eltern, Tanten, Onkels, Omas und Opas: Wo sind junge, talentierte Fußballer, die in anderen Vereinen vielleicht „auf der Bank“ sitzen, neue Motivation brauchen und eine kompetente Fußballausbildung wollen?

Besonders die Jahrgänge 2002/2003 und 2007/2008 sowie unsere tollen Mädchen brauchen Eure Verstärkung! Kontakt über svgn.de oder Hans Hartmann (Tel.: 033056/44 82 43)

Drums Alive für Kids

■ Von Susanne Kübler, Abteilung Gesundheitssport

Seit vielen Jahren macht der Trommelkurs „Drums Alive“ mit stimmungsvollen öffentlichen Auftritten und anspruchsvollem Training auf sich aufmerksam. Seit

dem 14. Februar bietet die Abteilung Gesundheitssport nun auch einen Drums-Alive-Kurs für Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren. Wer gerne trommelt, Musik, Bewegung und gute Stimmung mag, ist hier genau richtig! Kommt einfach vorbei und probiert es einmal aus!

Eine Voranmeldung bei den Übungsleiterinnen Petra Schreiber (0171 - 8866556) beziehungsweise Silvia Werschnitzki (0176 - 54963742) ist erwünscht. Die Gruppe trifft sich jeden Mittwoch von 17 bis 18 Uhr (nach der Stunde Zumba® Kids) in der Dreifeldhalle in Glienicke.

Nordic Walking startet ab April

■ Von Gabriele Floericke, Abteilung Gesundheitssport

Am Dienstag, dem 10. April, um 19 Uhr starten wir die Nordic-Walking-Saison 2018. Unter fachgerechter Anleitung erlernen Neueinsteiger die Technik. Das Spektrum reicht dabei von sanfter Belas-

tung bis zum hochintensiven Training.

Nordic Walking verbessert nicht nur die Ausdauerleistung, sondern eignet sich auch hervorragend zur Unterstützung einer Gewichtsreduktion. Zusätzlich wird dabei die ganze Muskulatur beansprucht.

Die Gruppe wird von den erfahrenen Trainerinnen Manuela Nitzschmann, Ant-

je Kopp und Gabriele Floericke betreut. Wir treffen uns ab dem 10. April an jedem Dienstag um circa 18.55 Uhr auf dem Parkplatz des Sportplatzes Bieselheide.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Gabriele Floericke unter Tel. 0174 / 65 037 29.

Sport für Seniorinnen mit altersbedingten Einschränkungen

„Fit im Alter“ heißt ein neues Angebot der Abteilung Gesundheitssport für

Seniorinnen und Senioren mit altersbedingten körperlichen Einschränkungen.

Mehr Infos dazu gibt es auf Seite 44 hier im Glienicker Kurier.

WWW.FORTUNA-GLIENICKE.DE

Fortuna News

Sport-Spiel-Spaß

■ Von Ulrike Ribak

Für Mädchen und Jungen zwischen sechs und zwölf Jahren, die sich nicht auf eine bestimmte Sportart festlegen möchten, bietet Sport-Spiel-Spaß viele Facetten. Ob Turnen, Ballspiele, Abenteuersport, Trampolinspringen oder vieles andere mehr – komm vorbei und mach einfach mal mit. Immer montags von 16.30 bis 18 Uhr in der Sporthalle im NGG.



Fortuna-Fußball-Ferienpaß

■ Von Ulrike Ribak

Noch sind Plätze frei für den Fortuna-Fußball-Ferienpaß vom 3. bis 6. April (zweite Woche der Osterferien). Für alle fußballbegeisterten Kinder und Jugendlichen findet das Training täglich von 09.30 bis 15.30 Uhr auf dem Sportplatz Bieselheide statt. Viel Spaß und Sport ist garantiert, selbstverständlich auch die Verpflegung. Schnell anmelden – sonst sind alle Plätze vergeben: www.fortuna-glienicke.de

Athletik-Training nur für Jungen

■ Von Frank Ribak

Kraft, Ausdauer, Kondition – dieses sind die Trainingsinhalte beim Athletik-Training nur für Jungen ab 13 Jahren. Immer mittwochs von 18 bis 19 Uhr in der Sporthalle im NGG. Komm doch einfach mal vorbei und mach mit!

Jugend-Hallenturniere beim BSC Fortuna Glienicke



Die Teilnehmer des G-Junioren-Turniers

■ Von Frank Ribak

Am 21. Januar startete die Hallenturnierserie des BSC Fortuna Glienicke. Vormittags spielten die jüngsten Fußballer mit sechs Teams im Modus jeder gegen jeden um die Platzierungen. Unter dem Beifall der vielen Eltern spielten die kleinen Fußballer engagiert in den jeweils fünf Spielen ihres Teams. Mit nur einem Gegentor siegte das Team des BSC Fortuna Glienicke vor den Mannschaften von Borussia Pankow und dem FC Kremen. Nachmittags waren acht Teams der D-Junioren an der Reihe. Vor dem Eröffnungsspiel bedankte sich Jugendwartin Uli Ribak mit der Ehrenurkunde des Landessportbundes Brandenburg bei André Kornisch, der neben seiner Tätigkeit als Jugendtrainer des BSC Fortuna

Glienicke bei allen Vereinsveranstaltungen immer zur Stelle ist – vielen Dank André!

Nach vielen sehr spannenden Spielen in der Vorrunde und Entscheidungsschießen um die Platzierungen in den Gruppen, standen die zwei Halbfinalbegegnungen auf dem Turnierplan. Hierdurch ergab sich das Spiel um den 3. Platz mit den Mannschaften von BW Leegebruch und dem Eberswalder SC. Dieses konnte BW Leegebruch mit 2:1 für sich entscheiden. Um den Turniersieg spielten in der Glienicker Dreifeldhalle dann der BSC Fortuna Glienicke gegen den SV Mühlenbeck. Im Endspiel war die Stimmung wie in den vorangegangenen Spielen wieder fantastisch. Alle Spieler waren hoch motiviert und in einem bis zum Ende spannenden Spiel siegte das Team des SV Mühlenbeck knapp mit 2:1.



Die Teilnehmer des D-Junioren-Turniers

Fotos (6): BSC Fortuna Glienicke

Glienicke läuft 2018

■ Von Ulrike Ribak

Am Sonntag, dem 3. Juni, heißt es wieder Glienicke läuft. Auf einem Rundkurs über zwei, vier beziehungsweise acht Ki-

lometer geht es durch den Ort. Die kleinen Läufer können ihre Ausdauer beim 600-Meter-Bambini-Lauf testen. Anmeldungen sind ab sofort über www.fortunaglienicke.de möglich.



AUFTAKT des BSC Fortuna Glienicke

■ Von Frank Ribak

Zum Auftakt 2018 hatte der Vorstand des BSC Fortuna Glienicke am 12. Januar ins Restaurant Birkenwäldchen eingeladen. Nach den Begrüßungsworten des Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Martin Beyer, und des Glienicker Bürgermeisters Dr. Hans G. Oberlack freute

sich der Vorsitzende Frank Ribak über die große Resonanz zur ersten Veranstaltung dieser Art. Die Anwesenden, unter ihnen die Lokalpolitiker Carla Affeldt, Riccardo Liesig und der Vorsitzende des Sozialausschusses, Uwe Klein, hörten neben einer kleinen Zusammenfassung der Aktivitäten des BSC Fortuna Glienicke im Jahr 2017 einen Ausblick auf 2018, hier be-

sonders der Wunsch nach einer schnellen Umsetzung des Erweiterungsbaus im Stadion Bieselheide. Nach einer Stärkung am Büffet klang der Abend mit vielen interessanten Gesprächen zwischen den anwesenden Sponsoren, Politikern, Trainern und Übungsleitern, engagierten Eltern und dem Vorstand aus.

Fortuna-Trainer erfolgreich

■ Von Roland Kerst

Am 27. Januar nahmen Trainer, Betreuer und Ehrenamtler am traditionellen Trainerturnier der Ofenstadt-Cup Hallenserie des SC Oberhavel Velten teil. Wie schon mehrfach in den vergangenen Jahren konnte auch dieses Jahr der Turniersieg errungen werden. Unser Team, in dem nicht nur Fußballtrainer, sondern

auch Maurice Ribak (Athletik und Leichtathletik) und Roland Kerst (Vorstand) mitgespielt, konnte alle fünf Turnierspiele gewinnen. Die Teilnahme an diesem Hallenturnier in Velten ist für unsere Trainer seit Jahren eine schöne Tradition, da hier im freundschaftlichen, nicht übertrieben ehrgeizigen Rahmen die Trainer der verschiedenen Vereine zeigen können, was in ihnen steckt.



Fußball: 1. Herren erreichen Platz 5 beim Oberhavel Masters

■ Von Sascha Flemming

Zum 20. Oberhavel-Masters um den Orafol-Pokal gab es mit dem BSC Fortuna Glienicke einen Debütanten im Kreis der besten Teams Oberhavels. Als Neuling durften wir gleich im Eröffnungsspiel gegen den Titelverteidiger OFC Eintracht auf das extra mit Kunstrasen ausgelegte Spielfeld ran und kamen sogleich mächtig unter die Räder. Völlig beeindruckt von der Kulisse der über 900 Zuschauer und dem hohen Tempo des Titelverteidigers hieß es nach nur wenigen Minuten schon 0:3. Die Partie endete mit einem 1:5, den Fortuna-Ehrentreffer erzielte Florian Venz. Im zweiten Gruppenspiel waren die For-



tunen von der ersten Minute hellwach und konzentriert, kontrollierten lange Zeit das Spiel und gingen mit 1:0 in Führung. Allerdings drehte Hennigsdorf innerhalb von drei Minuten das Spiel zum 1:3-Endstand – der Landesligist war am Ende einen Tick cleverer. Nun hieß es, sich im letzten Gruppenspiel zu rehabilitieren, um auf keinen Fall mit null Punkten nach Hause zu fah-

ren und die theoretische Chance auf das Halbfinale zu wahren. Gegen den Landesligisten SC Oberhavel Velten legten wir los wie die Feuerwehr und beendeten die Partie mit 5:2. Am Ende fehlte nur ein einziges Tor und wir hätten das Halbfinale erreicht. Trotzdem ein tolles Spiel mit einigen technischen Kunststücken und schönen Toren der Fortuna-Akteure - nicht selten ging ein Raunen durchs Publikum. So blieb unseren Jungs „nur“ das Neunmeter-Schießen gegen TuS Sachsenhausen, welches wir 2:1 gewinnen konnten. Es war eine schöne Erfahrung für unsere Jungs, die am Ende den 5. Platz belegten – eine ordentliche Platzierung für einen Neuling. Turniersieger wurde der SV Altlüdersdorf.

Heimspiel-Termine / Stadion Bieselheide		
04.03.2018	13.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II – SV Bergfelde II
	15.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke I – FSV Fortuna Britz 90
17.03.2018	15.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke I – SC Viktoria Templin
18.03.2018	13.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II – Eintracht Bötzwow II
07.04.2018	15.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke I – Schönower SV
08.04.2018	13.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II – Einheit Krewelin

NACHWUCHS-SCHIEDSRICHTER

Die StarWings erweitern das Team

■ Von Heiko Machler

Ende vergangenen Jahres hatten sie es geschafft: Karl Haßdenteufel und Sebastian Bergmann bestanden die theoretischen und praktischen Abschlussprüfungen des Brandenburger Basketballverbandes. Dazu verbrachten sie drei intensive Tage im Sportzentrum Lindow, um die Grundlagen und Kenntnisse eines Schiedsrichters zu



Foto: BBV

erlangen. Durch ständige Förderung der Ausbildung haben die StarWings nun-

mehr fünf aktive Schiedsrichter für den Brandenburger Spielbetrieb, die auch benötigt werden, da die StarWings mittlerweile acht Spielmannschaften im Wettkampfbetrieb haben. Nun heißt es Praxis sammeln und dafür wünschen wir viel Erfolg. Nochmals den beiden herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle und immer „eine gute Entscheidung – oder einen guten Pfiff“.

NORDDEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN

Ü40-Team siegt gegen Cottbus und vertritt Brandenburg

■ Von Peter Inzinger

Nach dem zweiten von vier Spieltagen in der Brandenburger Ü40-Liga stehen die StarWings mit einer makellosen Bilanz da. Am 20. Januar besiegte das Team um Trainer Kevin Wood die White Devils Cottbus in der Halle am Neuen Gymnasium mit 77:41 - eine beeindruckende Teamleistung. Im ersten Viertel hatten die Spieler mit 15:11 Punkten noch etwas „Ladehemmung“, danach spielten die Senioren befreit auf. Zur Halbzeit führte das Team bereits mit 34:21 und baute den Vorsprung kontinuierlich weiter aus. Eine starke Verteidigung gepaart mit einer sehr guten Offensivleistung, insbesondere in der zweiten Halbzeit, waren gewinnentscheidend. Fast alle Spieler konnten sich in die Punkteliste eintragen, allen voran der an diesem Tag bestens aufgelegte Robert Lüneburg mit 25 Punkten. Die weitere Punkteverteilung:



Ü40-Senioren-Team der StarWings

Foto: René Bolcz

Sascha Neter und Toralf Köllner (je 13), Stefan Schacher (8), Kai Kravutschke (7), Alex Rohde und Peter Inzinger (je 4), Simon Saretzki (2) und Guido Kopp (1). Die StarWings sind damit guter Dinge, im zweiten Jahr in Folge, auch 2018 den Landesmeistertitel nach Glienicke zu holen. Dazu reicht ein weiterer Sieg aus den verbleibenden zwei Partien.

Durch den Gewinn der Landesmeisterschaft 2017 hatte sich das Team für die

Norddeutschen Meisterschaften qualifiziert, die am 17./18. Februar in Neumünster/Schleswig-Holstein stattfanden. Die StarWings maßen sich dort mit so renommierten Teams wie ASC Göttingen, MTV Wolfenbüttel, DBV Charlottenburg und anderen Landesmeistern und sind stolz darauf, das Land Brandenburg dort zu vertreten. Das Ergebnis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

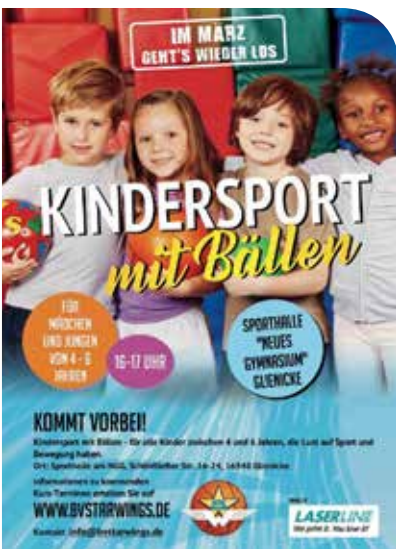
STARWINGS-MINI-BALLSCHULE

Letzte freie Plätze im laufenden Kurs

■ Von Steffen Merker

Der neue Kurs startet Anfang März und nur noch wenige freie Plätze sind zu vergeben. Immer donnerstags in der Zeit von 16 bis 17 Uhr können sich die Kleinsten im Alter von vier bis sechs Jahren ausprobieren, ob Basketball, Fußball, Volleyball, Tennisball, Football oder ein anderer Ball, mit jedem Ball kann man spielen und in der Ballschule wird genau das gemacht. Dort werden viele Spiele mit dem Ball durchgeführt, dort lernt man,

den Ball auf die unterschiedlichste Art zu bewegen und zu fangen. Die Anmeldung erfolgt durch das Formular auf unserer Homepage oder einfach per Email an info@bvstarwings.de. Ein Einstieg in einen laufenden Kurs ist bei freien Kapazitäten jederzeit möglich. Ein Kurs geht über zwölf Termine und endet Ende Mai. Die Gesamtkosten für die Teilnahme an einem Kurs betragen 50 Euro pro Kind. Also, worauf warten – kommt vorbei und lasst Eure Kinder spielen. Wir freuen uns auf Euch!



VERSTÄRKUNG FÜR DAS TEAM

Cheerleader werden – kommt vorbei

■ Von Jessica Goerlich

Vor drei Wochen haben unsere Cheerleader-Mädchen Unterstützung bekommen. An der Seite von Insa hilft nun auch Madeleine, Choreografien einzustudieren, die Mädchen zu trainieren und weitere tolle Auftritte zu planen. Herzlich Willkommen, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit! Und damit das Team noch weiterwächst, kommt vorbei, nehmt Eure Freundinnen mit und schaut Euch das Training an! Immer mittwochs in der Mensa von 16 bis 17.20 Uhr könnt ihr Euch ausprobieren und mitmachen oder den nächsten Auftritt bestaunen, denn der kommt schon bald. Am Samstag, dem 17. März, um 9.45 Uhr in der Halle am Neuen Gymnasium ist es wieder soweit. Let's Go StarWings Let's Go!



Das Cheerleader-Team der StarWings

Foto: privat

SAISON 2017/18

Alle Mannschaften mit Erfolgsaussichten

■ Von Heiko Machler

Der März ist nicht nur im basketballverrückten Amerika der „March Madness“. Auch in unseren Breitengraden finden die letzten Spieltage statt und die Plätze für die „Final Four“-Turniere werden vergeben beziehungsweise erkämpft. So gilt es auch für die StarWings nochmal, alle Kräfte zu mobilisieren. Die Jüngsten der U12 verteidigen ihren 4. Platz bis zum letzten Spieltag am 17. März, um dann im Mai um die Medaillen zu kämpfen. Gleiches hat auch das Team der U14 um Coach Marvin vor, welches sich als Zweiter souverän für das Finalturnier qualifiziert hat. Bereits am 3. März geht es hier um den Landesmeister-Titel. Nach den verpassten Endspielen ist unsere U16-Mannschaft mit vier Siegen auf dem Weg, die Saison zu einem guten Ende zu führen. Coach Josh des U20-Teams schaut schon einen Schritt weiter, auf die Ostdeutschen Meisterschaften im Mai. Denn der Landesmeistertitel ist den StarWings hier wohl nicht mehr zu nehmen, zu sehr dominierten sie bisher ihre Spiele. Die Herren kämpfen noch bis Mitte April um die besten Positionen im Final-Turnier. Bisher ungeschlagen wollen sie sich in dieser Saison den Aufstieg in die Oberliga sichern. Auf die Wieder-

holung ihres Meistercoups des vergangenen Jahres arbeiten unsere Ü40-Senioren hin. Und wie es aussieht, kann sie auch in dieser Saison niemand aufhalten, wieder Landesmeister zu werden. Also Glie-

nicker, die Spannung steigt, kommt zu den Heimspielen vorbei und feuert unsere Teams an, gemeinsam mit den Cheerleadern soll es zu hören sein: Let's go StarWings Let's go!



Peilt den Oberliga-Aufstieg an: das Herren-Team der StarWings (r.) Foto: privat

Heimspiele		Team	Besonderheit
Samstag	10.03.2018	Mädchen	3 x 3 Turnier
Samstag	17.03.2018	U 12	Cheerleader-Auftritt
Sonntag	18.03.2018	U 14 II	Letzter Spieltag
Sonntag	25.03.2018	Herren II	Bezirksliga-Spiel



Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten im Monat März

02.03.	16 Uhr	Weltgebetstagsgottesdienst	
04.03.	10 Uhr	Taufgottesdienst mit Abendmahl	
		Pfarrer Leppler	
11.03.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
18.03.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
25.03.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
29.03.	18 Uhr	Tischabendmahl	Pfarrer Leppler
30.03.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	
		Pfarrer Leppler	

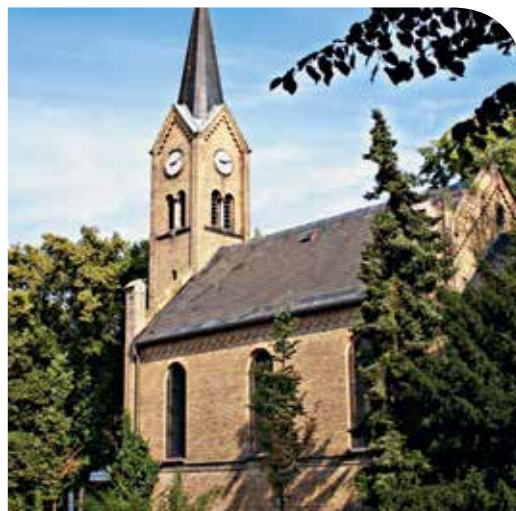
Weitere Termine:

Vom 7.3. bis zum 21.3. findet immer
mittwochs um 19 Uhr die
Passionsandacht in der Kirche statt.

06.03.	14 Uhr	Frauenstunde	
09.03.	19 Uhr	Taize-Andacht in der Kirche	
17.03.	14.30 Uhr	Begegnung in der Gartenstraße	
20.03.	14 Uhr	Frauenstunde: Frühlingsgestecke	
28.03.	10 Uhr	Ökumenischer Bibelkreis in Glienicke	

Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstr. 19, Telefon und Fax 033056 / 803 64
E-Mail: buero@ekg-glienicke.de
Unser Gemeindebüro erreichen Sie: dienstags 11 bis 12 Uhr und
16 bis 18 Uhr sowie donnerstags 11 bis 12 Uhr
Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße 93c;
Tel.: 033056 / 430882.



Anzeige

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung,
im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen
bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke



Katholische Kirchengemeinde

Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord mit den Gemeindeteilen St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf, Hermsdorfer Damm 195 – 197, 13467 Berlin-Hermsdorf, Tel: 030 / 34 655 02 40, Fax: 030 / 34 655 02 44, pfarreibuero@st-franziskus-berlin.de, www.st-franziskus-berlin.de

Regelmäßige Gottesdienstzeiten

St. Hildegard, Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin-Frohnau

samstags	18:30 Uhr	Hl. Messe
sonntags	11 Uhr	Familienmesse
dienstags	17:30 Uhr	Vesper und Beichtgelegenheit
dienstags	18 Uhr	Hl. Messe
freitags	17:30 Uhr	Andacht oder Anbetung
freitags	18 Uhr	Hl. Messe
samstags	18 Uhr	Vesper

Evangelische Kirche Hohen Neuendorf,

Berliner Straße 40, 16540 Hohen Neuendorf

17.03.	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)
25.03.	09:00 Uhr	Hl. Messe

St. Katharinen,

Hauptstraße 20, 16552 Schildow

montags	9 Uhr	Laudes
donnerstags	9 Uhr	Hl. Messe mit Laudes
03.03.	17 Uhr	Hl. Messe (ab 16.30 Uhr Beichtgelegenheit)
11.03.	9 Uhr	Hl. Messe

Besondere Termine im März/April

11.03.	11 Uhr	Wortgottesdienst für Kinder bis 8 Jahre St. Hildegard
25.03.	11 Uhr	Palmsonntagsgottesdienst mit Palmweihe St. Hildegard

29.-31.3

29.03.

8:30 Uhr

19:30 Uhr

Karmetten St. Katharinen

Hl. Messe vom letzten Abendmahl anschl.

Anbetung (Ölbergstunde) bis

23:00 Uhr St. Hildegard

Feier vom Leiden und

Sterben Christi St. Hildegard

Feier der Osternacht

St. Hildegard

Hl. Messe am Ostersonntag

St. Katharinen

Hl. Messe am Ostersonntag

St. Hildegard

Hl. Messe am Ostermontag

Hohen Neuendorf

Hl. Messe am Ostermontag

St. Hildegard

Kontakt

Leitender Pfarrer:

Norbert Pomplun,

Tel.: 030 / 40 63 76 47,

Mail: norbert.pomplun@erzbistumberlin.de

Mitarbeitende Priester:

Pater Thomas Treutler,

Mobil: 0173/4302418

Jan Wronski, jan.wronski@erzbistumberlin.de

Gemeindebüro: Tel: 030 / 34 655 02 42,

Fax: 030 / 34 655 02 44,

buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de,

www.st-hildegard-berlin.de

Öffnungszeiten: dienstags 10 bis 13 Uhr und

freitags 15.30 bis 17 Uhr

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebnecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056 / 74398

Versamlungszeiten und Gottesdienste

Kindergottesdienst (Primarvereinigung): 9.30 bis 11.10 Uhr
Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsversammlung:
9.30 bis 10.20 Uhr

Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr

Abendmahlsgottesdienst: 11.20 bis 12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle

Dienstag und Mittwoch jeweils von 16 bis 20 Uhr

Ansprechpartner:

Bischof: Jörg Lange, Tel. 033056 / 279 45

Gemeindemissionsleiter: Hilmar Girra,

Tel. 030 / 86 38 47 50

Missionare: Tel. 0176 / 18 30 43 61

Internet: www.mormon.org

Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.

In eigener Sache:

Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: „Schnelle Lösung für gesperrten Waldweg abgelehnt“

(Glienicker Kurier, November 2017)

Die Gemeindevertretung hatte auf ihrer Sitzung am 26.09.2017 die von der Verwaltung vorgelegte Lösung für die Wiederöffnung des gemäß des rechtsgültigen Bebauungsplanes bisher bestehenden, jedoch seit Dezember 2016 versperrten Weges von der Ecke Spandauer/Magdeburger Straße abgelehnt.

Immer wieder werde ich als einer der Initiatoren der Unterschriftensammlung zur Wiederöffnung des Weges von den Unterzeichnern gefragt, welche Schritte

nun weiterhin geplant sind, um uns betroffenen Anwohnern die Umwege in das sehr beliebte Naherholungsgebiet Bieselheide zu ersparen.

Wir haben bewusst erst einmal die Bürgermeisterwahlen, die Haushaltsdebatte 2018 und den Jahresanfang 2018 abgewartet. Nun bitte ich im Namen der circa 350 Unterzeichner und weiterer interessierter Glienicker Bürger die Gemeindevertretung und die Gemeindeverwaltung alles zu unternehmen, damit dieses Pro-

blem zur Zufriedenheit der Bürger baldmöglichst gelöst werden kann.

Interessant für die Bürger ist auch die Beantwortung der Frage, welche Rechtswirksamkeit haben in Glienicke bestehende Bebauungspläne, und welche Pflichten und Befugnisse hat die Verwaltung, deren Vorgaben durchzusetzen und gegen Verstöße auch kurzfristig vorzugehen?

Dr. Karin Wiesner

Anzeige



Glibmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Hattwichstr. 84 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | www.praxis-glissmeyer.de

Betrifft: „Schwarz-Weiß-Rot und ,Dem Vaterlande treu bis in den Tod“

(Glienicker Kurier, Februar 2018)

Ein guter, wichtiger Beitrag von Joachim Kullmann für eine notwendige Diskussion in Glienicke.

Wie kann es sein, dass - hier durch „Unbekannte“ - das Grab eines, nach wie vor immer noch als Ehrenbürger unseres Ortes anerkannten, Kriegsverbrechers und Nazifunktionärs aktuell mit Ehrungen seiner Taten ausgezeichnet wird? Er war kein einfacher, gezwungener Soldat, sondern er hat bewusst Karriere gemacht als Krieger im territorial expansionswilligen Deutschen Kaiserreich im Ersten Weltkrieg und ebenso als Nazifunktionär im, dann offen rassistisch geführten, Zweiten Weltkrieg!

Wie kann es sein, dass eine Diskussion darüber von den politischen Fraktionen unserer Gemeinde nur im „nichtöffentlichen“ Bereich geführt werden darf, somit unter dem Ausschluss von uns Bürgerinnen und Bürgern? Dort immer mit dem

Postulat: „Öffentliches Getöse“ mache das Grab des Adolf von Trotha zum Wallfahrtsort der ewig Gestrigen!

Sie, die ewig Gestrigen, sind doch schon längst unter uns. Damit meine ich primär die Partei AfD (Alternative für Deutschland). Nicht gemeint ist hier deren allgemeine Wählerschaft, die sich vielfältig auch aus Politikverdrossenen zusammensetzt. Gemeint sind hier die Parteimitglieder der AfD, ihre Funktionäre, welche sich inzwischen in vielen Parlamenten der Bundesländer und nun auch im Deutschen Bundestag wiederfinden. Mit völkisch-nationaler Sprache wird von diesen die „Leistung“ deutscher Soldaten im Ersten und Zweiten Weltkrieg mit Stolz bedacht und das Holocaust-Mahnmal in Berlin als „Denkmal der Schande im Herzen der Hauptstadt“ benannt.

Liebe von uns gewählte Gemeindevertreter, kommen Sie raus aus Ihren „nicht-

öffentlichen“ Diskussionen. Debattieren Sie mit uns Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam. Geschichte und deren Aufklärung darf nicht bei historischen Gedenktagen stehenbleiben. Mit aktuellen, öffentlichen Diskussionen zu diesem Thema unterstützen Sie auch die vielen engagierten Lehrerinnen und Lehrer an unseren Schulen in ihrer Glaubwürdigkeit gerade gegenüber der „jüngeren“ Generation.

Thomas Kollegger

Anmerkung der Redaktionsleitung: Die Diskussion über die nicht mehr existente Glienicker Ehrenbürgerschaft von Adolf von Trotha fand am 13. Juli 2017 öffentlich im Haupt- und Finanzausschuss statt. Dazu gibt es auch eine Berichterstattung in der Oktober-Ausgabe 2017 des „Glienicker Kurier“.

TERMINE

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat, das nächste Mal am

Mittwoch, 7. März, und am Mittwoch, 4. April, jeweils um 18.30 Uhr

in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow, Schillerstr. 1a

Mehr Informationen gibt Mirko Kapahnke, Tel. 033056 / 890 86

oder per E-Mail: kkapahnke@t-online.de

AKTUELLE STELLENAUSSCHREIBUNGEN

DER GEMEINDE GLIENICKE/NORDBAHN FINDEN SIE AUF UNSERER INTERNETSEITE

WWW.GLIENICKE.EU



Glienicker Künstlerstammtisch



**am Mittwoch, 14. März, ab 19 Uhr
im Konferenzraum, Neues Rathaus, Hauptstraße 21**

Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen
und Initiativen vernetzen. Gemeinsam, konstruktiv
und fruchtbringend. Dazu laden wir Sie,
liebe Glienicker Künstlerinnen und Künstler, herzlich ein.

SPD vor Ort

Am 4. März von 9:30 – 12 Uhr



Auf der Zufahrt zur Dreifeldsporthalle
(Michael-Bittner-Platz)

Wir sind nicht nur in Wahlkampfzeiten vor Ort

„Gemeinsam geht es besser“

Einmalige Gelegenheit:

Keltische Musik und Tänze aus der Bretagne

Die bekannte Folkloregruppe aus einer Nachbargemeinde unserer
französischen Partnerstadt Plobannalec-Lesconil

Bagad et cercle de Combrit

präsentiert am Samstag, dem 17. März 2018, um 15 Uhr ihre prachtvollen Trachten bei
einer Vorführung landestypischer Musik und Tänze.

Alle sind herzlich eingeladen dabei zu sein und mitzumachen.

Einlass ab 14:30 Uhr in der Mensa, Hauptstraße 65 A in Glienicke/Nordbahn

Der Eintritt ist frei und für das leibliche Wohl ist auch gesorgt.

Veranstalter: Gemeinde Glienicke/Nordbahn und Amis de France Glienicke e.V.

Trödelmarkt am Dorfteich

am Sonntag, 4. März von 9 bis 14 Uhr und am Sonntag, 8. April von 9 bis 14 Uhr

Nähere Informationen gibt Ihnen Erich Schumacher unter Tel. 033056 / 801 68 oder 0171 / 703 69 54

Anzeige

Glienicker Brücke

Bestattungen
Tag + Nacht

Kuschnereit

Tel.: 033056/ 96 418
Fax: 033056/ 80 475
Mobil: 0172/ 325 28 62
E- Mail: ulrich-kuschnereit@t-online.de

Gruppe Cantaré

Lateinamerika in Liedern

am 24.03.2018 um 19:00 Uhr

in der Alten Halle
Hauptstr. 64a
16548 Glienicke

Kartenvorverkauf : für 10,00 €

Käseglocke: Eichenallee 7 und Andy's Sportsbar: Hauptstraße 64a

an der Abendkasse: für 12,00 € in der Alten Halle



Eine Veranstaltung der Abt. Gesundheitssport des SV Glienicke/Nordbahn e.V.
und der Volkesolidarität



Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

GEBURTSTAGSKINDER IM MÄRZ

01.03. Erika Elfert	16.03. Iris Grund	24.03. Nadeshda Berndt
01.03. Klaus Gueffroy	17.03. Lothar Borch	24.03. Wolfgang Delion
01.03. Werner Wochnik	17.03. Edgar Lehmann	25.03. Doris Hahn
02.03. Bernhard Straubinger	18.03. Walter Obermann	25.03. Marianne Perschel-Schöning
02.03. Ulrich Sucker	19.03. Herbert Carroll	27.03. Manfred Meier
03.03. Siegfried Bruns	21.03. Ilona Graap	28.03. Gerda Hellmich
06.03. Eva Eggert	21.03. Petra Sydow	28.03. Edeltraut Mittelstädt
07.03. Wolfgang Werner Schulz	22.03. Karl König	29.03. Gabriele Lucka
08.03. Jürgen Bauer	23.03. Joachim Jeschek	29.03. Herbert Schirmer
11.03. Bernhard Griese	23.03. Ingrid Sommer	29.03. Dagmar Freiin
12.03. Eva Heyne	23.03. Wolfgang Strauch	von Wangenheim
13.03. Karl Ulrich	23.03. Dietrich Werdermann	30.03. Ingrid Schwedler

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 70 und jährlich ab 100 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.



*Fit in den Frühling.
Ich bin dabei!
Du auch?*

Tu's für dich!

**4 Wochen testen
für 29 Euro!**



Traubeneichenstraße 62 . 16567 Schönfließ . Telefon 033056 414382 . www.feelgood-fitness-sf.de

Neues Gewerbe?



Schalten Sie eine Anzeige
in der Gemeindezeitung
„Glienicker Kurier“, um Ihre
Kunden auf sich aufmerksam
zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage
www.glienicke.eu
oder telefonisch unter **033056-69 229**.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Beratung · Bewertung · Verkauf

Wir suchen dringend

in Berlin und Umland
für vorgemerkte Kunden:

Mehrfamilienhäuser

Baugrundstücke

in jeder Größe

Einfamilienhäuser

Villen

(auch mit Denkmalschutz oder Investitionsstau)

Eigentumswohnungen

BERLINER STADTRAND IMMOBILIEN



Elsässer Straße 2

16548 Glienicke

Büro Glienicke:

Tel. 033056 / 414 10

info@stadtrandimmobilien.de

www.berliner-stadtrandimmobilien.de

Büro Berlin:

Tel.: 030 / 40 53 40 70

Inhaber: Michael Kleeß

KOSTENFREIE MARKTGERECHTE BEWERTUNG IHRER IMMOBILIE



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
Fassadendämmung • Fassadenanstrich
Bodenbelagsarbeiten -
Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25
16548 Glienicke

Fon 033056/969 23
Fax 033056/785 022
Funk 0171/793 95 80

info@malermeisterolafvoelz.de

Ihre Kiezpflege
in Glienicke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -
Klein und Gross

Eichenallee 3
16548 Glienicke
Tel. 033056-407406
Fax 033056-407405

info@paulas-pflegedienst.de

Wir sind 24 h am Tag für Sie erreichbar
und beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihre Pflege

www.paulas-pflegedienst.de



HAUTARZTPRAXIS
DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und
Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-hess.de

Private Kassen und Selbstzahler

Größte Ausstellung im
Norden Berlins

WM
WERKMARKT
GUT BERATEN. GUT GEMACHT.



Neues von Biohort

Qualität in Bestform

biohort

Lessingstraße 6-7 • 16548 Glienicke • Tel. 033056 - 82141
Öffnungszeiten Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr • Sa 9.00-14.00 Uhr
www.werkmarkt-glienicke.de

Friseur • Kosmetik • med. Fußpflege

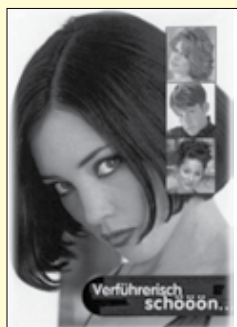
Salon Monika

Inhaber: M. Britze

Hauptstr. 26, 16548 Glienicke

Öffnungszeiten: Mo. Hausbesuche
Di. 9 - 18 Uhr • Mi. 9 - 19 Uhr • Do. 9 - 19 Uhr
Fr. 9 - 18 Uhr • Sa. 9 - 14 Uhr
Spätere Termine nach Vereinbarung
Tel. 033056/80208

Mittwoch: ☞ Seniorenangebote
Täglich: ☞ Jugendangebote (Haartattoo)



Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke

Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

Sonntag von 10 bis 12 Uhr

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin

Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23



beraten frisieren verwöhnen

Mo. geschlossen

Di. – Do. 9.00 – 18.00 Uhr

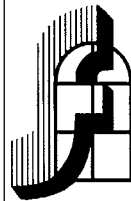
Fr. 9.00 – 19.00 Uhr

Sa. 9.00 – 14.00 Uhr

www.abschnitt-22.de

NEU

Online-Termine über www.abschnitt-22.de
oder über Facebook: Friseur Abschnitt 22



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung

Fensterbau

Wintergärten

Türfüllungen

Sandstrahlen

Ganzglasduschen

Ganzglasanlagen

Glasmöbel

Spiegel

Bleiverglasung

Schaufensterverglasung



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH

Glaserei & Fensterbau

Karl-Liebknecht Str. 208

16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de



FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@hotmail.de

www.fenster-wesoli.de

Neueinbau, Wechsel und Reparatur von Dachfenstern

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen

Rollläden - Vordächer - Fenstergitter

Innenjalousien - Vertikals - Plissees

Innentüren - Insektenschutz

Parkett und Laminatarbeiten

Abrissarbeiten - Entsorgung

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg.Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann

Installateurmeister

Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de

Telefon 030 - 497 911 87

Telefax 030 - 497 911 88

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Notdienst 0177 - 491 63 08

**Generalagentur
Ingo Klimmek**

Karl-Liebknecht-Str. 104, 16548 Glienicke/Nordbahn
Tel 033056 80281, Fax 033056 93496
ingo.klimmek@ergo.de
www.ingo.klimmek.ergo.de

**Mit ERGO werden
Wohnträume wahr!**

Aus Vorschlägen von über 40 Anbietern
finden wir für Sie ein passendes Konzept
zur Finanzierung. Wir bieten Ihnen
persönliche Beratung und attraktive
Konditionen.

ERGO
Versichern heißt verstehen.

Transport & Kurierdienst
EUROPaweit

Frank Hirsch
Am Sandkrug 32 a. 16548 Glienicke
Tel. 0162 933 1646 / 033056 94063
E-Mail: fhirsch@yahoo.de

Sachtransporte – Bahn-Flughafen – bis 6 Personen – uvm.

SALON BROSE

FRISEUR - KOSMETIK

INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE • LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71



- Ehe- und Familienrecht
- Miet- und allgemeines Zivilrecht
- Arbeitsrecht

Karl-Liebknecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 • 16548 Glienicke

Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 • www.Uhrenschneder.de

K & K Elektro ⚡ Service

Hubertusallee 58 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03
Mobil: (0160) 97 97 35 11
detlefklein@gmx.de

Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0179) 4 56 21 37
elektroreinerklein@gmx.de

Gaststätte Birkenwäldchen

Markéta Nixdorf

Deutsche & Böhmisches Küche

Karl-Liebknecht-Str. 209

16548 Glienicke

Telefon: 033056/77341

**Separate Räumlichkeiten
für Familienfeiern**

Montag bis Freitag 15–22 Uhr

Samstag, Sonn- und Feiertag 12–22 Uhr

Mittwoch Ruhetag

die-birke@t-online.de

www.gaststaette-birkenwaeldchen.de

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
Heimisch, sächsisch, familiär,
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
Mi - Fr 8-18 Uhr
Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
Mi-Fr. 8 - 18 Uhr
Sa. 8 - 12 Uhr

Büroservice Cornelia Fischer



Mitglied im Bundesverband selbstständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

- selbstständige Buchhalterin -

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

Fachgerechte Wartung und Reparatur Ihrer Gas - & Ölheizung

Kinderleichte Terminvereinbarung

☎ 033056 - 80522

✉ shk@firma-grobelny.de

🌐 www.firma-grobelny.de
(Rückrufservice)

 **JUNKERS**

 **BOSCH**



FIRMA GROBELNY



Sanitär | Heizung | Solar

Leopoldstraße 26
16548 Glienicke / Nordbahn
Tel / Fax: 033056 - 80522

MALLORCA ist immer
eine Reise wert.



**Haben sie gewusst, dass es viele verschiedene
Wanderwege auf Mallorca gibt?**

Ich selbst habe einige probiert und einer der schönsten ist der Wanderweg in Valldemossa auf dem Reitweg des Erzherzogs. Weit über Valldemossa erstreckt sich ein langer Bergkamm, der vom Teix nach Westen verläuft und in Richtung Meer steil abfällt. Auf diesem Kamm ließ einst der Erzherzog Ludwig Salvator einen abenteuerlichen Reitweg bauen. Der Camí de s'Arxiduc bietet Wanderern heute traumhafte Panorama-Aussichten über Mallorcas Berge und die Küste.

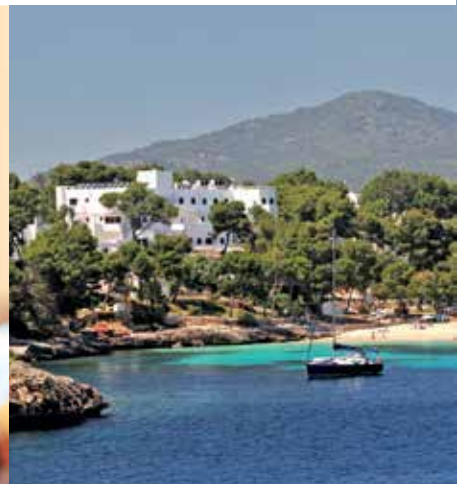
Habe ich Sie neugierig gemacht auf diese wunderschöne Insel?
Dann freue ich mich über Ihren Besuch.



Ihre

Manja Morawetz

Manja Morawetz



Mallorca



RIU Bonanza Park

Illetas

z.B. am 16.05.18 ab Tegel
1 Woche, inkl. Frühstück im
Doppelzimmer
pro Person ab

€ 645*

Valentin Reina Paguera

Paguera

Doppelzimmer, Halbpension
z.B. am 16.05.18 ab Tegel
1 Woche
pro Person ab

€ 515*

*tagesaktuelle Preise, Zwischenverkauf,
Druckfehler und Preisänderungen
vorbehalten, Stand: Februar 2018

Reiseveranstalter: TUI Deutschland GmbH,
Karl-Wiechert-Allee 23, 30625 Hannover

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gern.

 **TUI ReiseCenter**

TUI ReiseCenter - Reisebüro Classic
Hauptstraße 67, Glienicke / Nordbahn,
Tel. + 49 (0) 33056 / 95444
glienicke1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/glienicke1

Montag bis Freitag
10 bis 18 Uhr
und Samstag
10 bis 13 Uhr

Wir erwarten Sie persönlich.



WICHTIG

Wir verwalten auch Ihr Eigentum

Der Umfang der Verwaltung kann individuell vereinbart bzw. angepasst werden. Egal ob technische oder auch kaufmännischen Verwaltungsaufgaben anstehen, wir sind Ihr Partner.

- Mietverwaltung
- WEG Verwaltung
- Sondereigentumsverwaltung
- Grundstücksverwaltung



lokal, persönlich, kompetent

*schöner wohnen.
besser leben!*

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt / IHK)
Mitglied im IVD Berlin-Brandenburg



Staritz - Immobilien
Hauptstr. 66 (1. Etage)
16548 Glienicke

Fon: (033056) 94800

Fax: (033056) 94801

Mobil: (0171) 4751663

office@staritz-immobilien.de

**Wir verwalten, vermieten
und verkaufen Immobilien.**

www.staritz-immobilien.de

KREATIV & MEISTERHAFT

MEIN KONZEPT FÜR SIE

- GARDINEN • DEKORATIONEN
- GARDINENWÄSCHE
- SONNENSCHUTZ
- PARKETT-/LAMINATBÖDEN
- BODENBELÄGE
- POLSTEREI • TAPETEN

VERKAUFS- & AUSSTELLUNGSRAUM

Hauptstr. 8 in 16548 Glienicke

Fon: (033056) 77572

Fax: (033056) 77617

Mobil: (0172) 3194177

Email: info@raumausstatter-meissner.de

Internet: www.raumausstatter-meissner.de



MEISSNER
Ihr Raumausstatter



20 %
WINTERRABATT
Bis 31. März 2018

MARKISEN WORLD

SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ 403 955 90 · FAX: 403 955 91

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brömsc

ALULUX

SOMFY

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(chemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52



Voraussichtliche Sitzungstermine im März 2018

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Sozialausschuss

5. März

Gemeindevertretung

20. März

Haupt- und Finanzausschuss

8. März

Planungsausschuss

22. März

Bibliothek:

Kinder- und Jugendbibliothek
Hauptstr. 62 (Hortenerweiterungsbau)
Tel.: 033056 / 69270
Mo 13.00 – 17.00 Uhr
Mi 13.00 – 17.00 Uhr
Do 13.00 – 17.00 Uhr

Erwachsenenbibliothek

Hauptstr. 19, Tel.: 033056 / 69230
Di 09.00 – 19.00 Uhr
Do 09.00 – 19.00 Uhr
Fr 09.00 – 13.00 Uhr

Beratungsstellen

Schuldnerberatung des
Märkischen Sozialvereins
03301 / 68 96 930

Frauenberatungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt

03301 / 68 96 950

Frauenhaus Oberhavel

03301 / 20 80 40
Frauennotruf (24h, kostenfrei)
0800 / 66 48 045

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:
Telefon: 033056/69-0
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung
über das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241
Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Neues Rathaus, Zimmer 121
Polizeirevier Hennigsdorf:
03302/8030 (24 Std.)
Notfälle 110

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1, Haus 1
Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00
Finanzamt Oranienburg
Heinrich-Grüber-Platz 3,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg, Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg,
Tel. 03301 - 200 80

Sprechzeiten des Seniorenbeirats

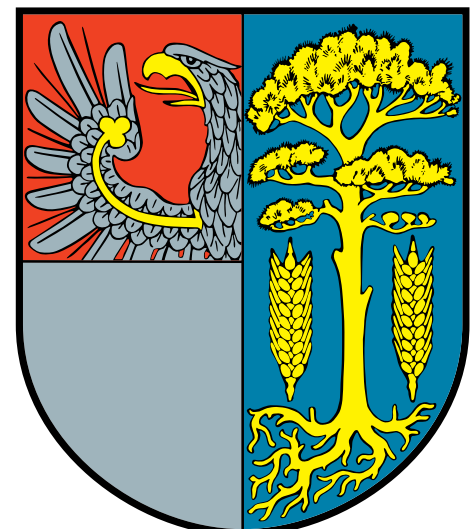
jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr,
Märkische Alle 72, 16548 Gliencke
Tel. 033056/77018,
seniorenbeirat@glienicke.eu

Schiedsstelle

Schiedsstellenbezirk 1
(Gliencke Süd/Nord-Ost)
Hr. Rautenstrauch:
Tel.: 92044
E-mail:
willi-rautenstrauch@t-online.de

Schiedsstellenbezirk 2
(Gliencke Nord-West)
Fr. Kelch: Tel.: 436144
E-mail: micaela.kelch@t-online.de

Sprechzeiten der Schiedspersonen erfolgen nur nach einer telefonischen Voranmeldung oder nach einem Vorgespräch.



Augen - TAGESKLINIK

ORANIENBURG



Ihre OP des Grauen Stars in erfahrenen Händen
Sehen ohne Brille mit ICL®
Behandlung kindlicher Myopie

zielorientierte Diagnostik – punktgenaue Therapie
modernste Verfahren – Callisto®-unterstützte Operationen
menschliche Zuwendung – individuelle Lösungen

AUGE Sehzentrum Sehrinde Sehbahn Sehnerv Augenblick Einsicht
Augenweide **AUGENÄRZTE** Sehzeichen Sehstörung Blickfang Sehkraft Blickpunkt
Augentropfen Ausguck Aufsehen **SEHEN** Augenmerk Bullauge Augenlicht
Aussehen **blickig** Augapfel Weitblick Augenlinse **MEHR** blick Übersicht
sichtlich sehenswert Silberblick Augenzittern Sehachse **LICHTBLICK**

16515 Oranienburg | Breite Straße 7 | Telefon: 03301 566 38 | Fax: 03301 20 46 88
www.augentagesklinik-oranienburg.de | info@augenlinik-oranienburg.de

pro-scriptum

Schule - Büro - Freizeit

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, Schulbedarf und mehr

033056 80323



Frohe Ostern



Geschenkideen zu Ostern findet ihr zum Beispiel auf unserem Thementisch. Neben Glückwunschkarten, Geschenkpapier, Glücksbringern, Geschenkbandern und Servietten bekommt ihr bei uns auch Spielwaren, Mal- und Bastelartikel für die kleinen und etwas größeren Kinder.

Deine Spende hilft



Es sind nicht immer nur die großen Organisationen die uns freiwillig beim Spenden bzw. beim Teilen helfen. Sondern es gibt, sofern wir bereit sind die Augen dafür zu öffnen, viele die sich engagieren Anderen zu helfen.

Nicole Mebes ist eine davon. Sie organisiert seit Jahren in der Weihnachtszeit in ihren familiären Freundeskreis eine kleine private Benefiz Veranstaltung. Diese mittlerweile gute Tradition konnten wir Dank eurer spontanen Unterstützung in unserem Ladengeschäft auch unterstützen.

Nicole konnte Dank eurer Unterstützung am 18.12.2017 insgesamt 800,- EUR persönlich an das Kinderhospiz Berliner Herz überreichen.

Ein großes Dankeschön an euch alle!



V.l.n.r. N. Mebes bei der Spendenübergabe an H. Sieberer eine Mitarbeiterin des Kindertages- und Nachhospizes.

<http://www.pro-scriptum.de/news/aktionen-events/deine-spende-hilft.html>



Teamverstärkung

Wir suchen dich für maximal 30 Stunden in der Woche für den Shop- und Postbereich. Dort unterstützt du uns vorwiegend im Verkauf, Warenannahme und -präsentation

Ein Abschluss als Kaufmann /-frau im Einzelhandel ist nicht zwingend erforderlich, jedoch sind Berufserfahrungen im Handels- oder Dienstleistungsbereich wünschenswert.

Du solltest Grundkenntnisse im Umgang mit IT- und Kassen-Systemen besitzen. Bist aufgeschlossen, optimistisch, hast Freude am Verkauf, leistungsbereit und flexibel innerhalb unserer Ladenöffnungszeiten mit uns zuarbeiten? Dann sende uns deine Kurzbewerbung per Email, Fax oder Post zu. Natürlich kannst du deine Kurzbewerbung auch direkt in der Filiale abgeben.

<http://www.pro-scriptum.de/news/job/teamverstaerkung.html>

AKTION!
statt € 2,99
€ 1,29

SO VIEL SPAREN

Zelltuch Servietten Frühling

SKRIBO

www.skribo.de

Passbilder 6 Stück = 8,50 EUR

WILLKOMMEN IM CLUB DER VORTEILE!

- 5 Euro Startgutschein
- Überraschung zum Geburtstag
- Aktuelle Newsletter mit Produkten und Angeboten
- Spezielle Club-Aktions-Preise
- Zahlreiche Gewinnspiele

Jetzt kostenlos die Club-Card bei uns im Geschäft beantragen und von allen Clubvorteilen profitieren!

SO VIEL CLUB

Hast du schon die SKRIBO Kundenkarte? Einfach die Kundenkarte bei uns im Geschäft beantragen und dann alle Vorteile nutzen.

Du erhältst zu den exklusiven Club-Angeboten, Geburtstagsgutscheinen und anderen Vorteilen einen Sofort-Rabatt von 2% auf deinen Einkauf in unserem Geschäft.

Rabattfähig sind alle in unseren Geschäften zum Kauf angebotenen Waren und Dienstleistungen, außer Sonderangebote sowie Waren und Dienstleistungen der Deutschen Post AG.



pro-scriptum - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr und Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23205
Email: office@pro-scriptum.de | www.pro-scriptum.de

Deutsche Post

Postbank

DHL
PAKET